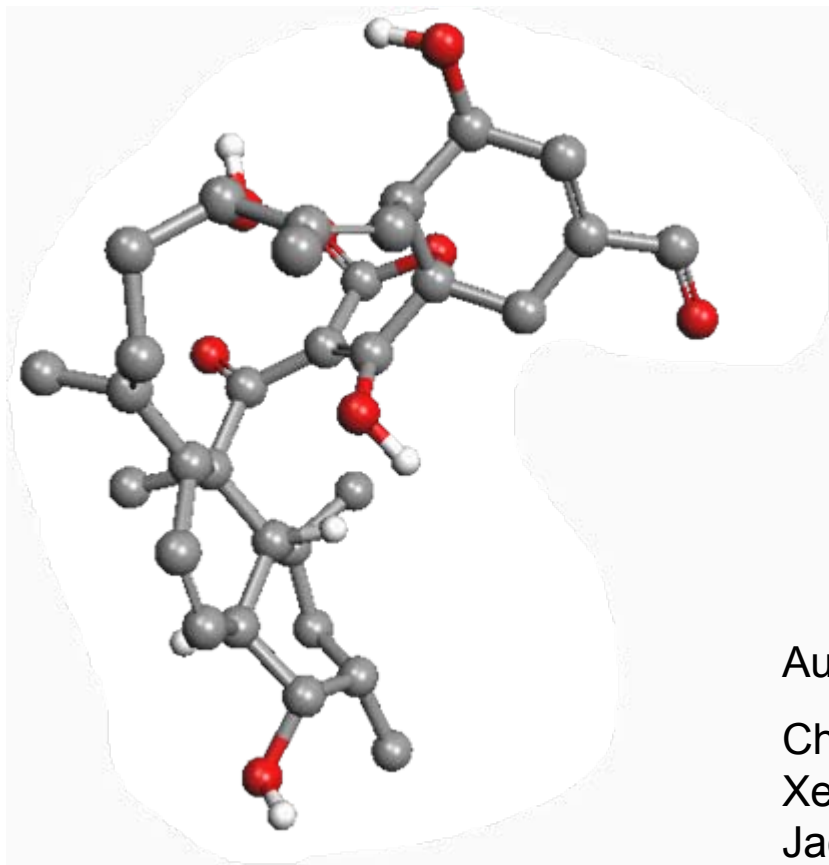


# Totalsynthese von (+)-Tetronolid

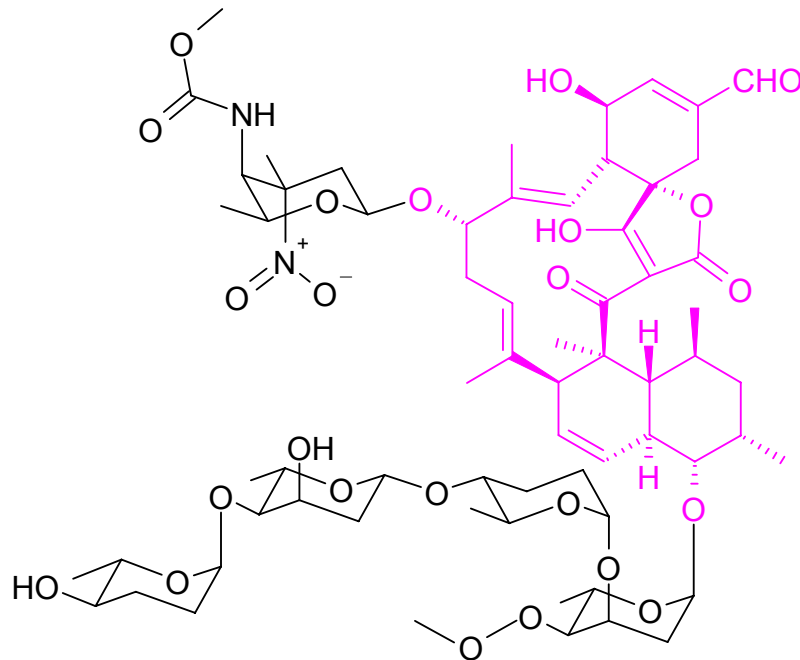


R. K. Boeckman, Jr., P. Shao, S. T.  
Wroblewski, D. J. Boehmler, G. R.  
Heintzelman, A. J. Barbosa

*J. Am. Chem. Soc.* **2006**, 128, 10572

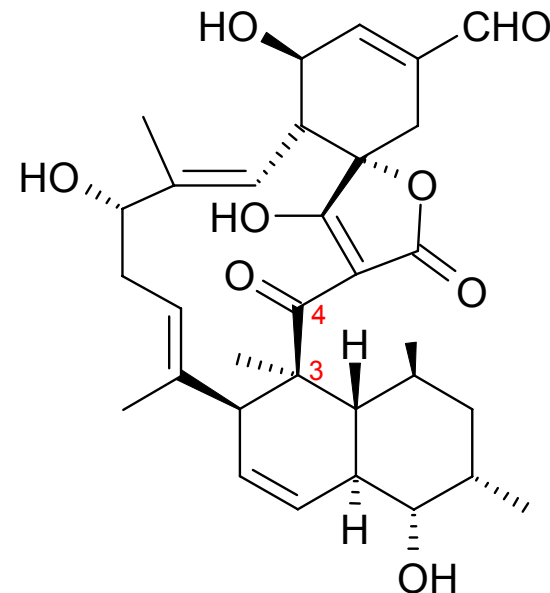
Ausgearbeitet von:

Christina Dreher, Franziska Höfner, Markus Klose,  
Xenia Lojewski, Julia Maurer, Andreas Meier,  
Jacqueline Menzel, Isabelle Vogt

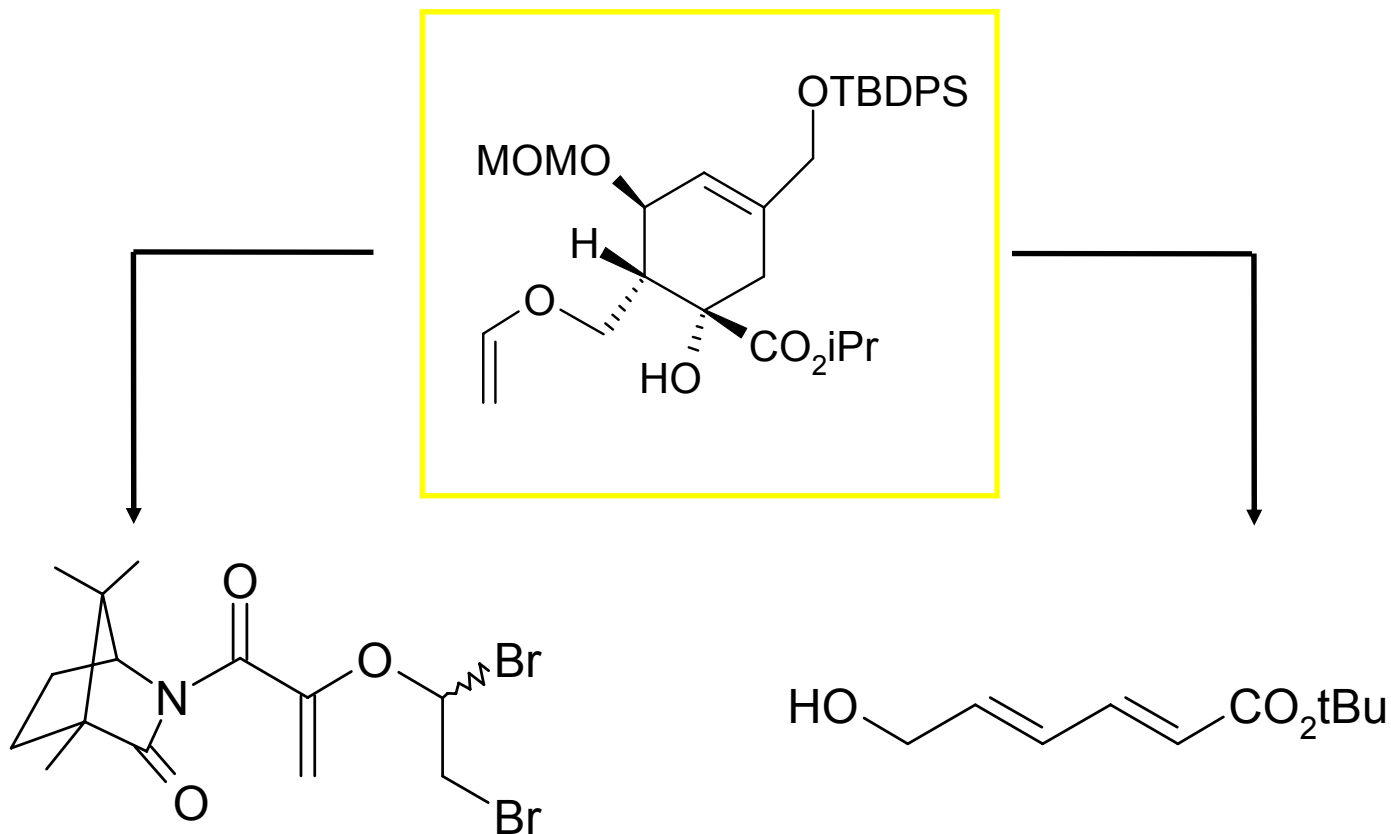


- Tetronolid ist Aglyconeinheit des Tetrocarcins A
- Tetrocarcin A isoliert aus Bakterien (Aktinomyzeten)

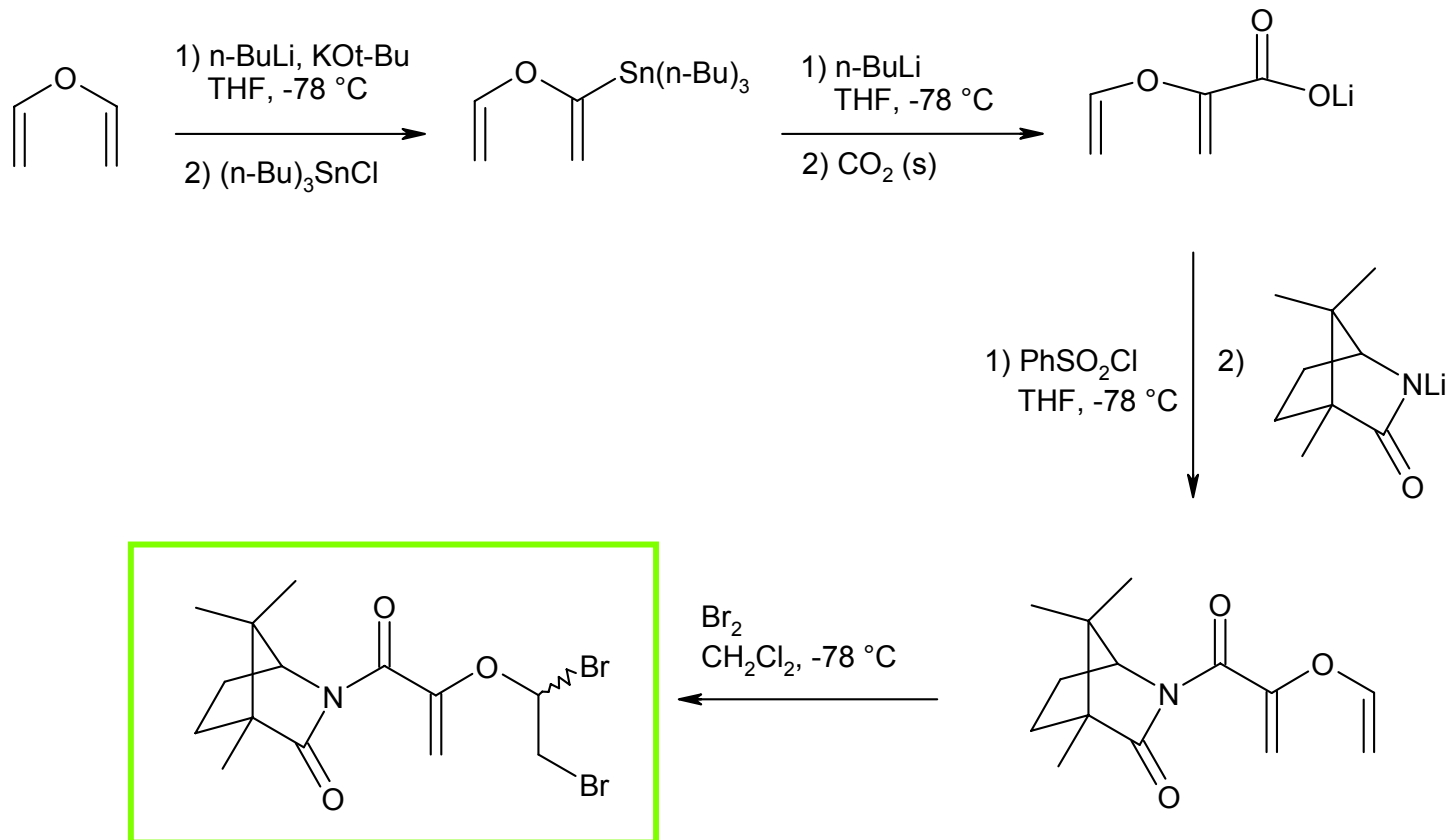
- Tetrocarcin A ist ein Antitumor Medikament, es wirkt gegen einige Sarkome, Melanome und Leukämie
- Enzym Caspase kann den programmierten Zelltod auslösen
- normalerweise wird es von Bcl-2 (einem Proto-Onkogen) vernichtet, so dass Zelle überlebt
- Tetrocarcin A greift Bcl-2 an, somit kann Caspase die Zelle über endoplasmatisches Reticulum bzw. Mitochondrien zerstören
- es wird weiter an Tetrocarcinen als Krebsmedikament geforscht



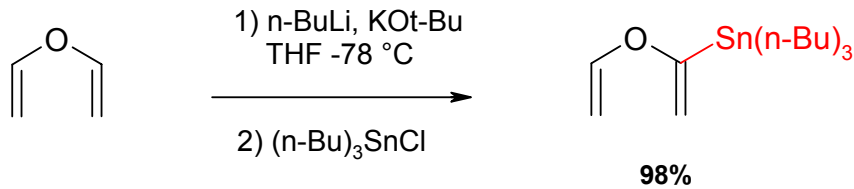
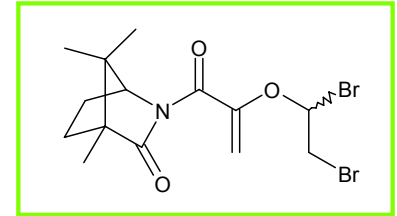
## Darstellung des oberen Fragments



## I.1. Synthese der Untereinheit 1

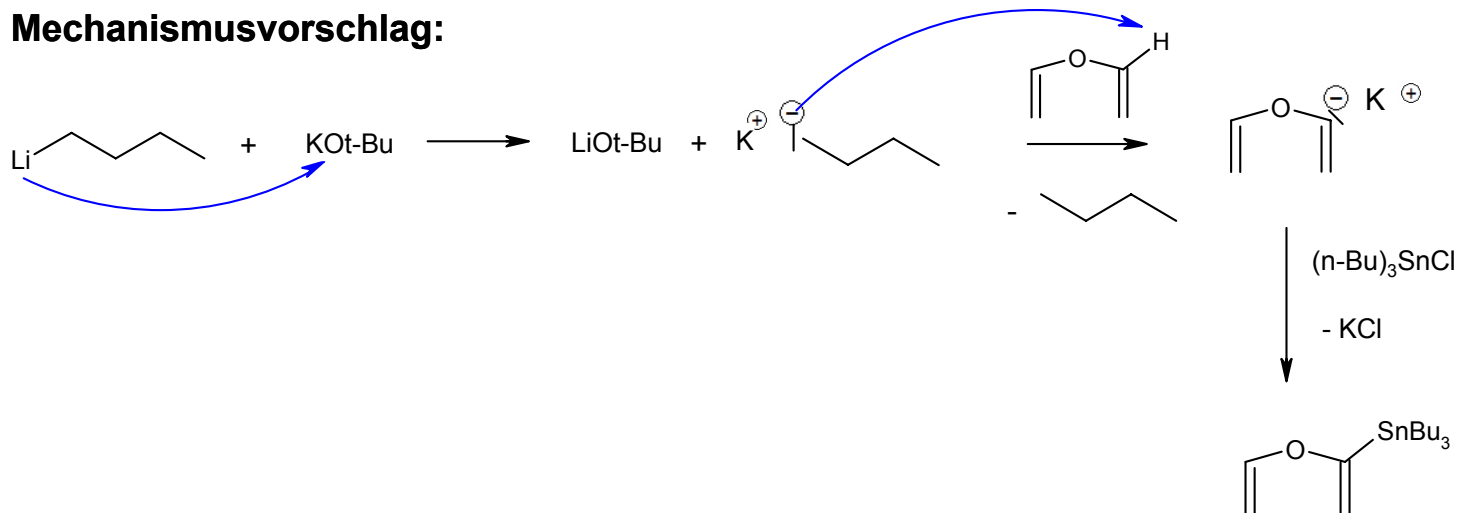


### I.1.1. Herstellung des $\alpha$ -stannierten Ethenyloxyethens

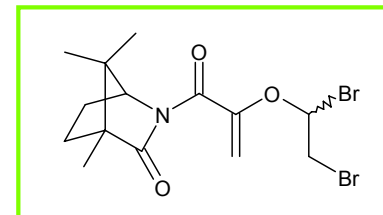


KOt-Bu / n-BuLi = Schlosser-Base (LICKOR)

#### Mechanismusvorschlag:



**Basenstärken**



hexameric  $\text{LiC}_4\text{H}_9$   
("LIC")



$\text{LiC}_4\text{H}_9 / (\text{CH}_2\text{N}(\text{CH}_3)_2)_2$   
("LICMEDA")



$\text{NaC}_5\text{H}_{11}$   
("NAC")



$\text{KC}_4\text{H}_9$   
("KC")



$\text{KCH}_2\text{Si}(\text{CH}_3)_3$   
("KQ")



$\text{LiC}_4\text{H}_9 / \text{NaOC}(\text{CH}_3)_3$   
("LICNAOR")



$\text{LiC}_4\text{H}_9 / \text{KOC}(\text{CH}_3)_3$   
("LICKOR")

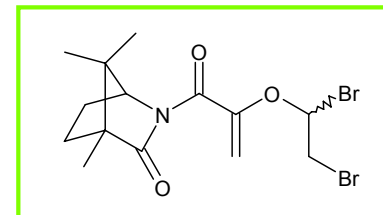
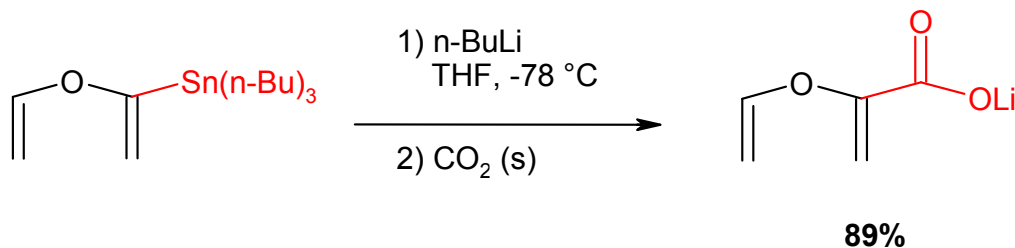


$\text{NaC}_5\text{H}_{11} / \text{KOC}(\text{CH}_3)_3$   
("NACKOR")

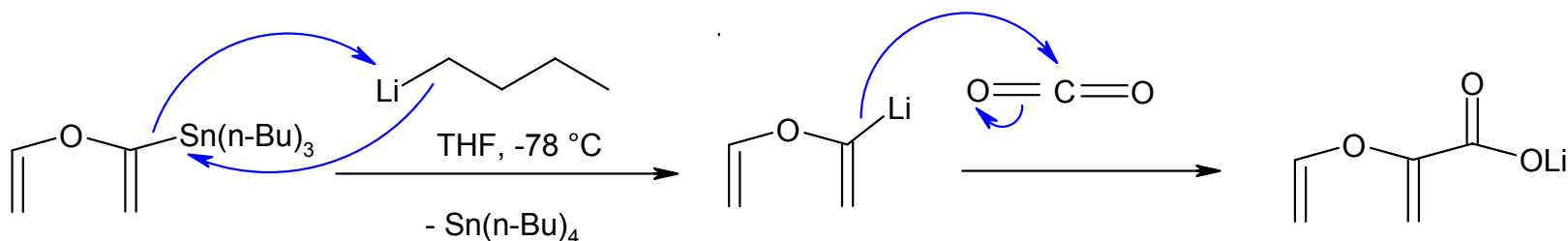


$\text{KC}_6\text{H}_5 / \text{KOC}(\text{CH}_3)_3$   
("KACKOR")

### I.1.2. Herstellung des Lithium-Carboxylats

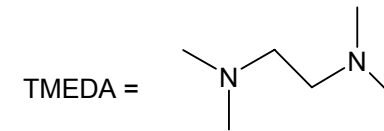
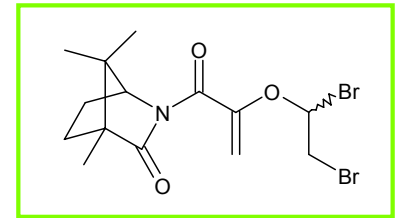
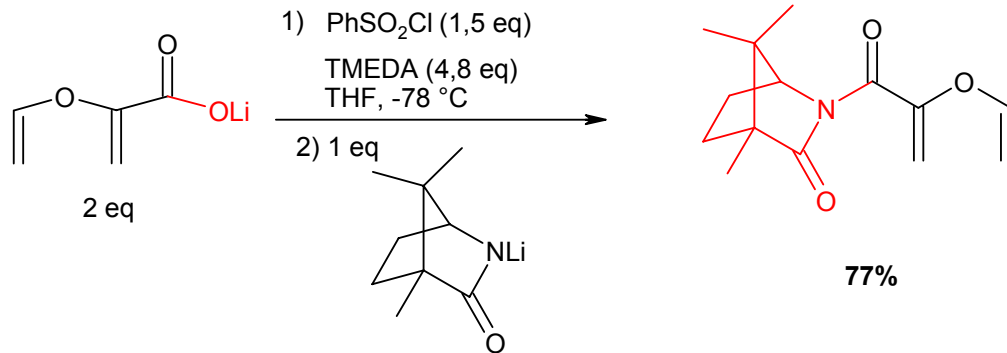


#### Mechanismusvorschlag:

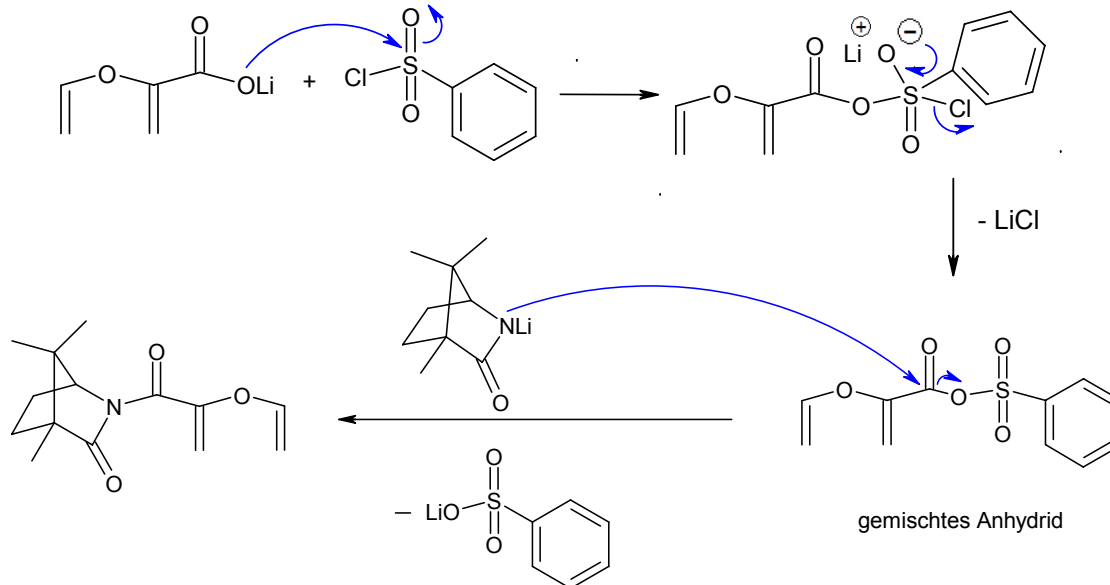




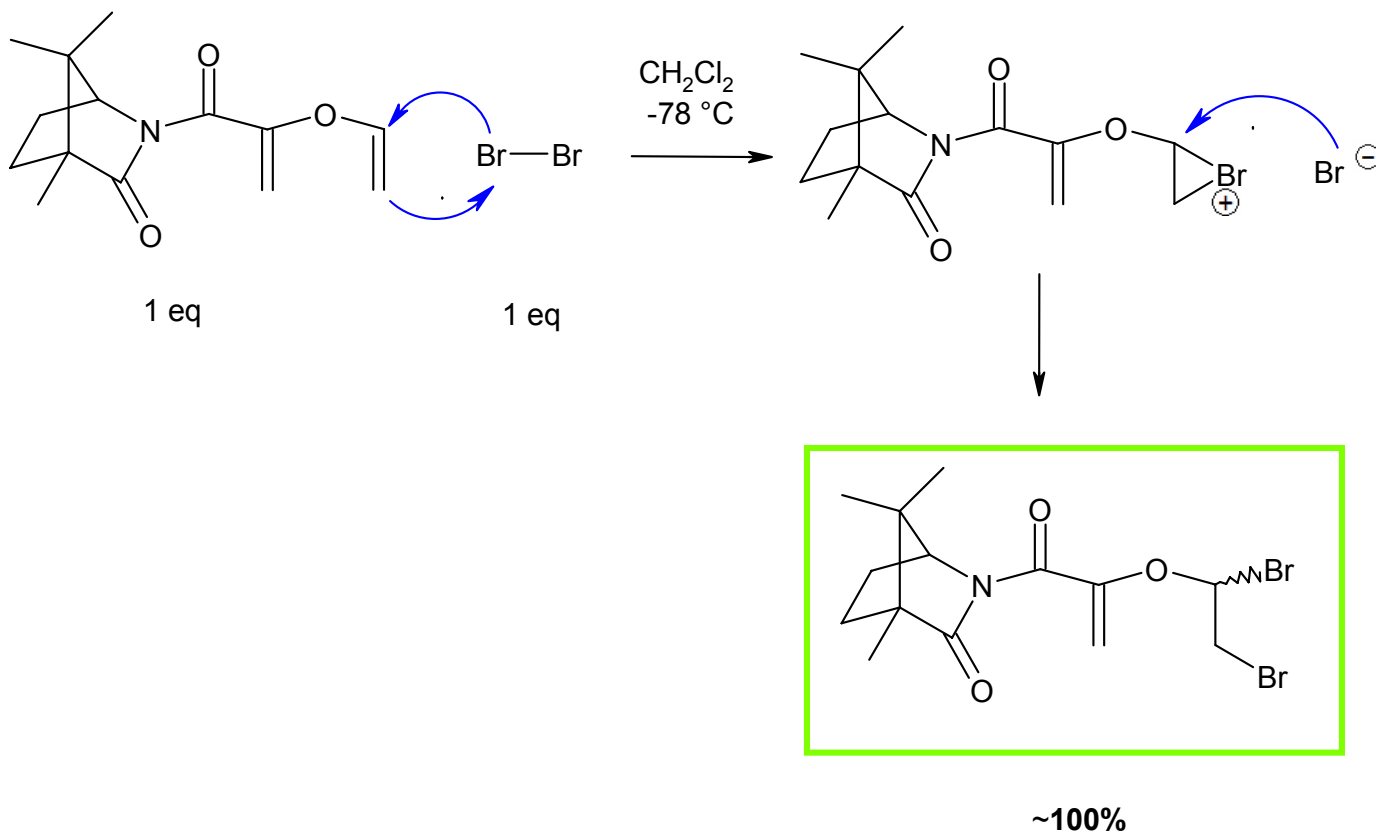
### I.1.3. Einführung des Lactamderivats



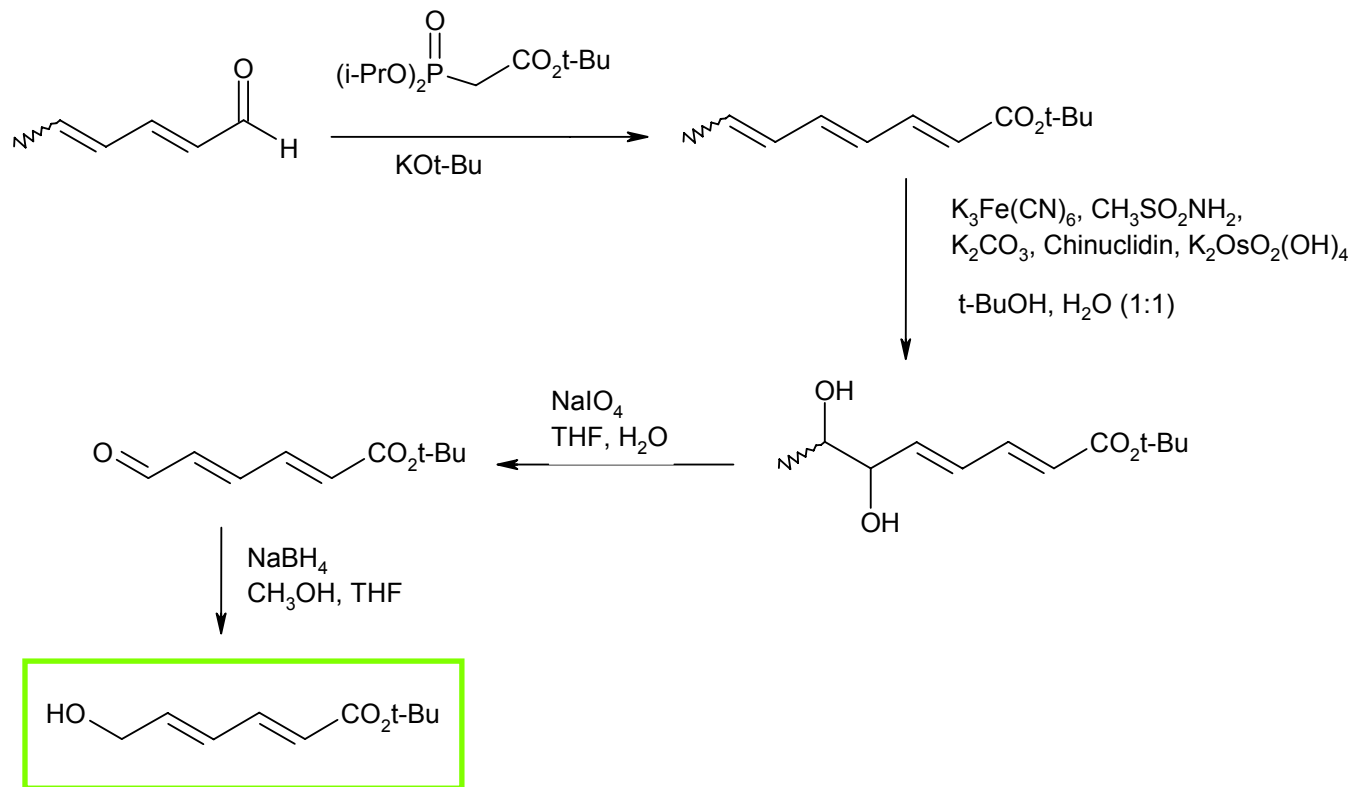
#### Mechanismusvorschlag:



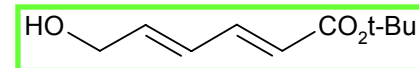
### I.1.4. Bromierung der Doppelbindung



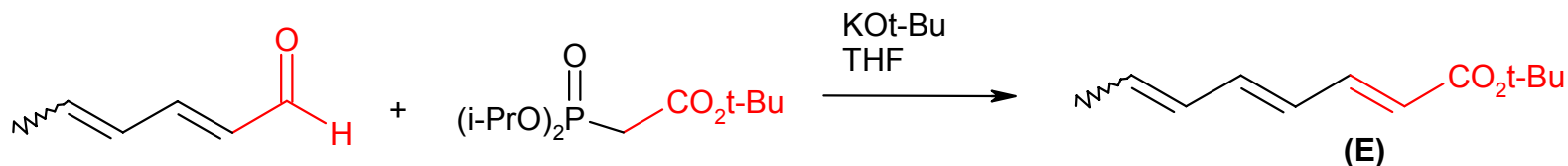
## I.2. Synthese der Untereinheit 2



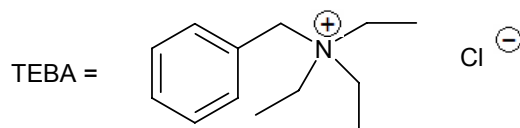
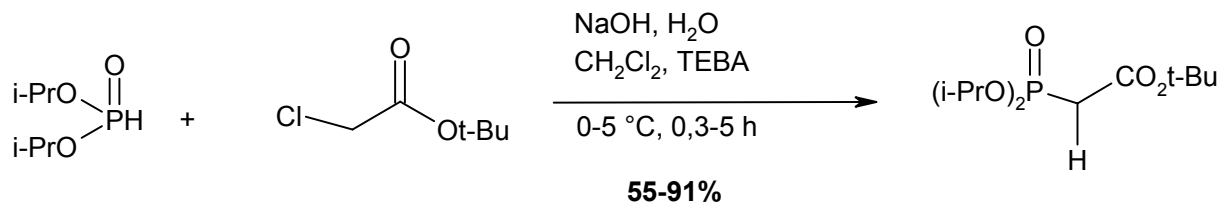
## I.2.1. Herstellung des Triens

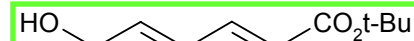


(Horner-Wadsworth-Emmons-Reaktion)

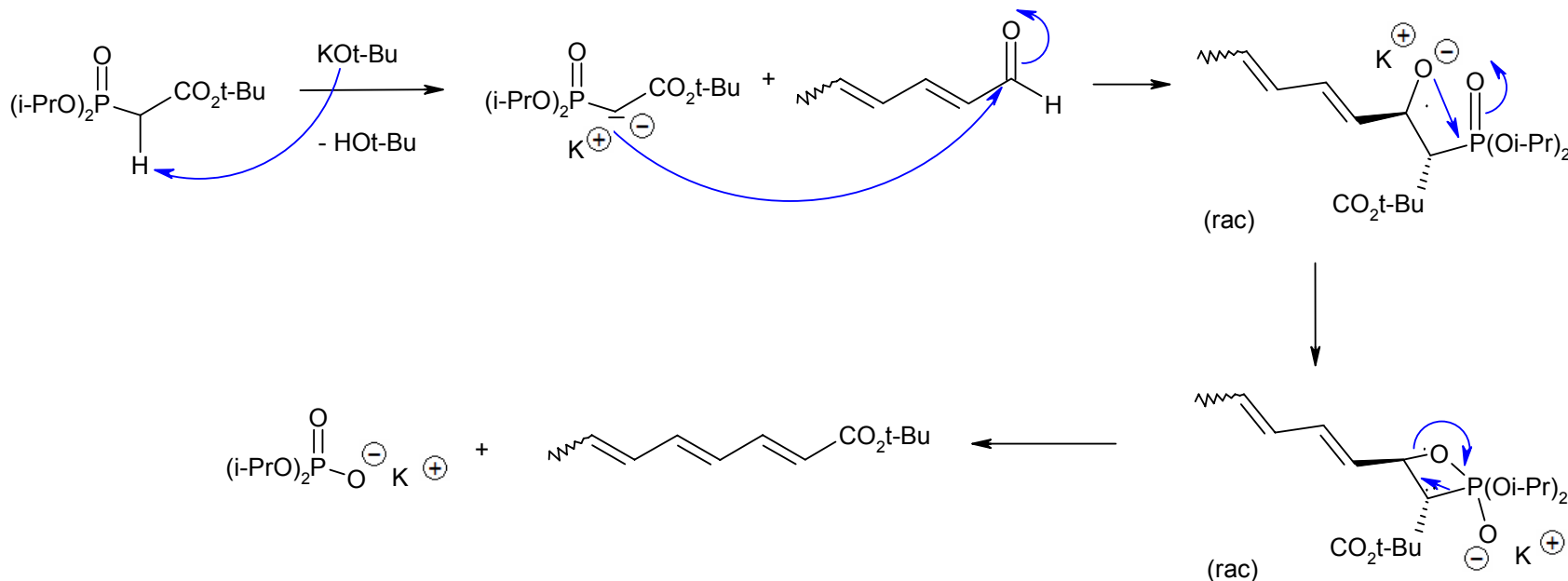


## Herstellung des Phosphonsäurediisopropylesters über Phasentransferkatalyse:



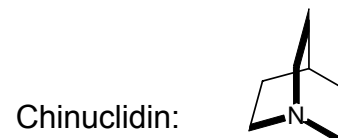
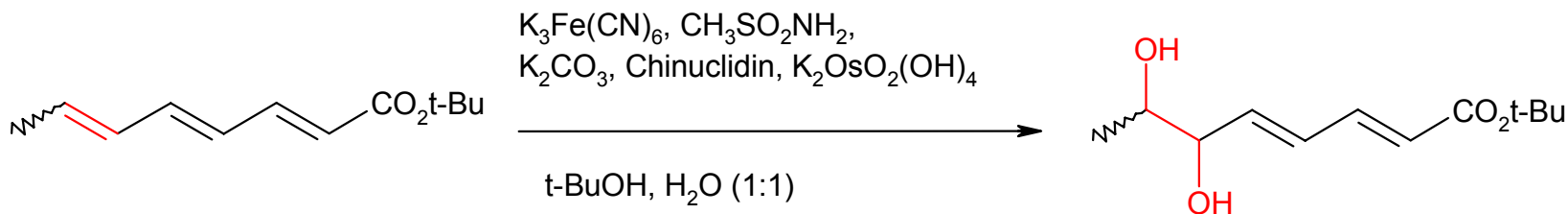


**Mechanismusvorschlag:**



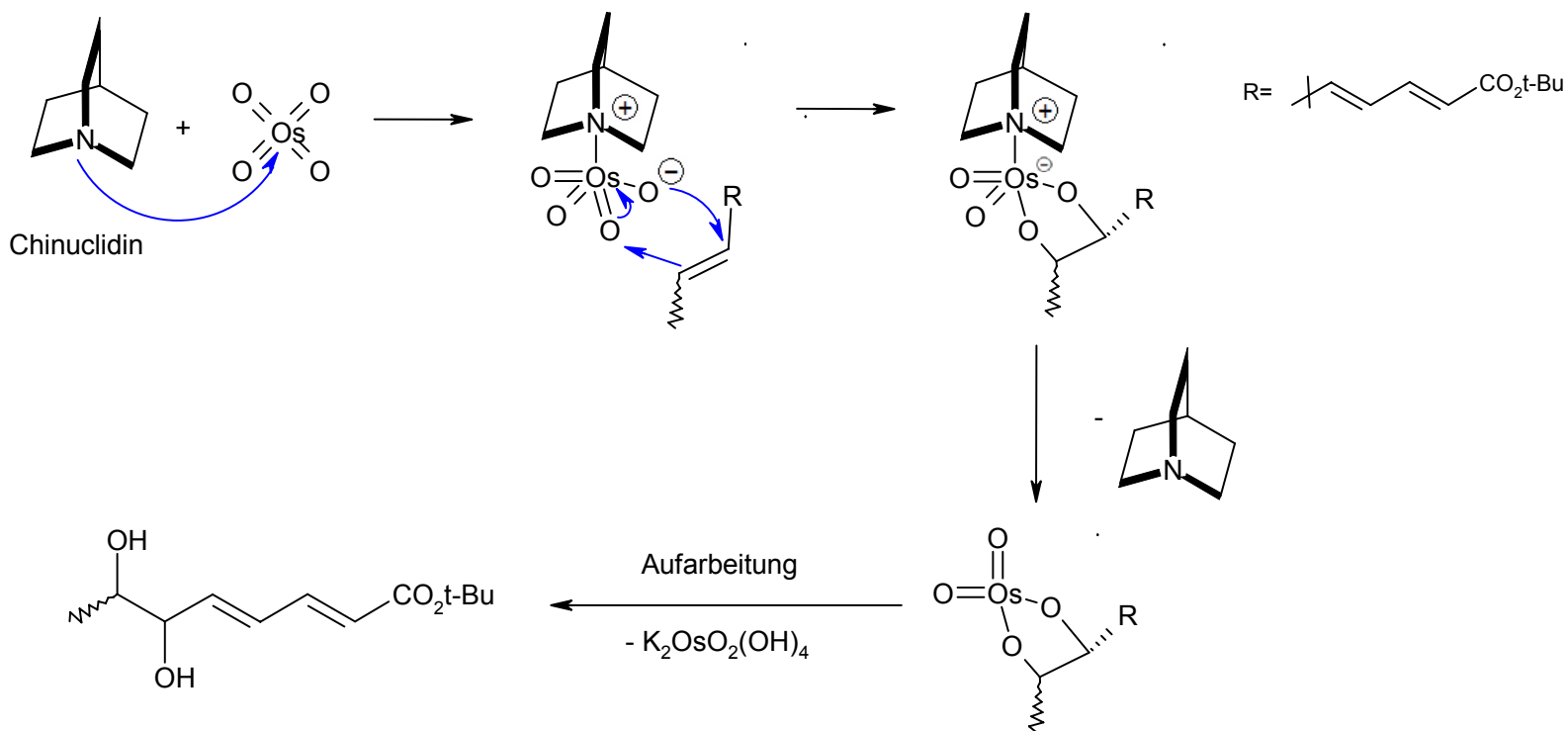
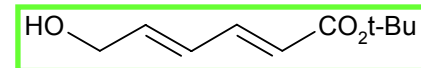


## I.2.2. Sharpless- Dihydroxylierung

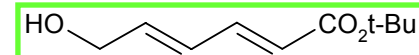


- Einsatz der Osmium(VI)-Spezies ( $\text{K}_2\text{OsO}_2(\text{OH})_4$ ) erfolgt katalytisch, wird durch Kaliumhexacyanoferrat(III) zu Osmiumtetroxid(VIII) oxidiert
- ermöglicht eine cis-vicinale Dihydroxylierung an der Doppelbindung

Mechanismusvorschlag:

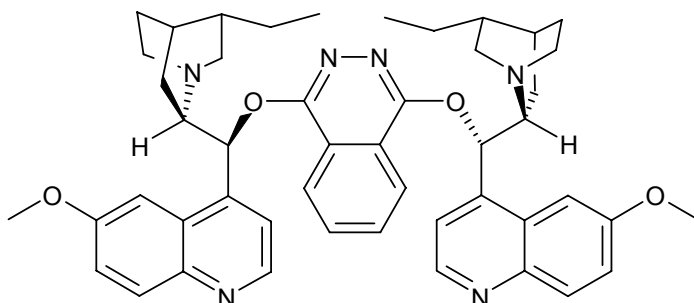


## Sharpless- Dihydroxylierung - allgemein

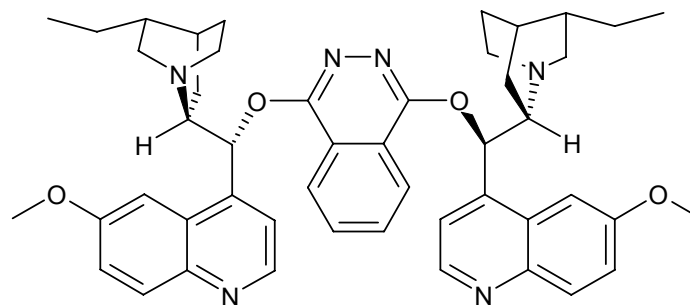


- Sharpless- Dihydroxylierung = Asymmetrische Dihydroxylierung (AD)
- ermöglicht die enantioselektive Darstellung von 1,2-Diolen
- Enantioselektivität wird durch Zugabe von chiralen Liganden z.B. (DHQD)<sub>2</sub>PHAL, (DHQ)<sub>2</sub>PHAL erreicht
- Ligand beschleunigt die Reaktion und trägt die chirale Information
- Kontrolle der Stereoselektivität über zugesetztes Reagenz, wird als **Additivkontrolle der Stereoselektivität** bezeichnet

Beispiele für chirale Liganden:



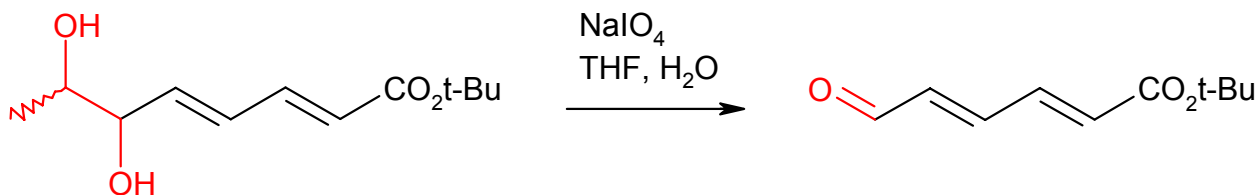
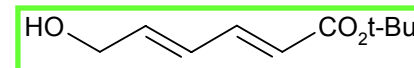
(DHQD)<sub>2</sub>PHAL



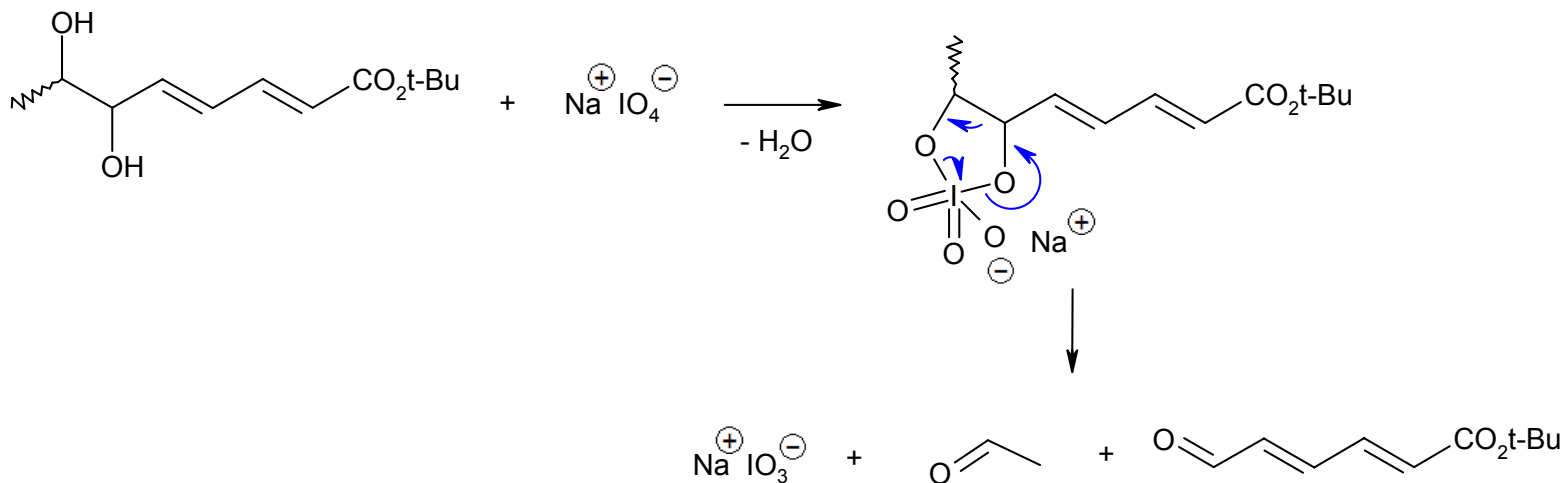
(DHQ)<sub>2</sub>PHAL



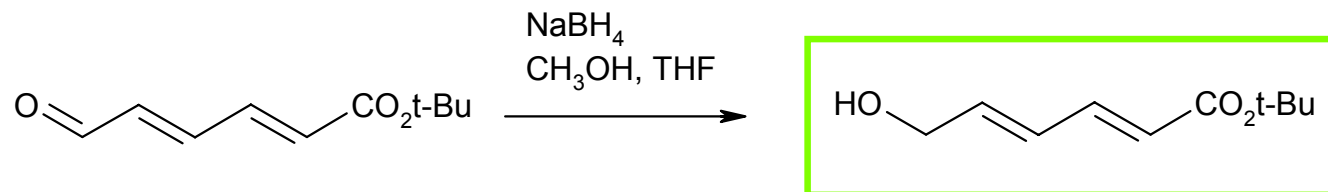
### I.2.3. Oxidative Spaltung des vicinalen Diols



#### Mechanismusvorschlag:

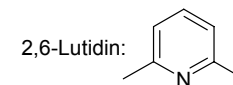
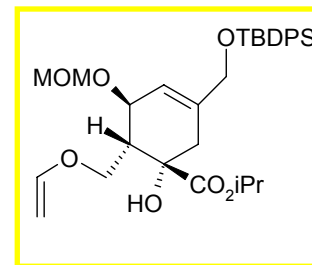
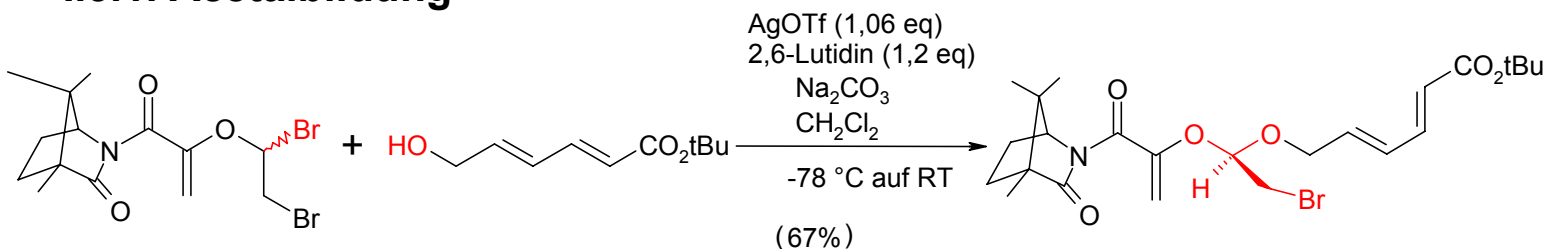


### I.2.4. Reduktion mit Natriumborhydrid

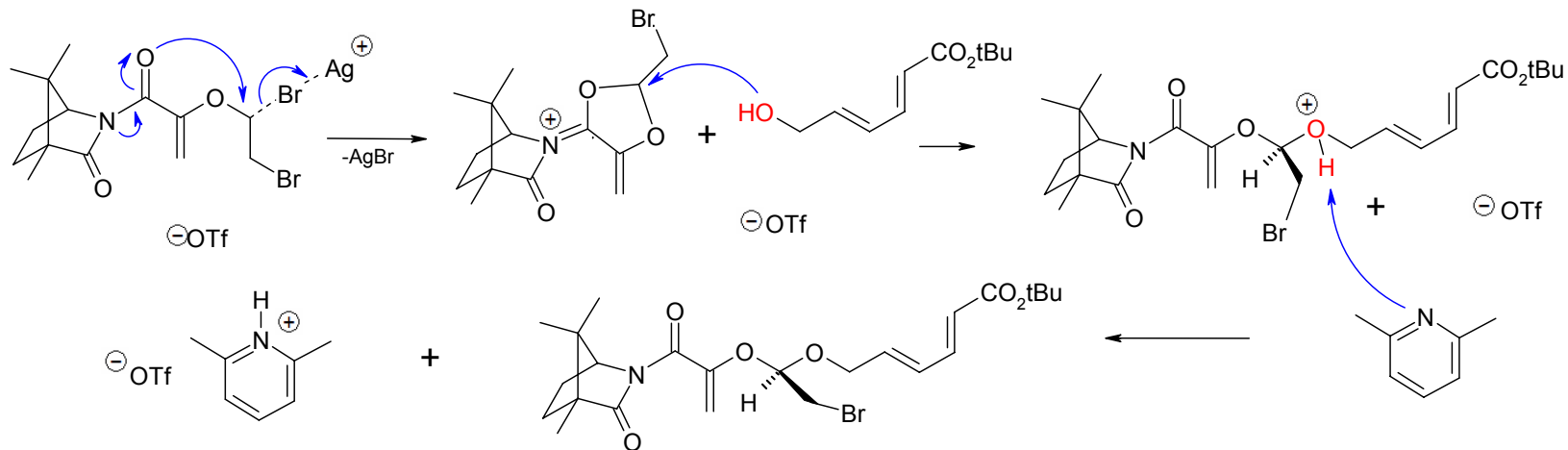


## I.3. Zusammenfügen der Untereinheiten

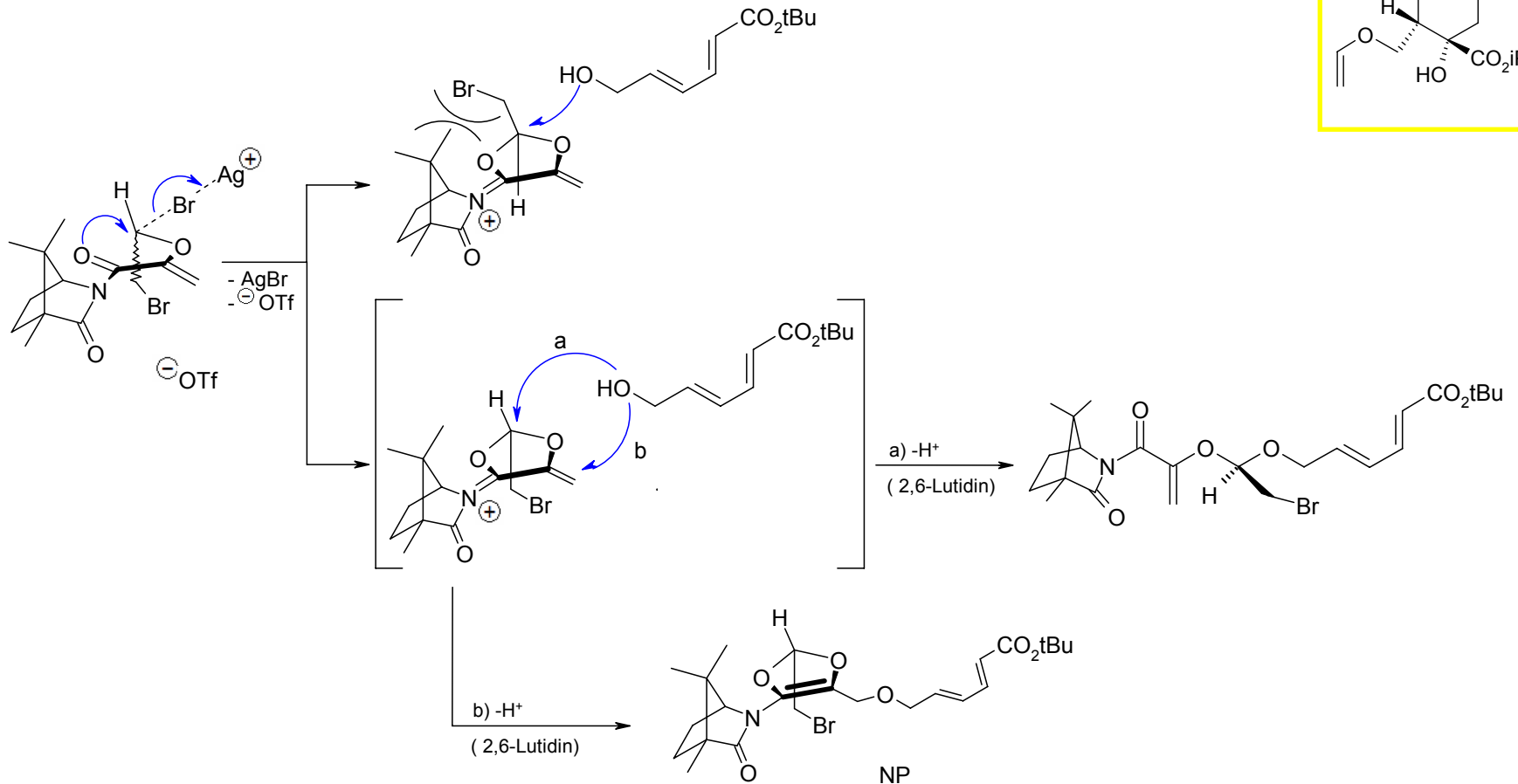
### I.3.1. Acetalbildung



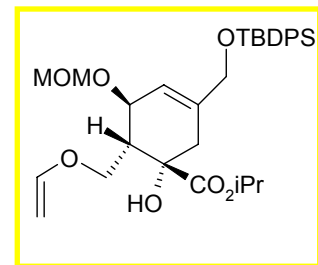
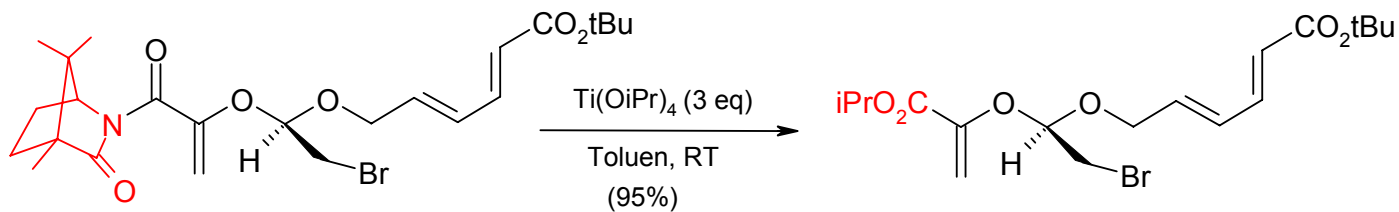
### Mechanismusvorschlag:



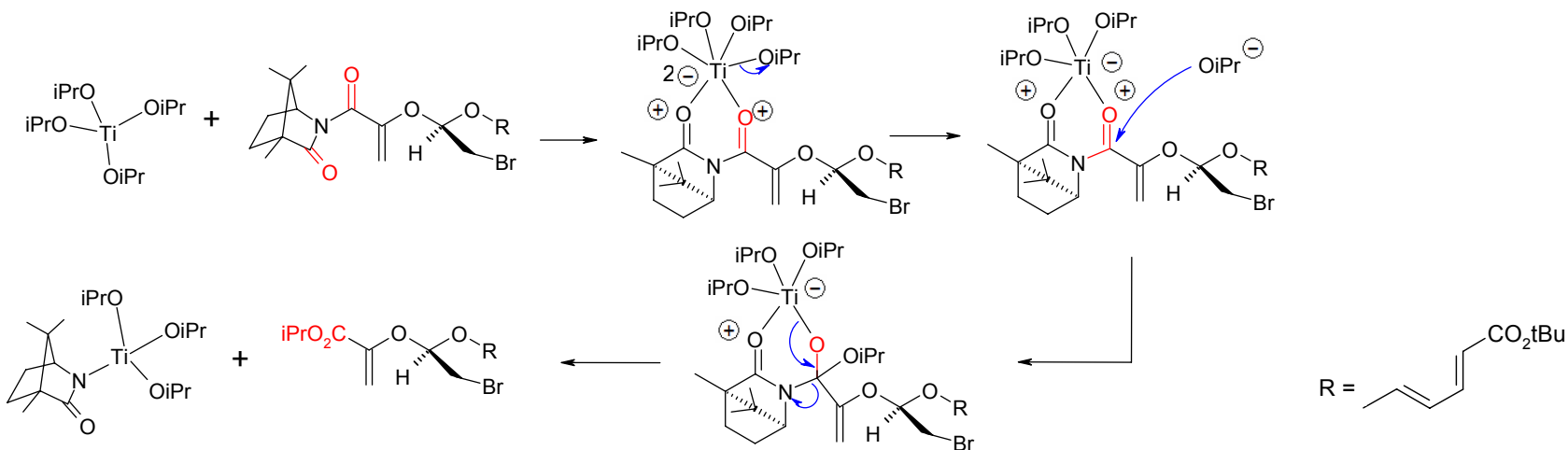
**Stereochemie:**



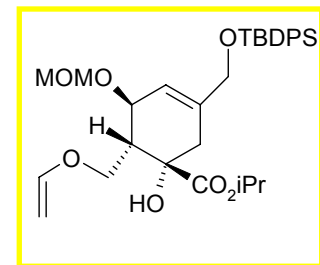
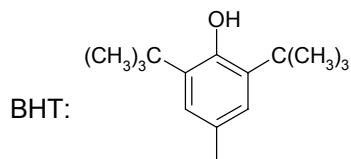
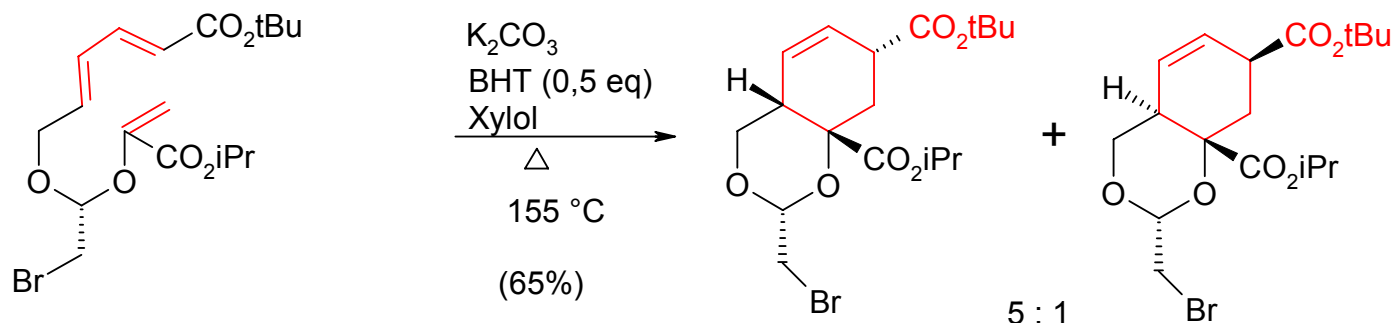
### I.3.2. Ligandenaustausch



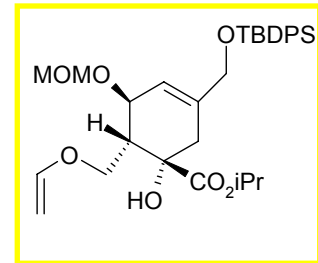
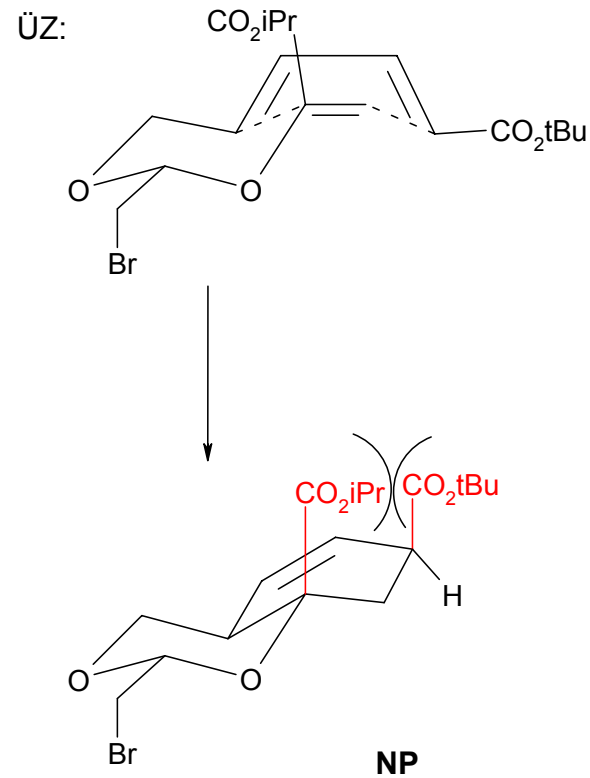
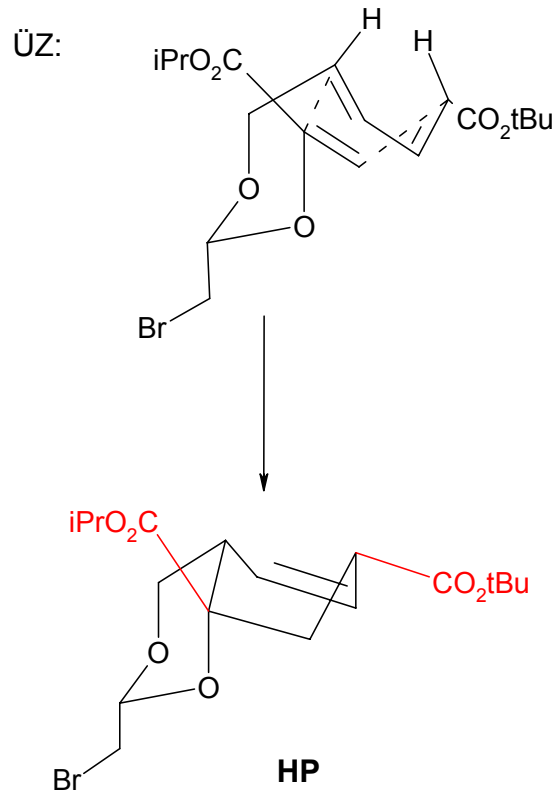
### Mechanismusvorschlag:



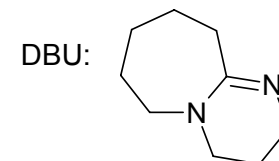
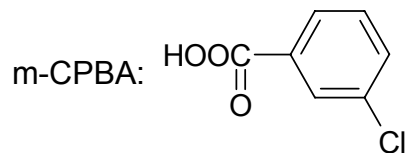
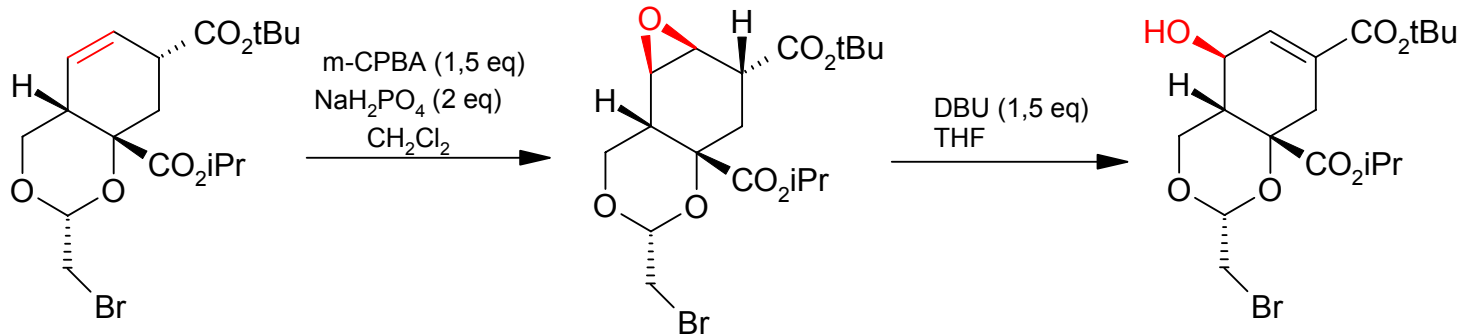
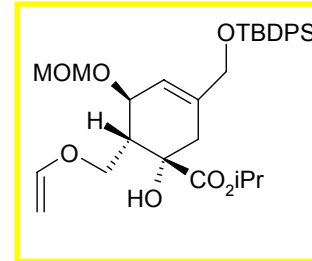
### I.3.3. Intramolekulare Diels-Alder Reaktion



**Stereochemie:**

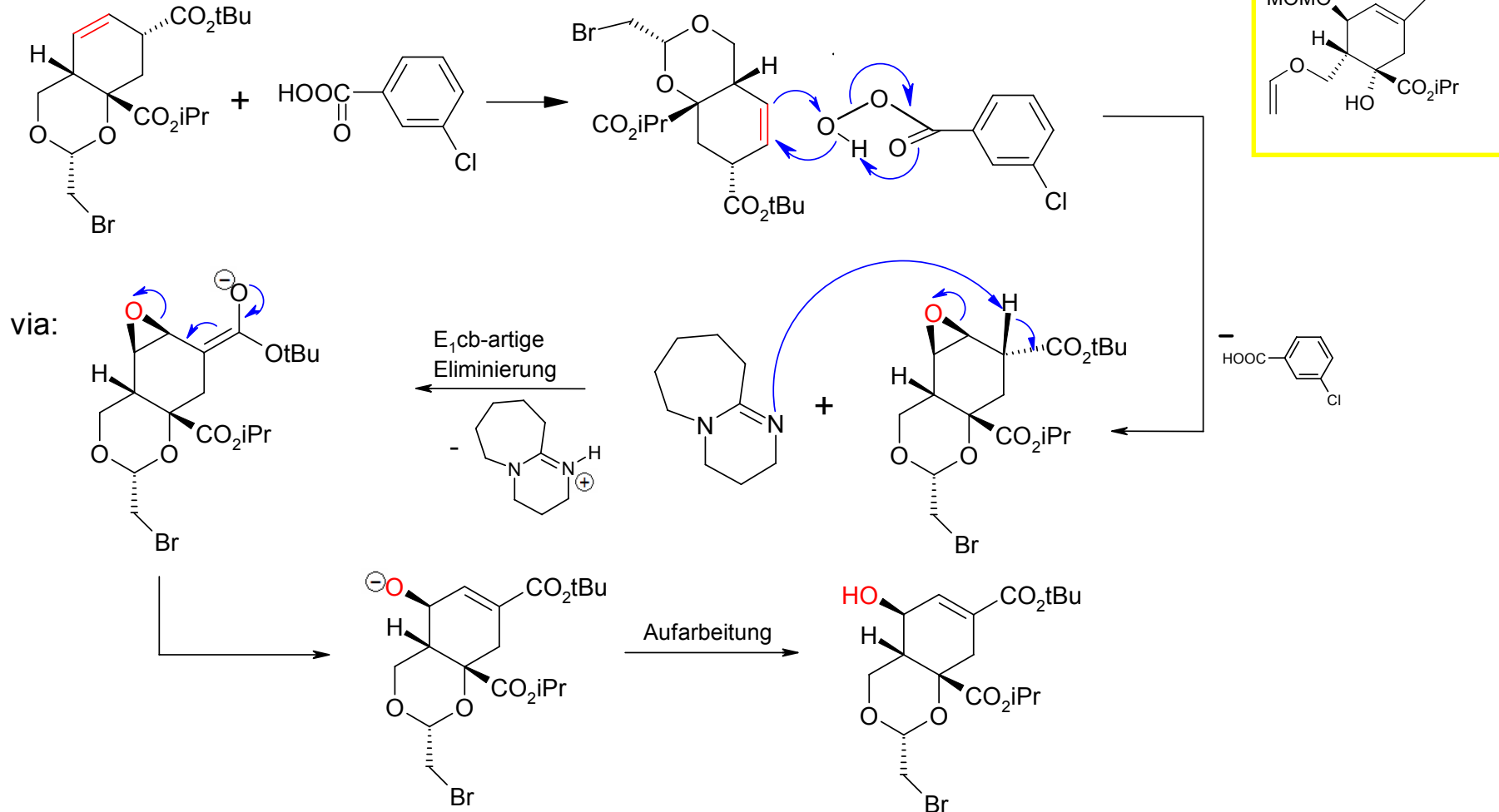


### I.3.4. Epoxidierung und Eliminierung zum Alkohol

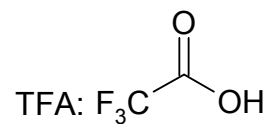
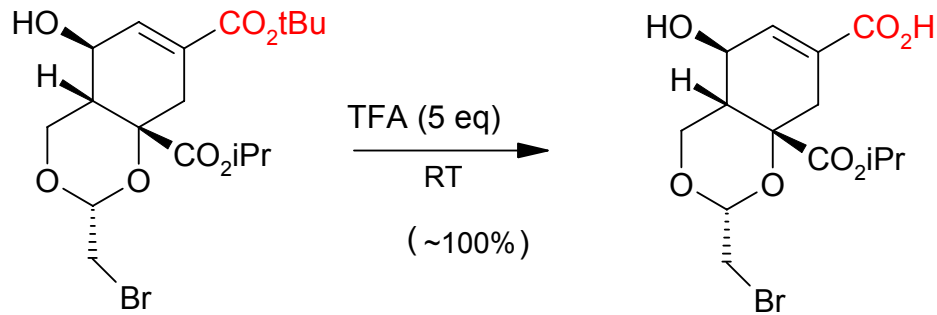
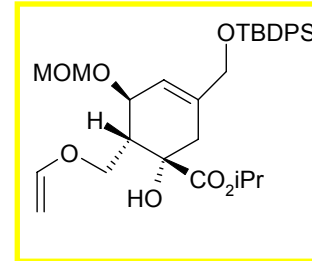




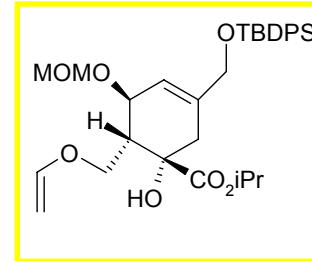
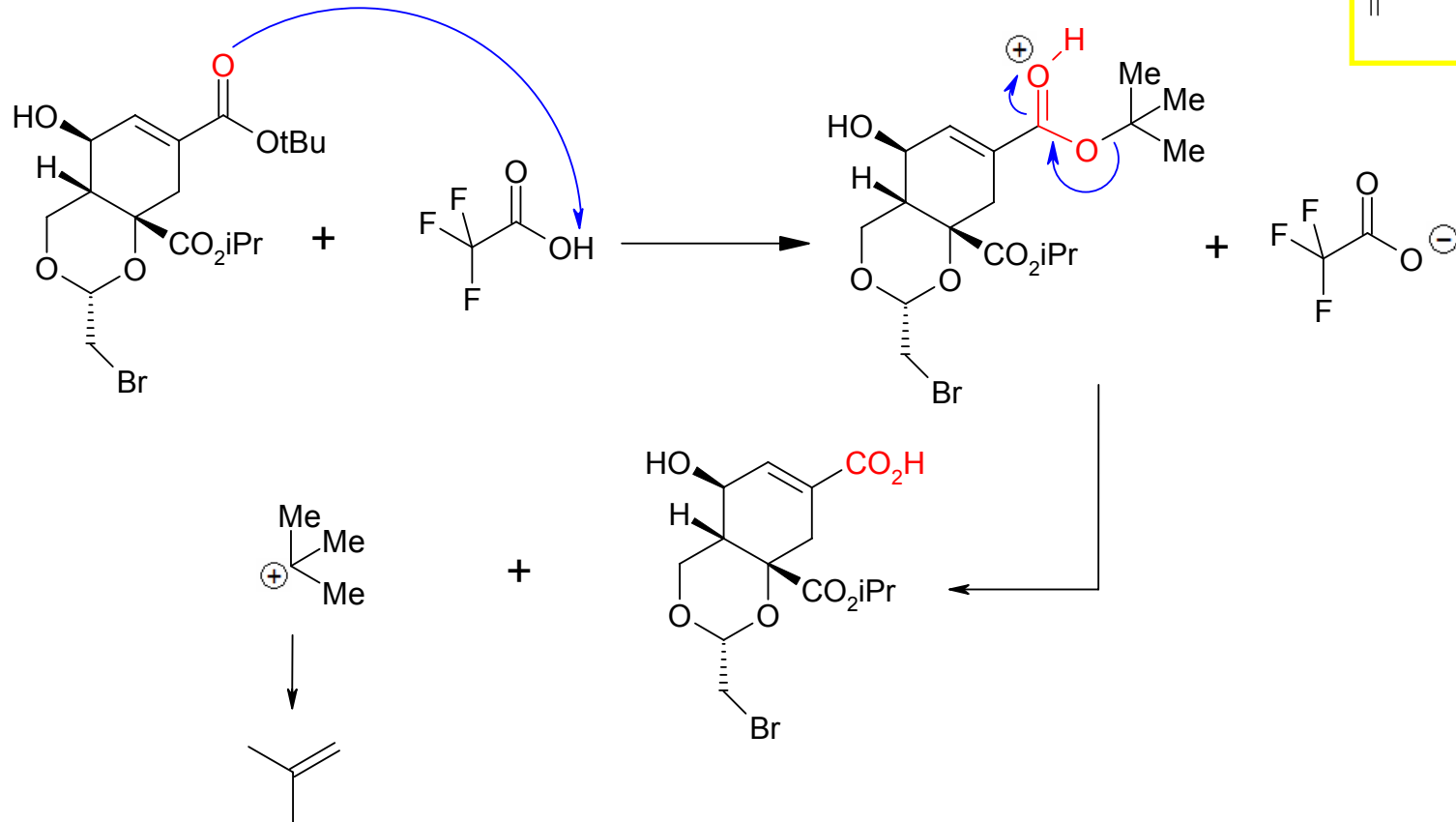
**Mechanismusvorschlag:**



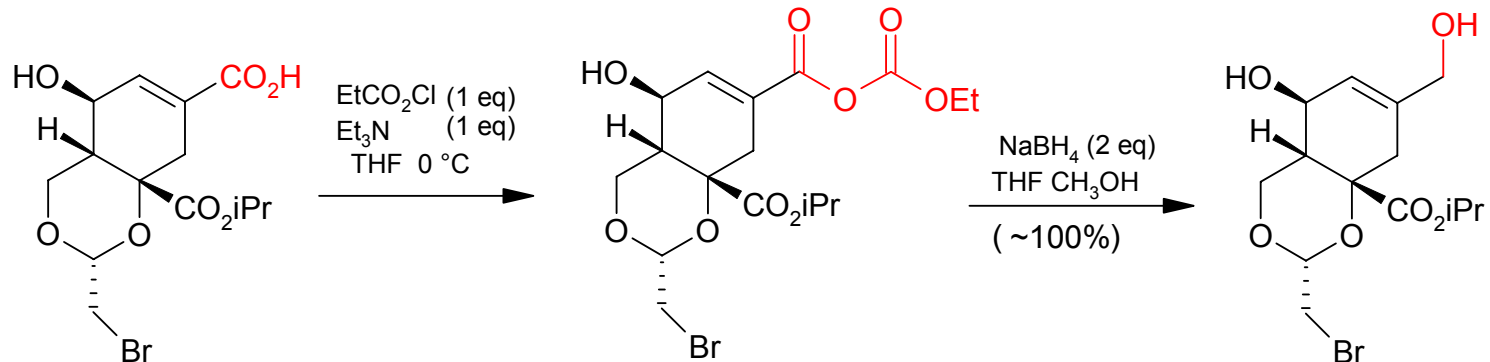
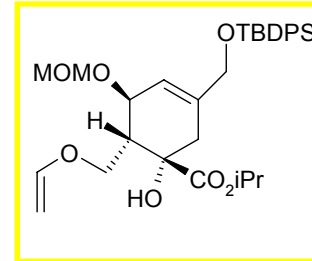
### I.3.5. Verseifung:



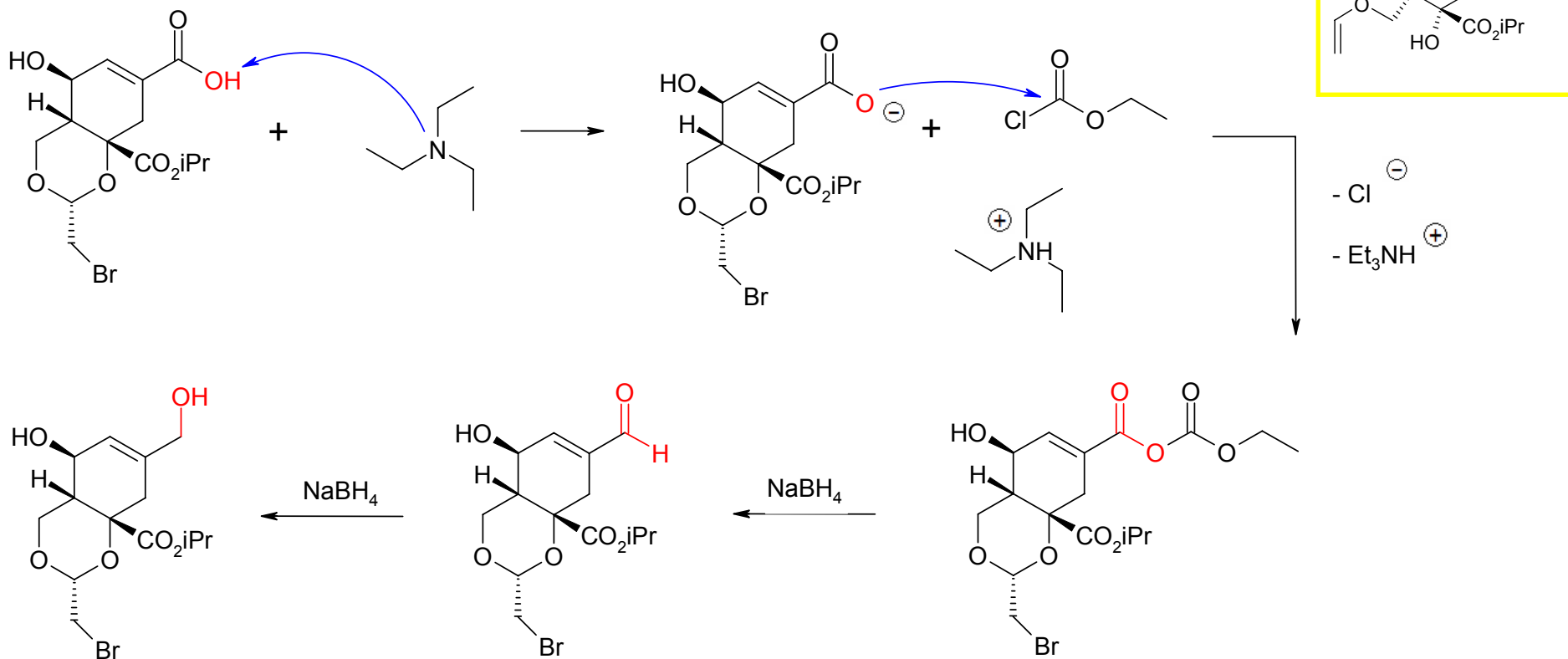
Mechanismusvorschlag:



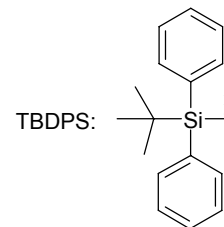
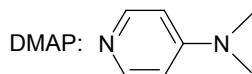
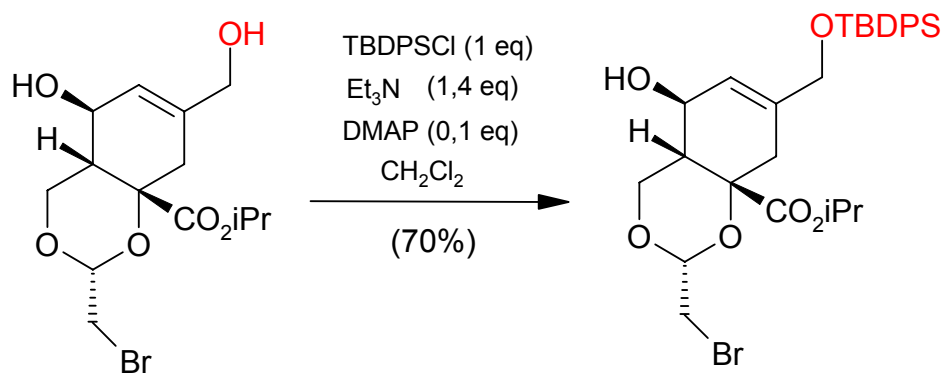
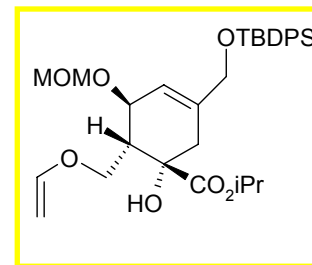
### I.3.6. Bildung eines gemischten Anhydrids und anschließende Reduktion zum Alkohol



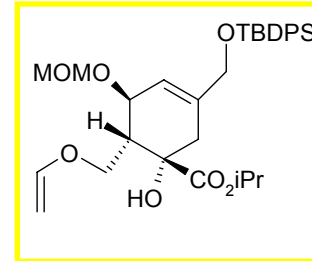
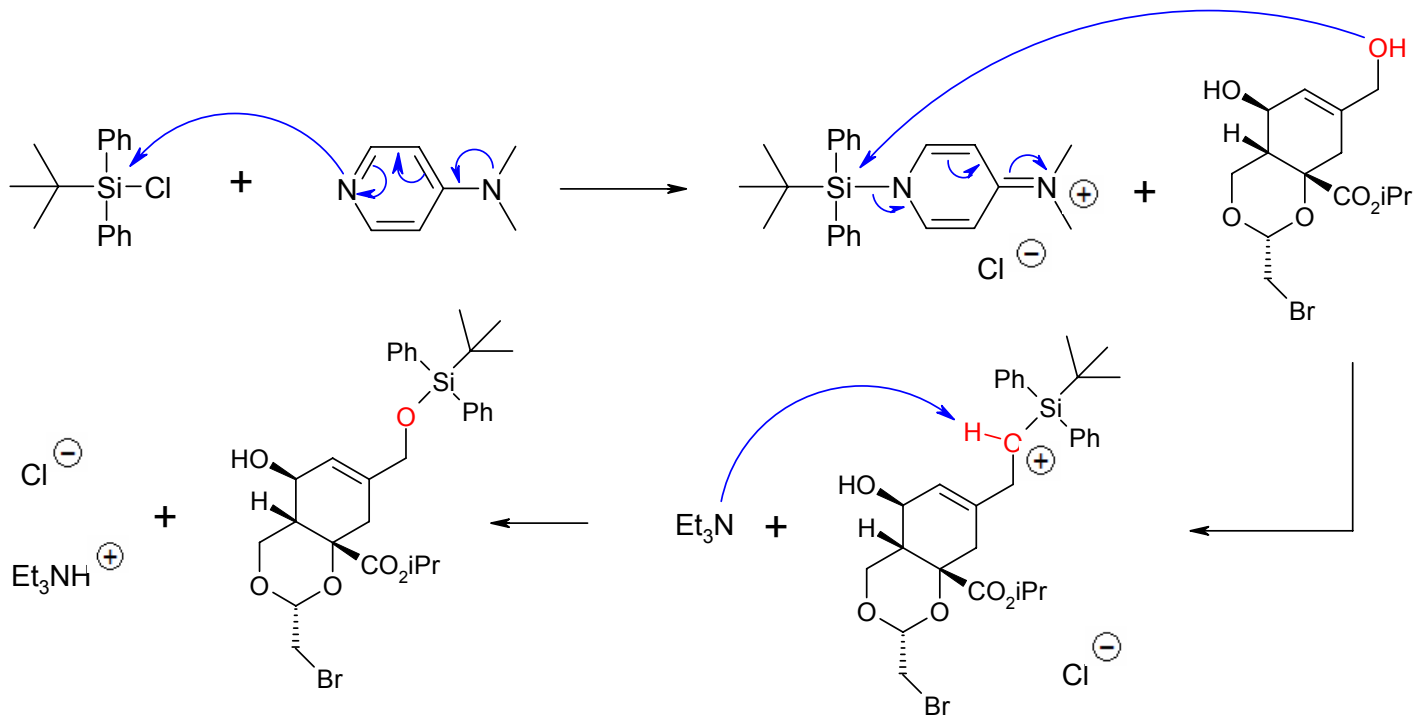
**Mechanismusvorschlag:**



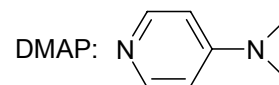
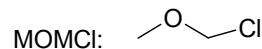
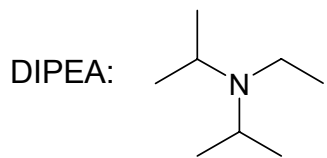
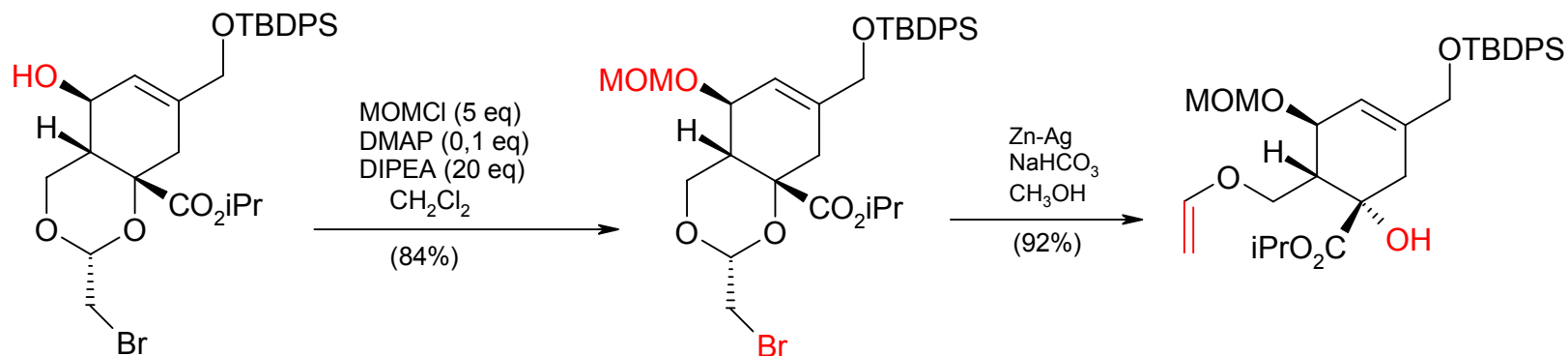
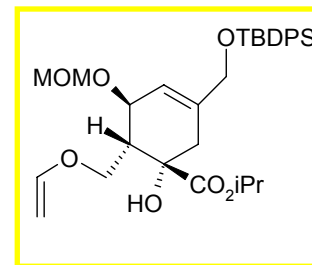
### I.3.7. Einführung der Schutzgruppe



**Mechanismusvorschlag:**

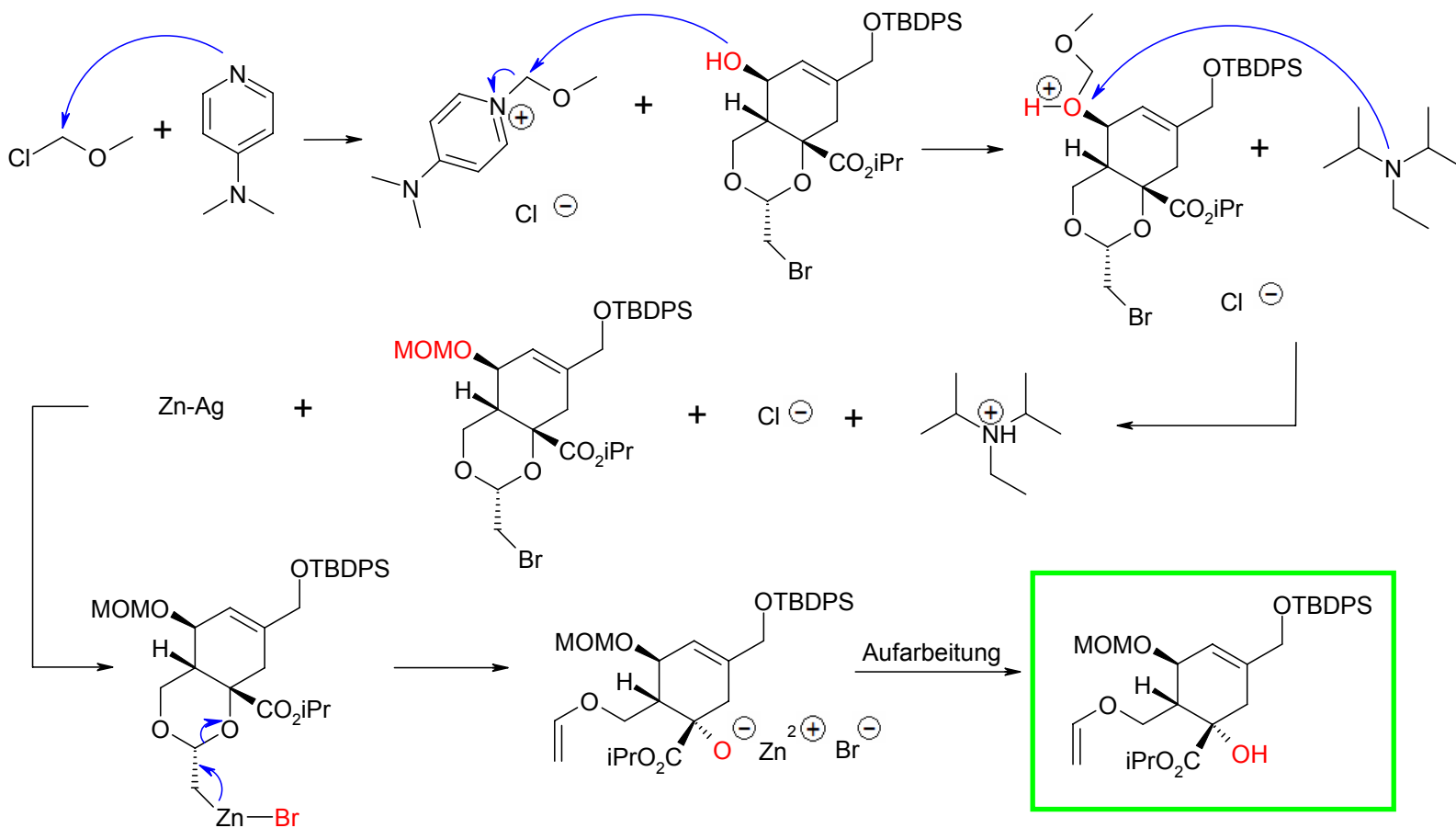


### I.3.8. Einführung der Schutzgruppe MOM und Acetalspaltung

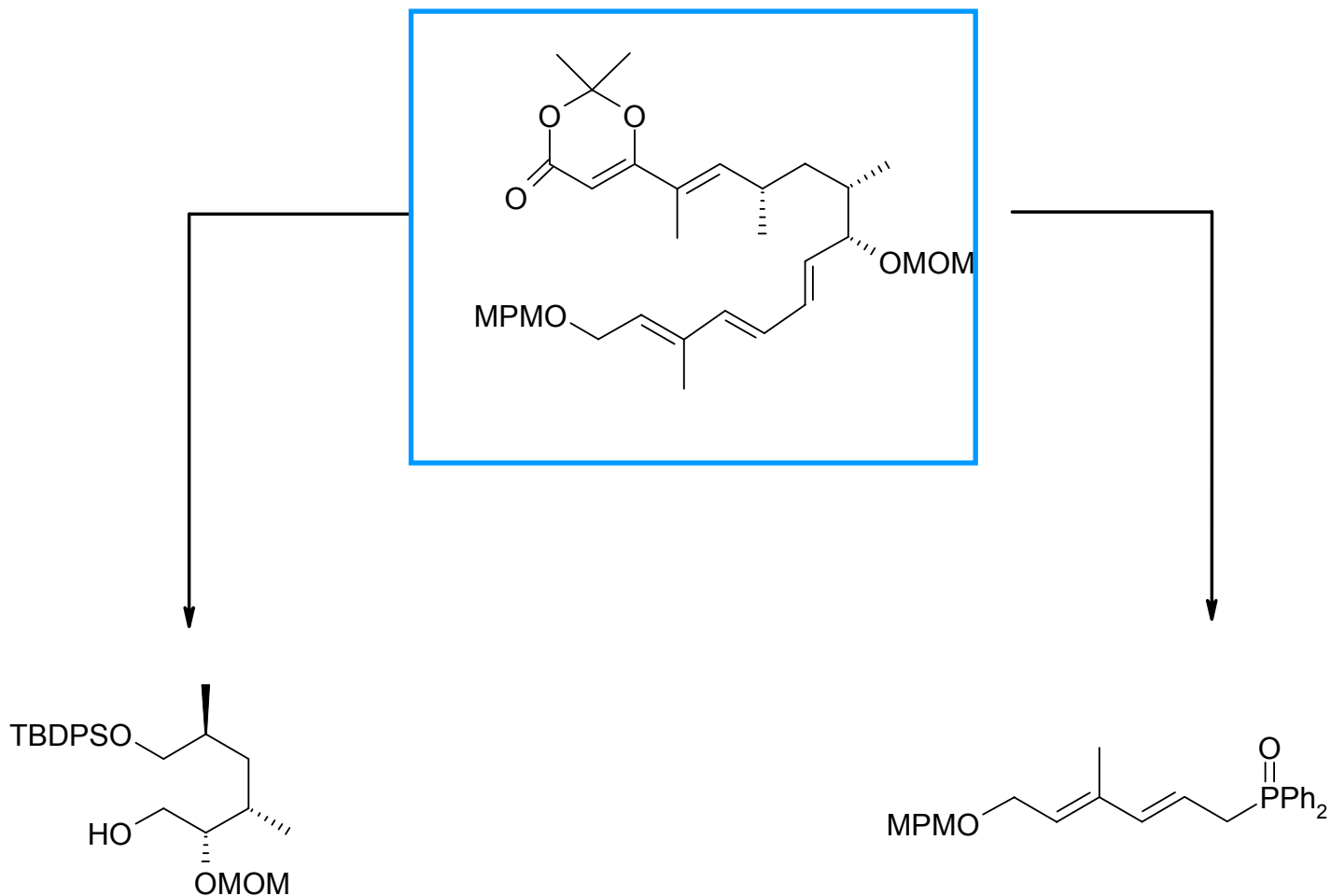




**Mechanismusvorschlag:**

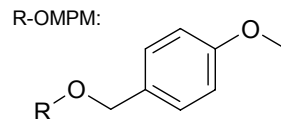
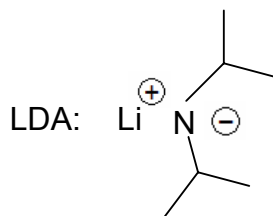
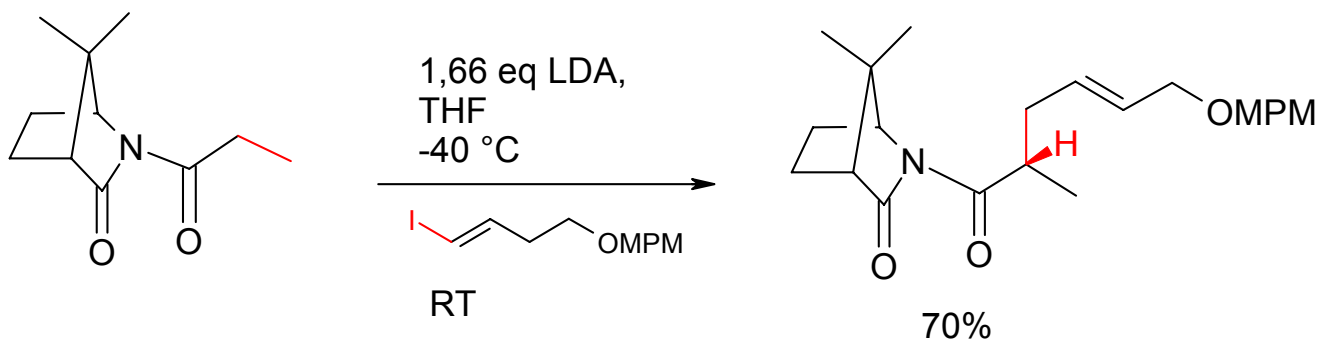
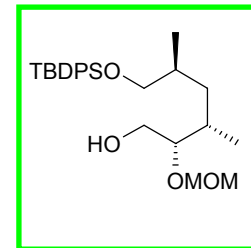


## Darstellung des unteren Fragments

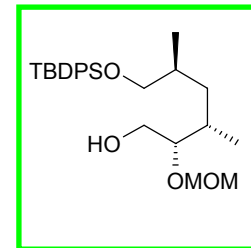


## II.1. Synthese erstes Fragment

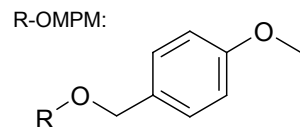
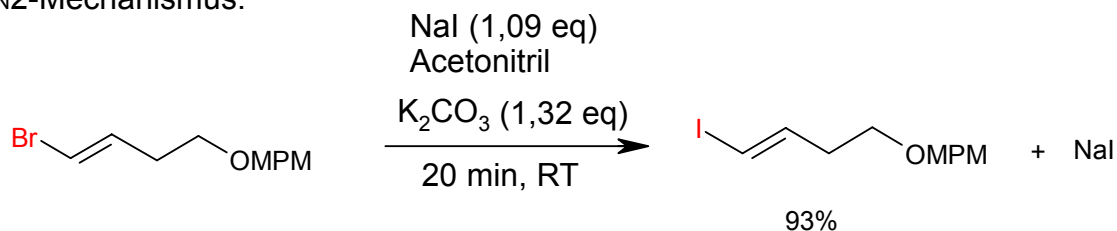
### II.1.1. Diastereoselektive Alkylierung des Lithiumenolates



**Herstellung des Alkylierungsreagenzes:**

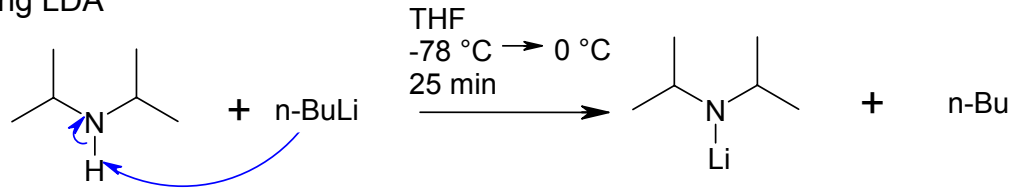


S<sub>N</sub>2-Mechanismus:

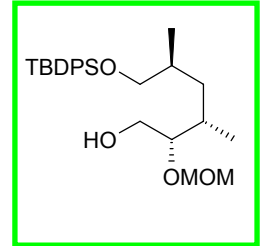
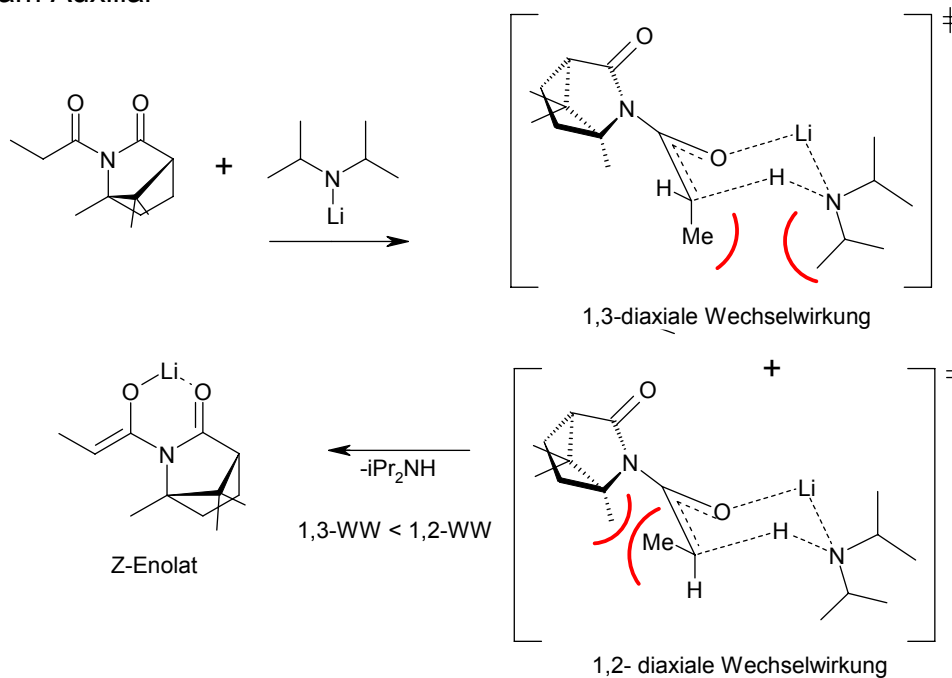


**Mechanismus:**

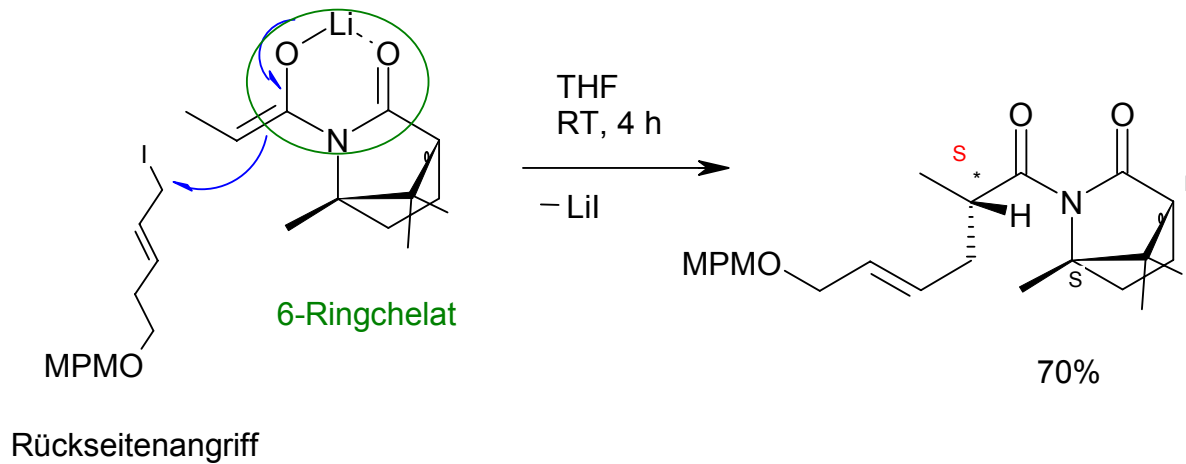
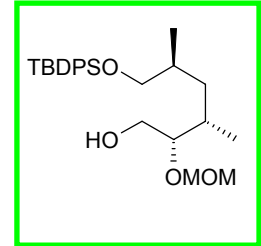
1. Bildung LDA



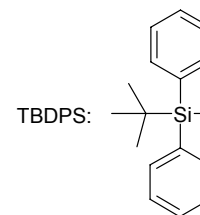
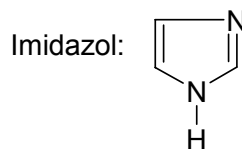
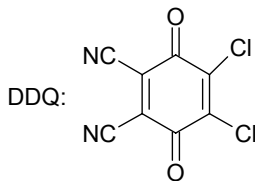
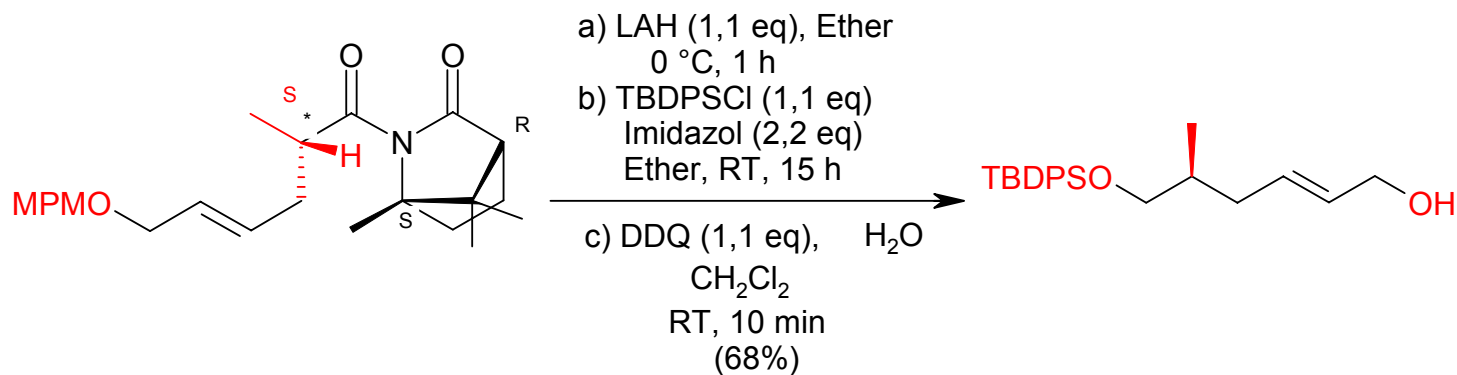
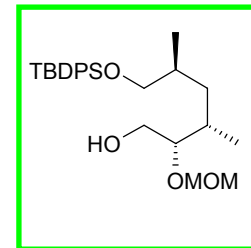
2. Z-Enolatbildung am Auxiliar



3. S<sub>N</sub>2 Reaktion

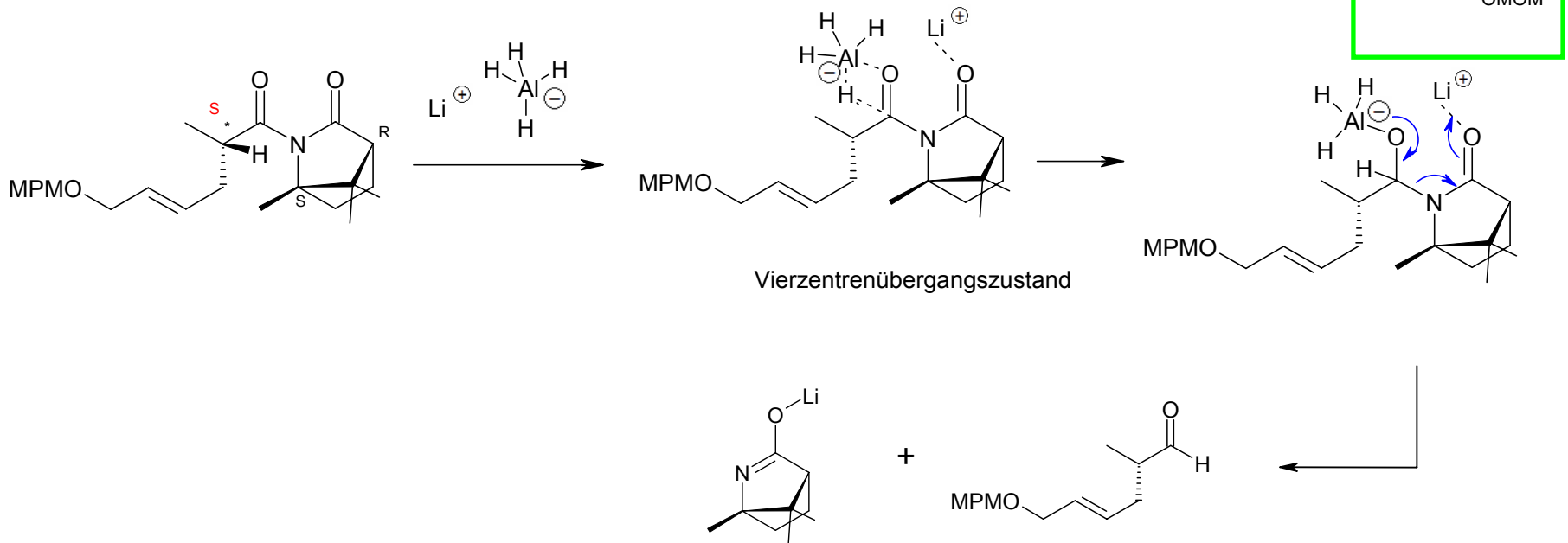


## II.1.2. Syntheseschritte zum Alkohol unter Abspaltung vom Auxiliar



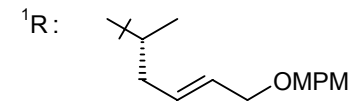
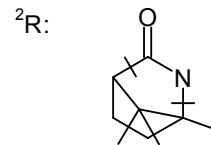
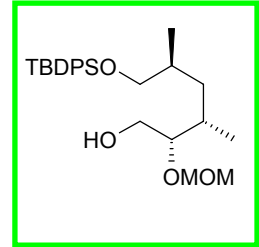
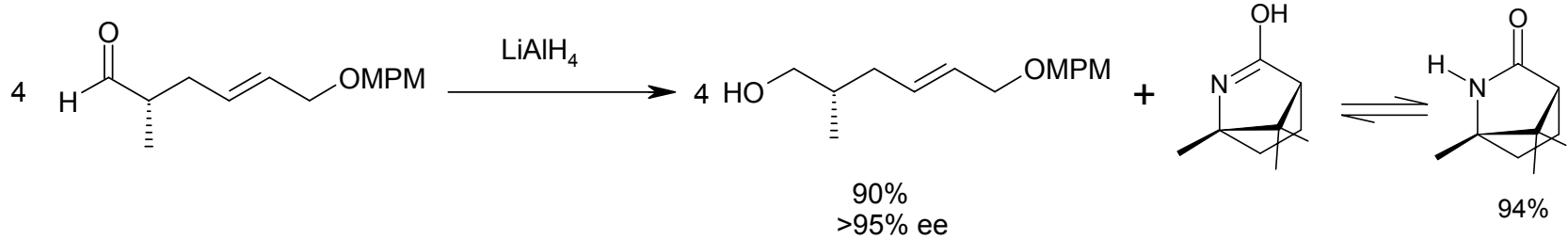
## Mechanismusvorschlag

### 1. Spaltung zum Aldehyd:

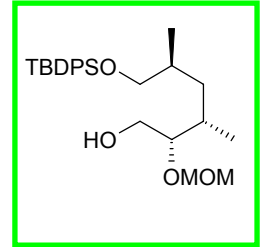




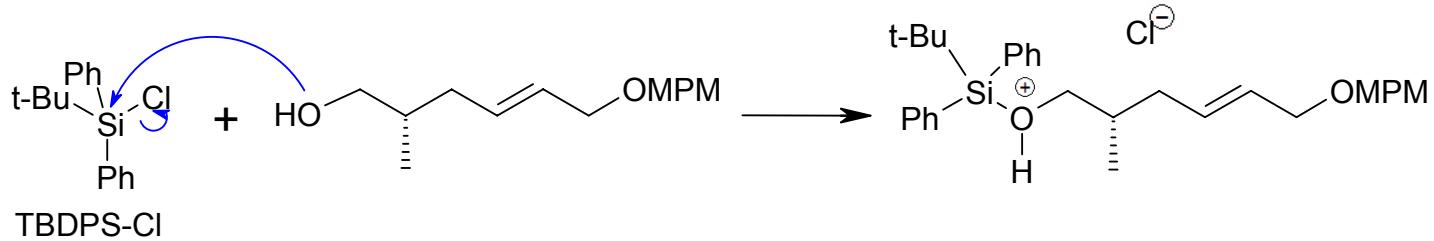
2. Reduktion mit LAH zum Alkohol:



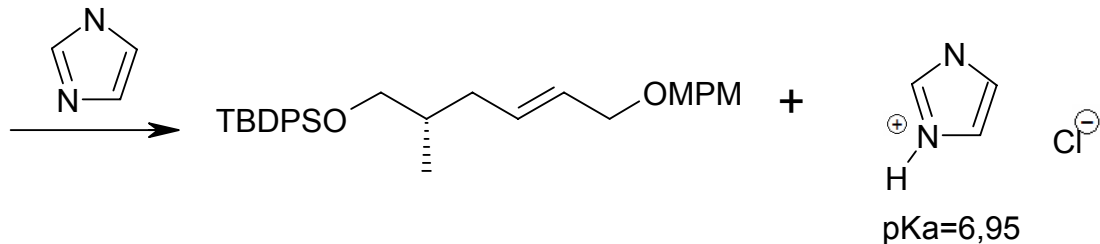
**Einbau der TBDPS-Schutzgruppe, Mechanismusvorschlag:**



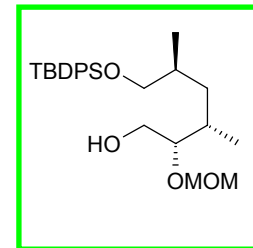
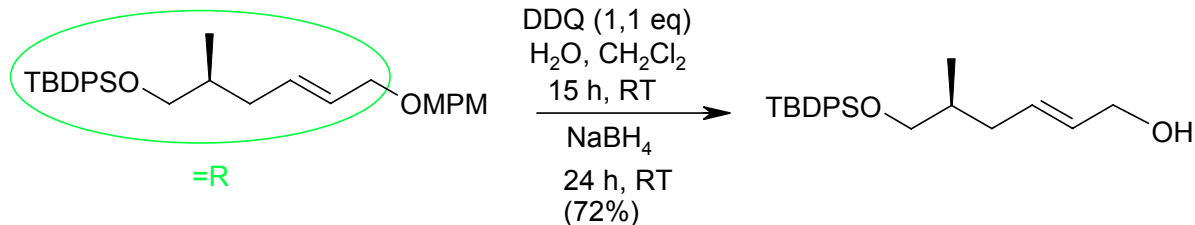
nucleophiler Angriff:



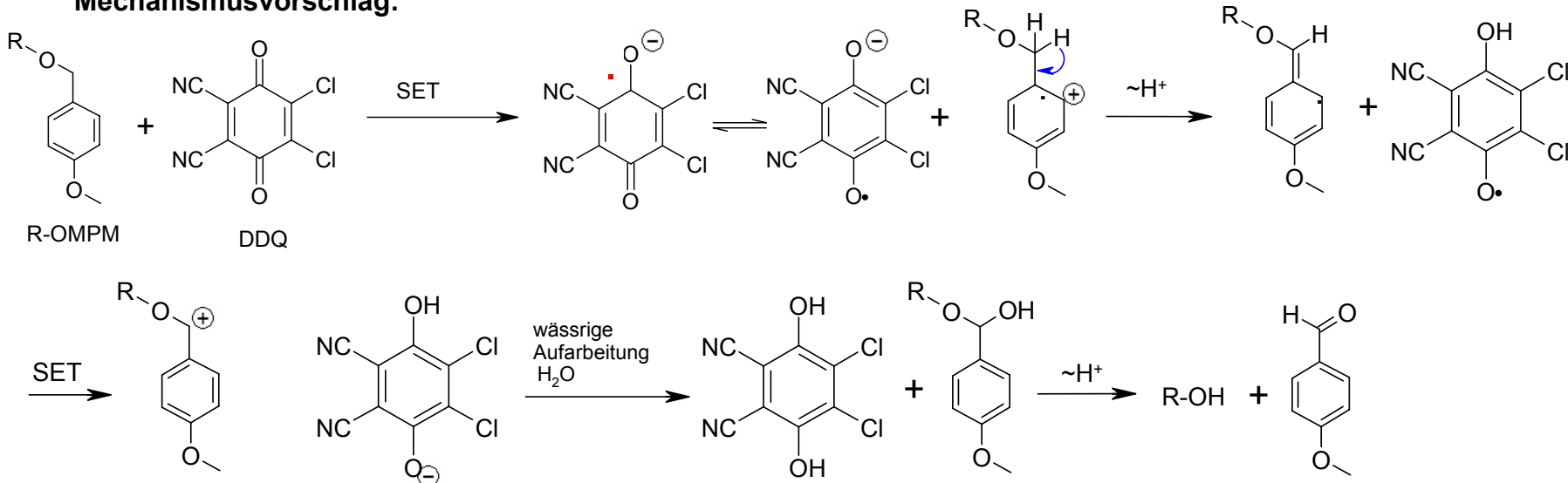
Deprotonierung



**3. Entschützen der PMB-Schutzgruppe mittels DDQ:**



**Mechanismusvorschlag:**

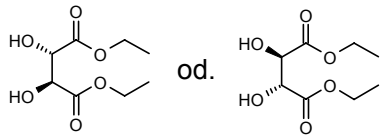


**Zusatz von NaBH<sub>4</sub> zur Verhinderung der Teiloxidation des entstandenen Alkohols zum ungesättigten Aldehyd während des Entschützens mit DDQ**



Allgemein:

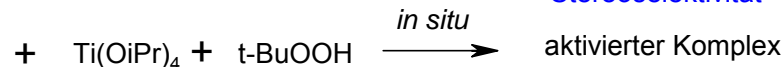
(-)-DET (L-Weinsäurediethylester): (+)-DET (D-Weinsäurediethylester):



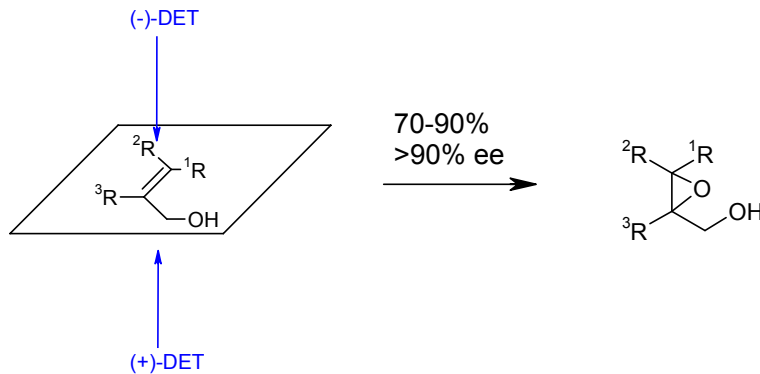
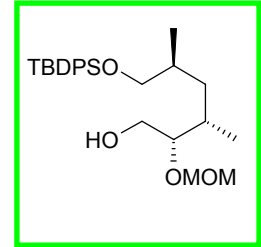
chirales Additiv

achirales Reagenz

Oxidationsmittel



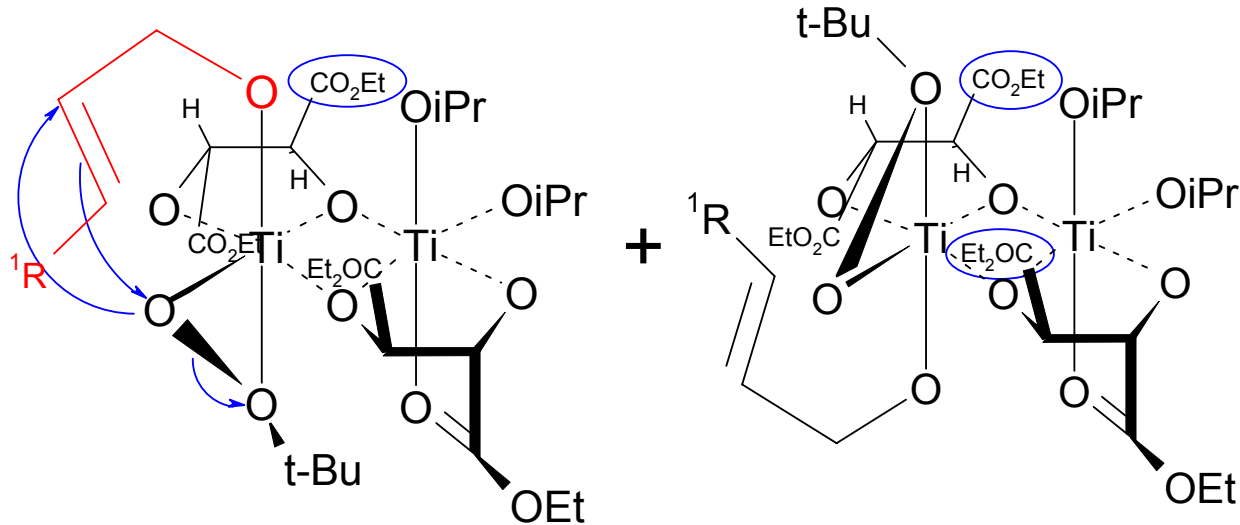
"Additivkontrolle der Stereoselektivität"



- Vorteile:
- Unkompliziertheit : alle Reagenzien sind preiswert käuflich erwerblich und einfach zurückgewinnbar
  - Zuverlässigkeit: auf nahezu alle Allylalkohole anwendbar, aber unsensitiv gegenüber anderen Substratstrukturen
  - hohe optische Reinheit: generell >90% ee
  - vorhersehbare Stereochemie (Additivkontrolle)
  - Vielseitigkeit als Intermediat: synthetischer Zugang zu enantiomerenreinen Zielmolekülen

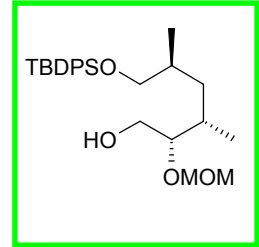
## Katalytisch wirksames Reagenz der Sharpless-Epoxidierung:

Sauerstoffübertragende Zwischenstufe

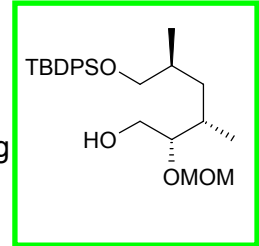
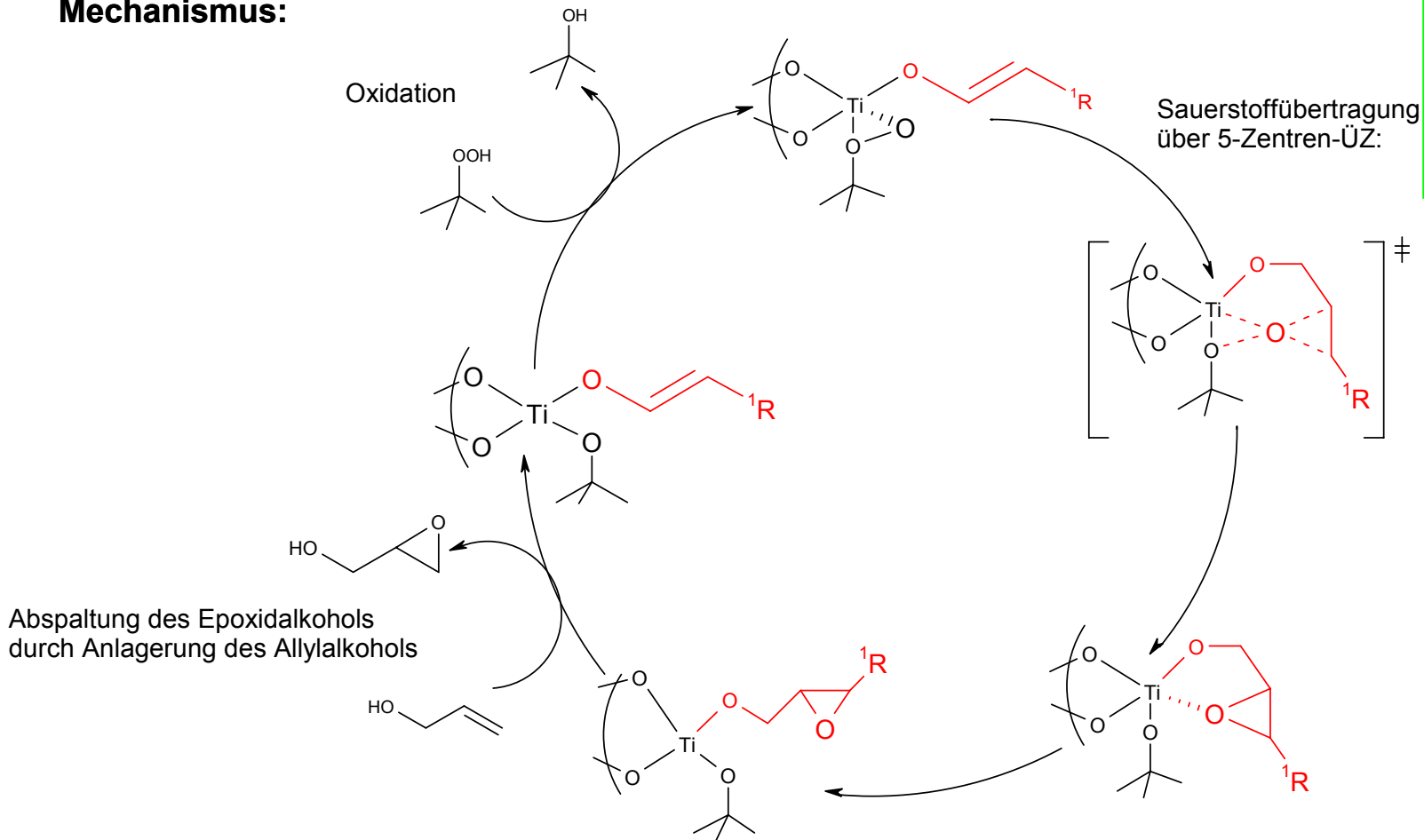


stärker sterisch gehindert  
 Diastereomer

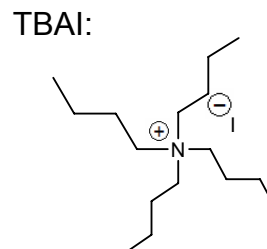
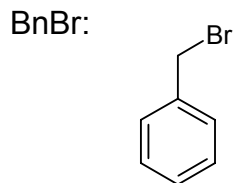
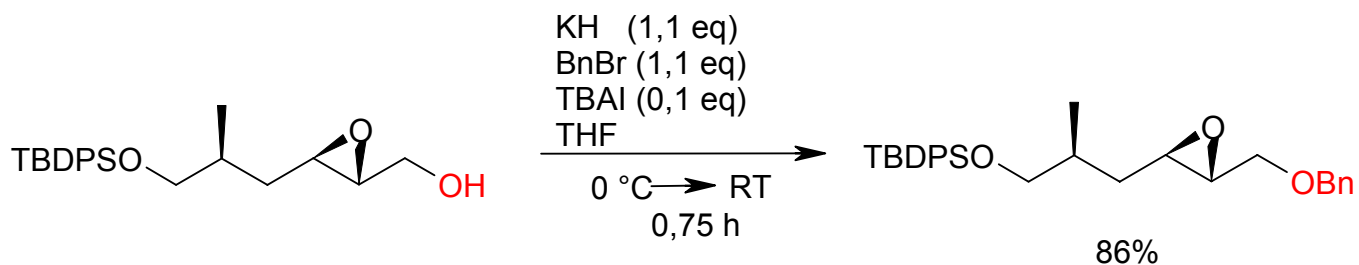
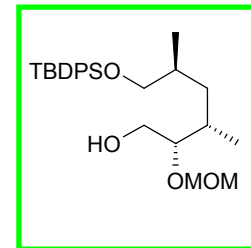
- die tert-Bu-O-Ti-Substruktur befindet sich auf derjenigen Seite der Fünfring/Vierring/Fünfring-Mittelebene, die nur eine  $\beta$ -ständige  $\text{CO}_2\text{Et}$ -Gruppe enthält



**Mechanismus:**



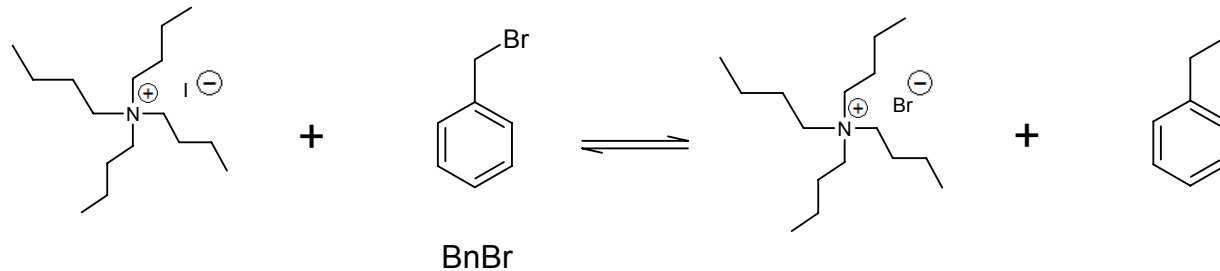
## II.1.4. Darstellung des Epoxidethers durch Williamson- Ethersynthese



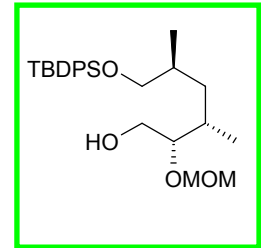
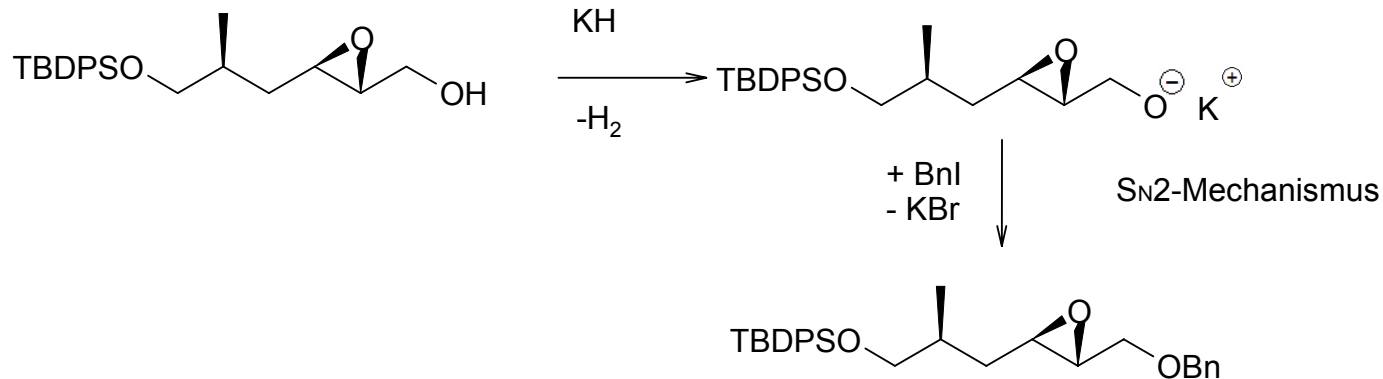


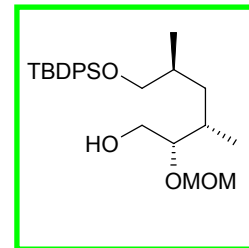
**Mechanismusvorschlag:**

Halogen austausch über Finkelstein-Reaktion

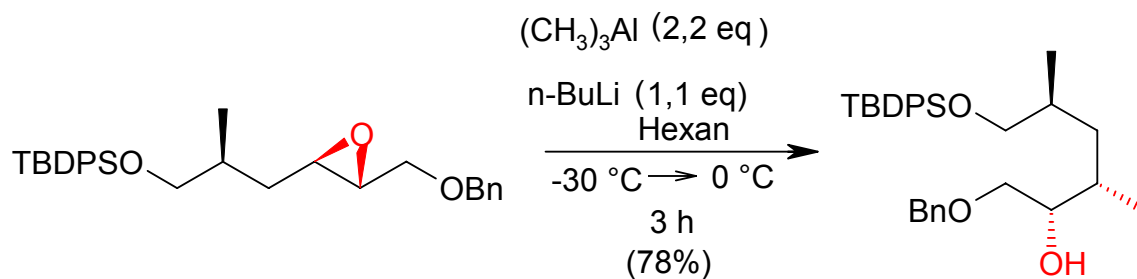


Deprotonierung



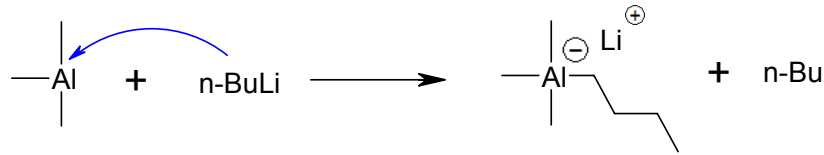


## II.1.5. Selektive Ringöffnung des 2,3 – Epoxyalkohols mittels Aluminium- Komplex



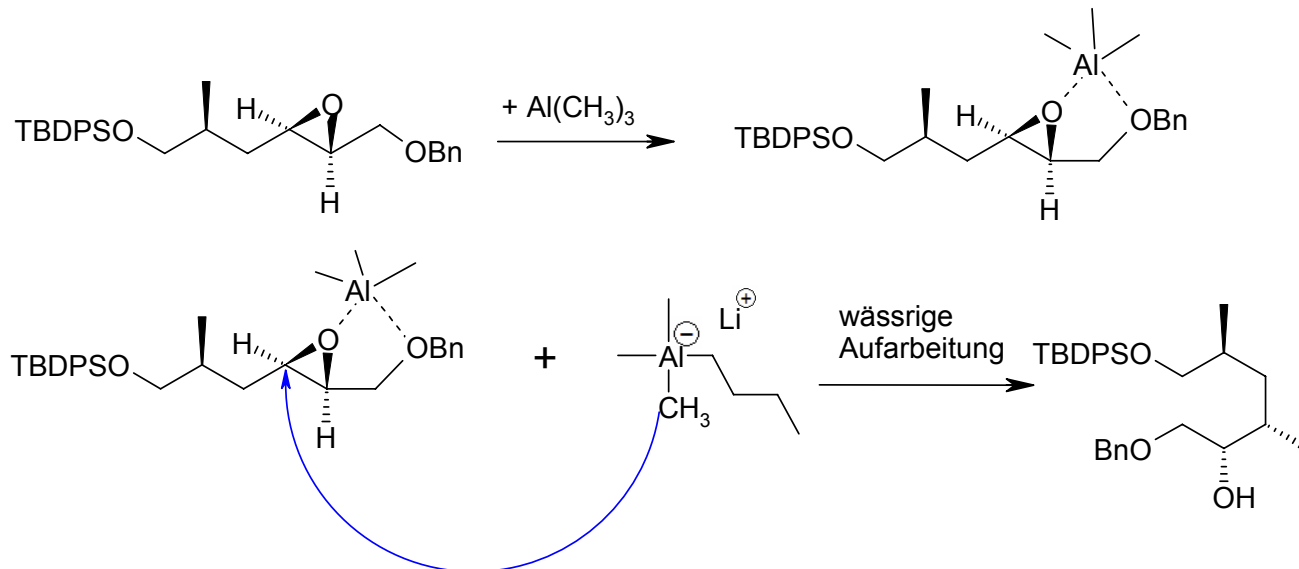
## Mechanismusvorschlag:

Bildung des Aluminium-Komplexes

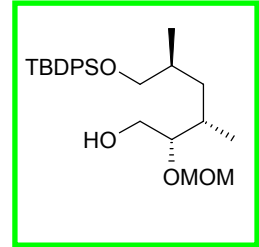


Addition und nucleophile Ringöffnung:

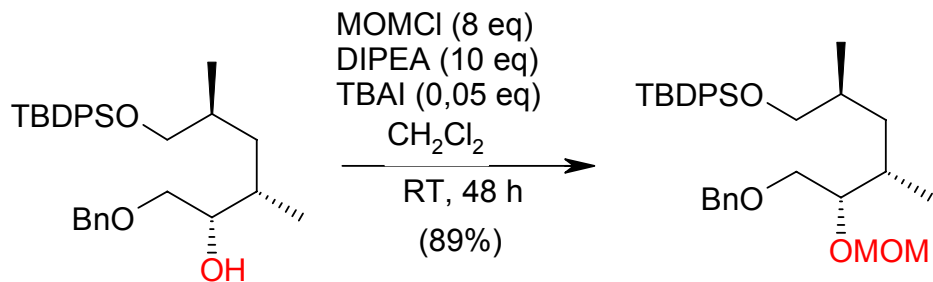
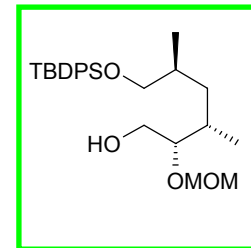
Mechanismusvorschlag:



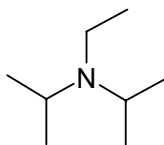
*regioselektiver Angriff an C3*



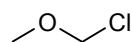
## II.1.6. Schützen des Alkohols mittels MOM-Cl



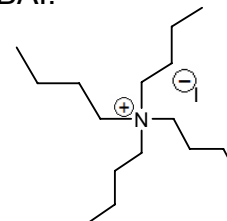
DIPEA:



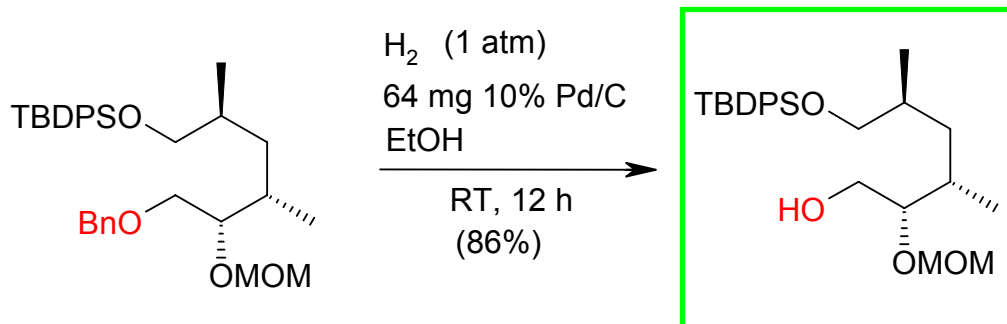
MOM-Cl:



TBAI:



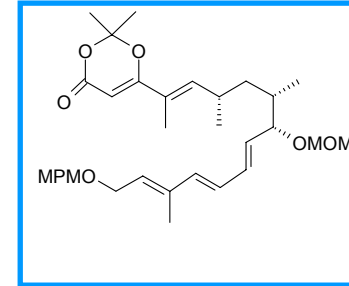
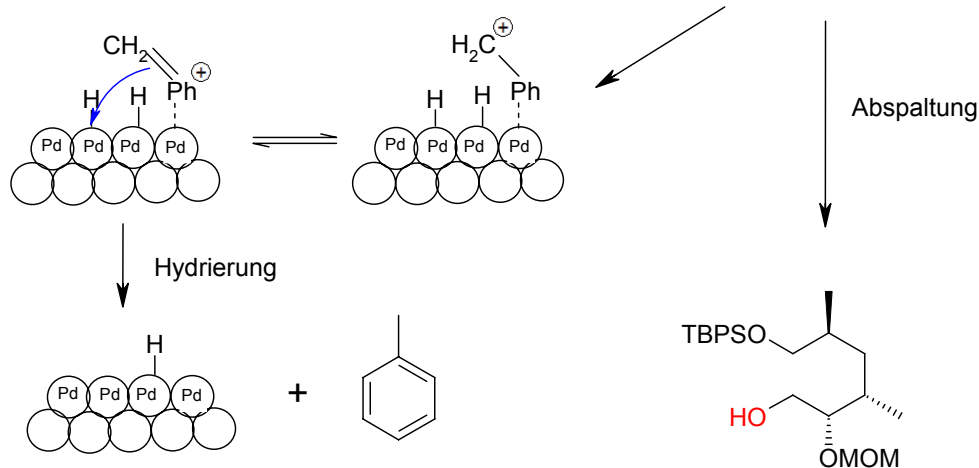
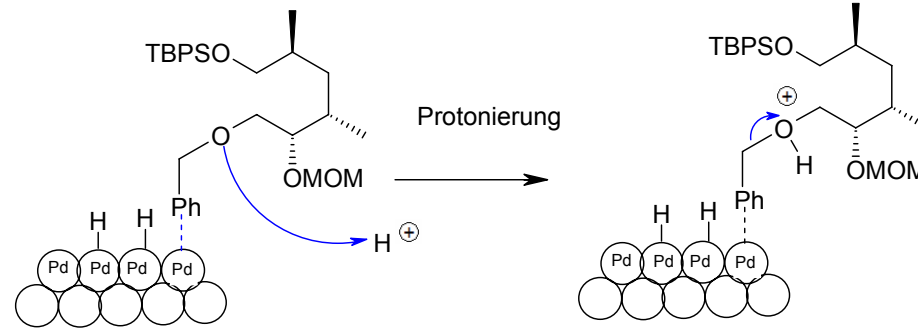
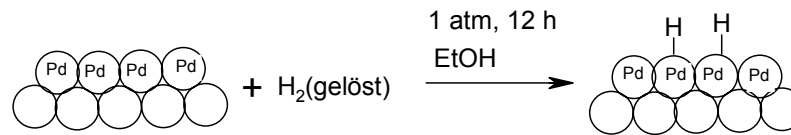
## II.1.7. Hydrierung am Pd/C-Katalysator



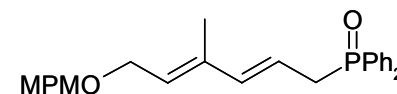
**Mechanismusvorschlag:**

Heterogen katalysierte Hydrierung

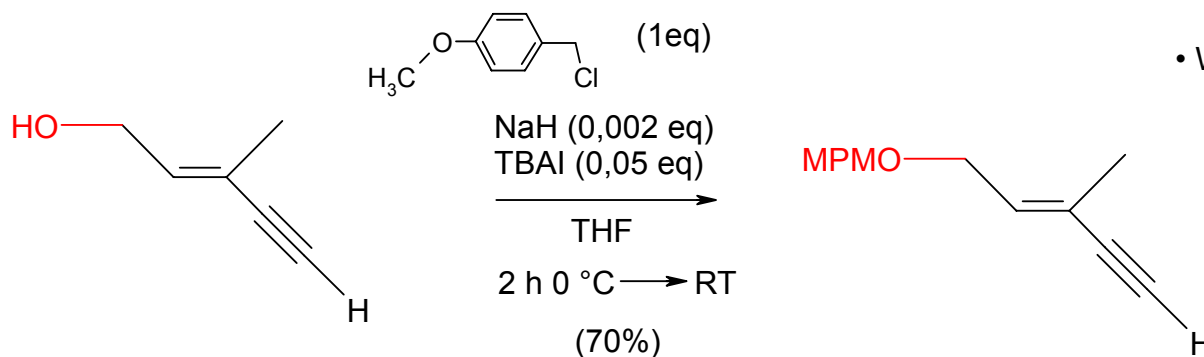
Adsorption des H<sub>2</sub> an der Katalysatoroberfläche:



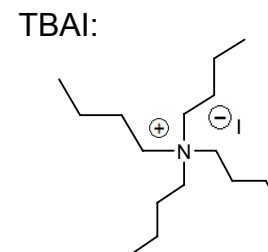
## II.2. Synthese zweites Fragment



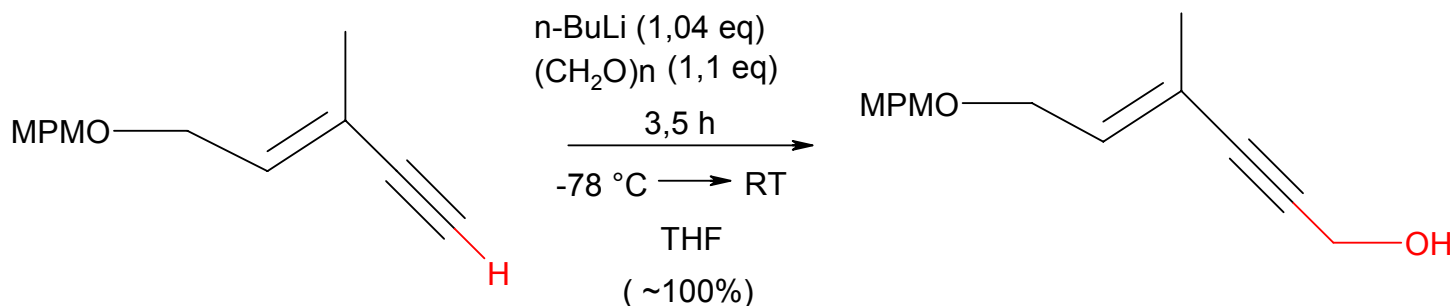
### II.2.1. Schützen der Hydroxygruppe mittels MPMCI



• Williamson-Ethersynthese

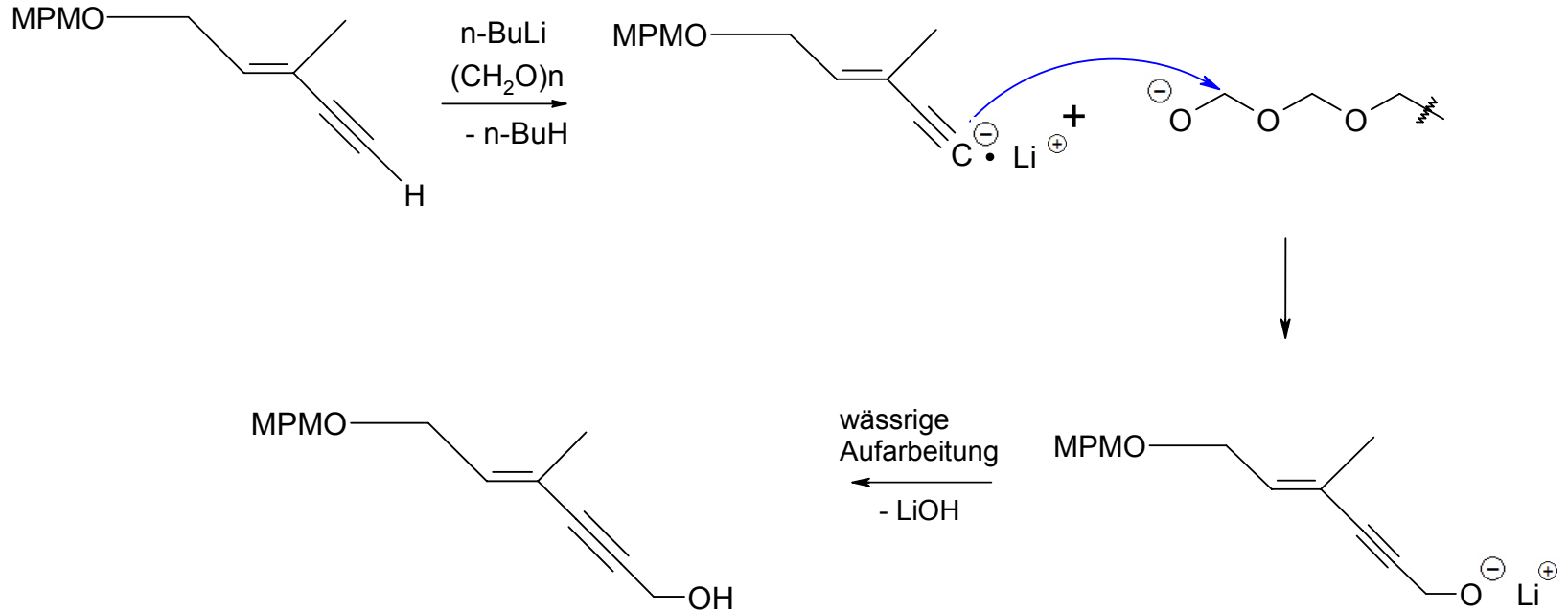
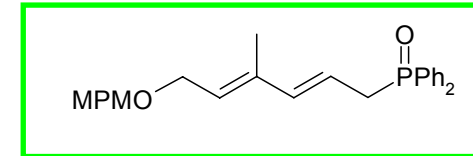


### II.2.2. Einführen einer zweiten Hydroxygruppe



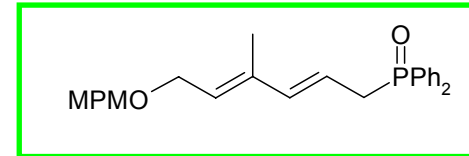
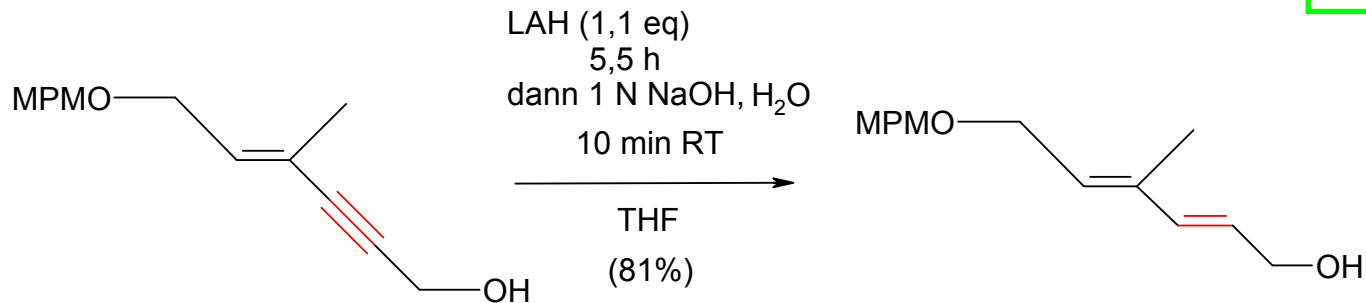
**Mechanismusvorschlag:**

- Hydroxymethylierung

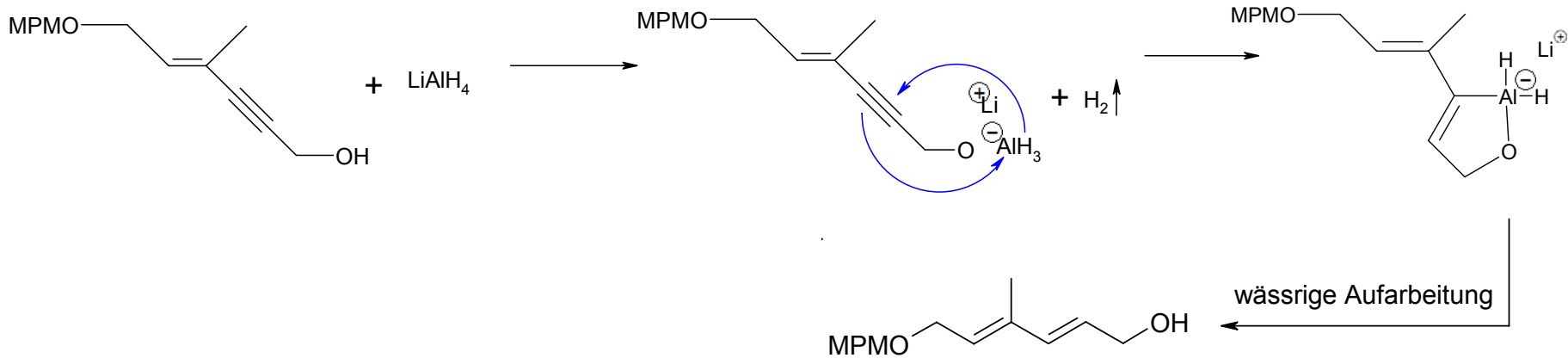




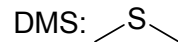
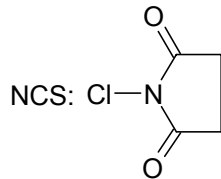
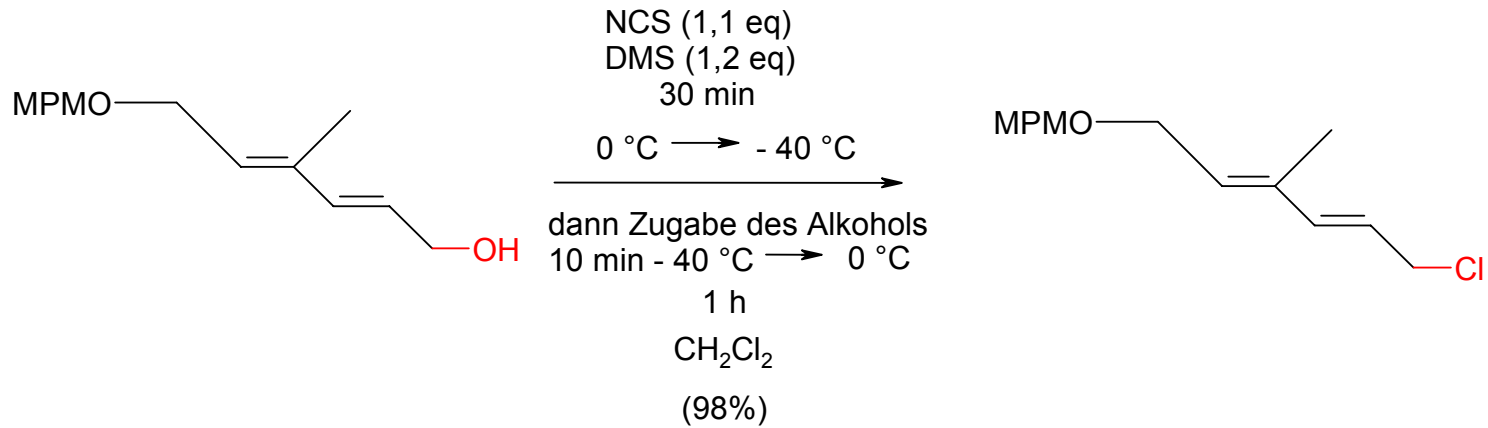
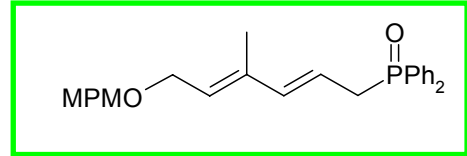
### II.2.3. Hydrierung der Dreifachbindung



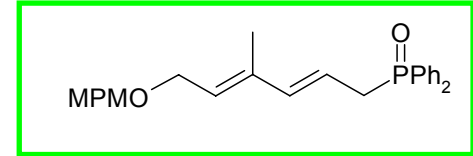
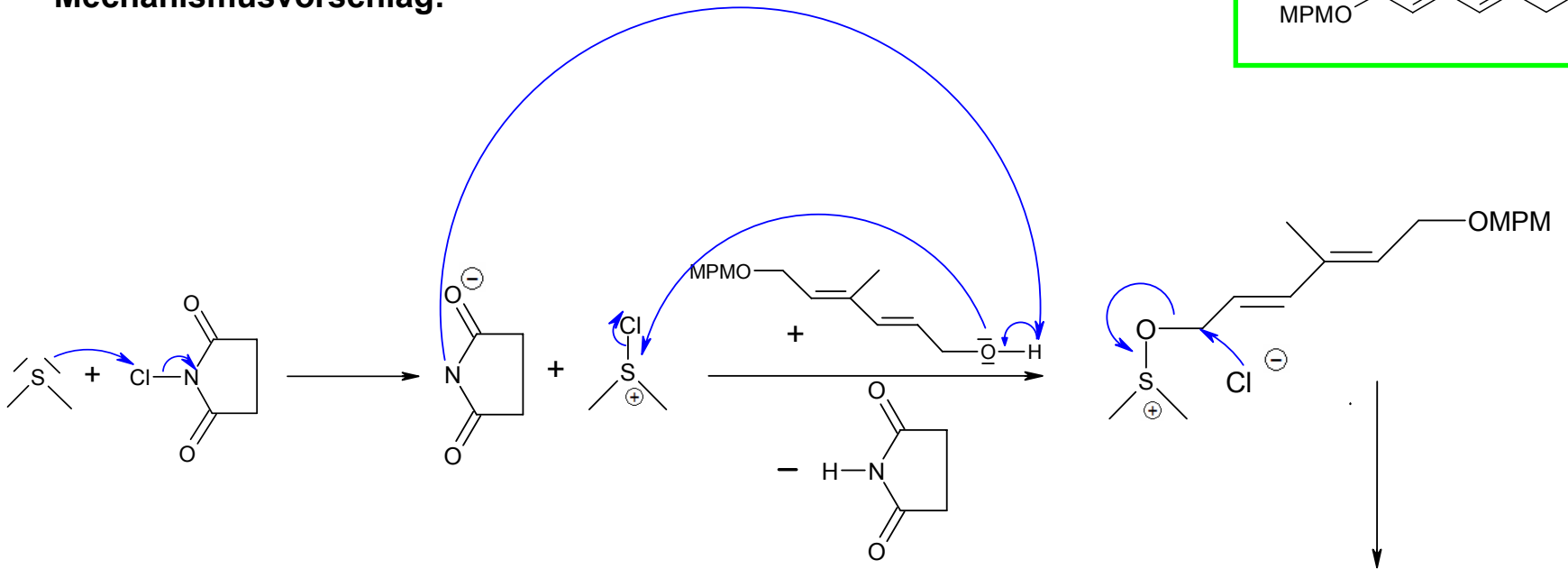
#### Mechanismusvorschlag:



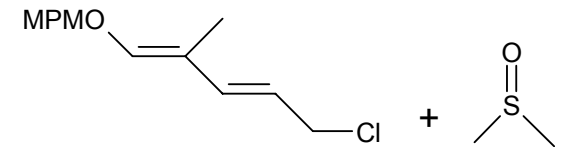
## II.2.4. Chlorierung



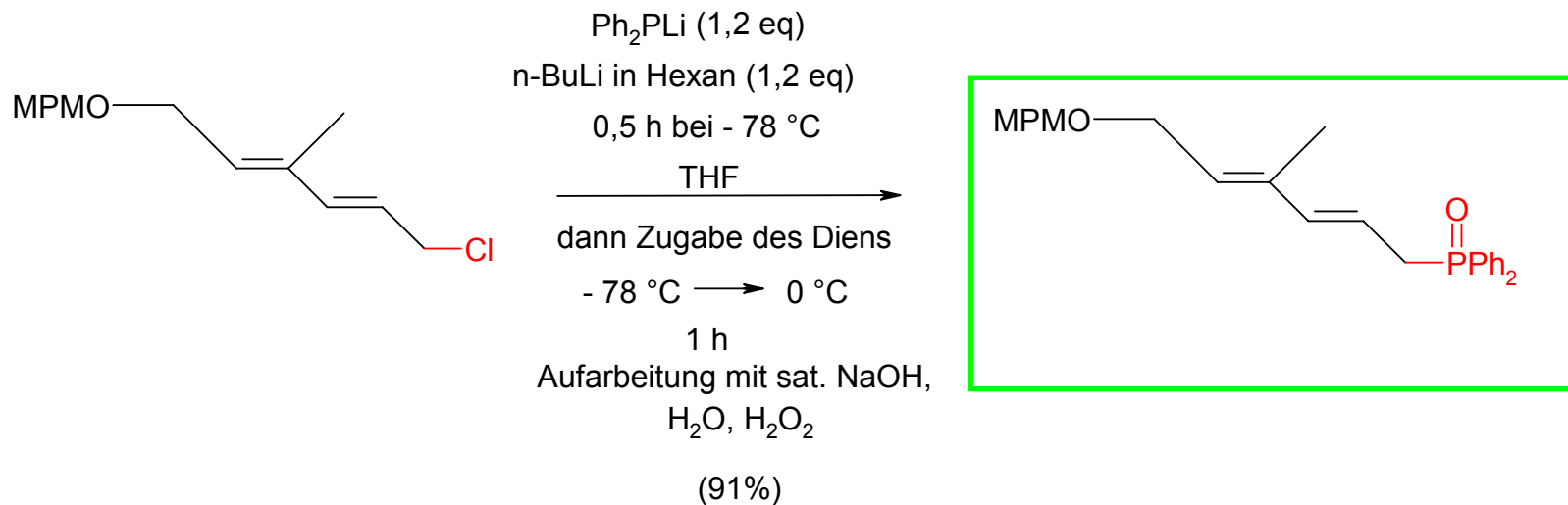
**Mechanismusvorschlag:**



- Sulfoxoniumintermediat ist sehr instabil
- da Bildung und Zerfall des Intermediates in Dichlormethan ohne Triethylamin ablaufen, wird sofort das Chlorid gebildet

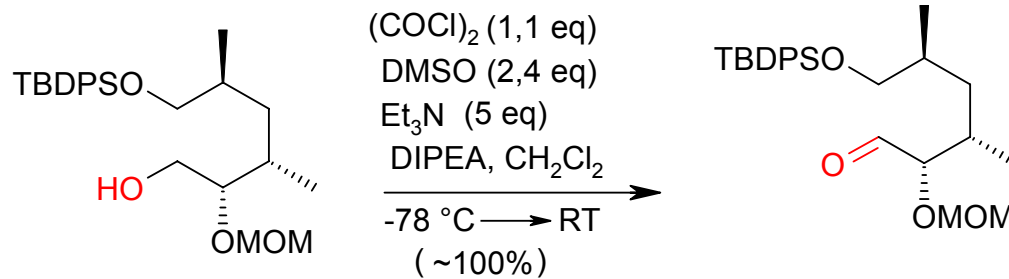
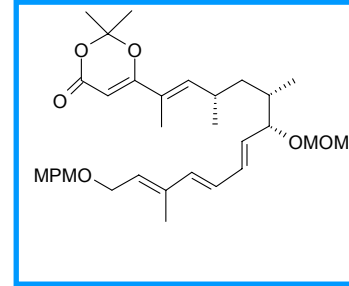


## II.2.5. Darstellung des Phosphins

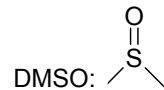
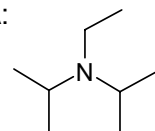


## II.3. Vereinen der Fragmente

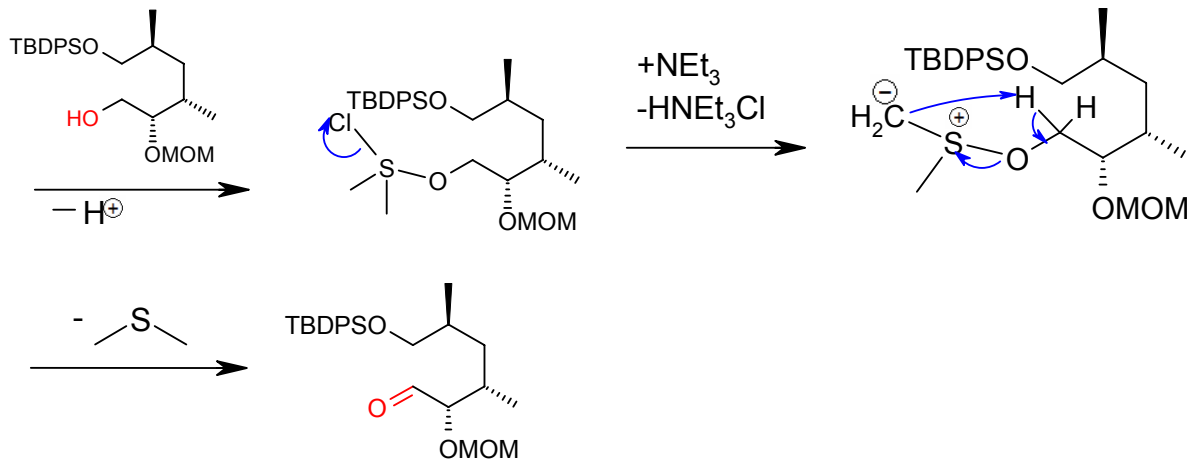
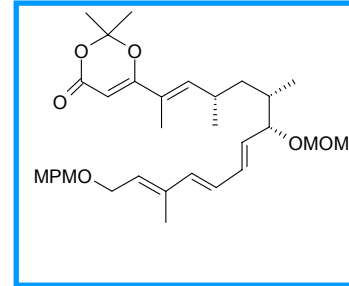
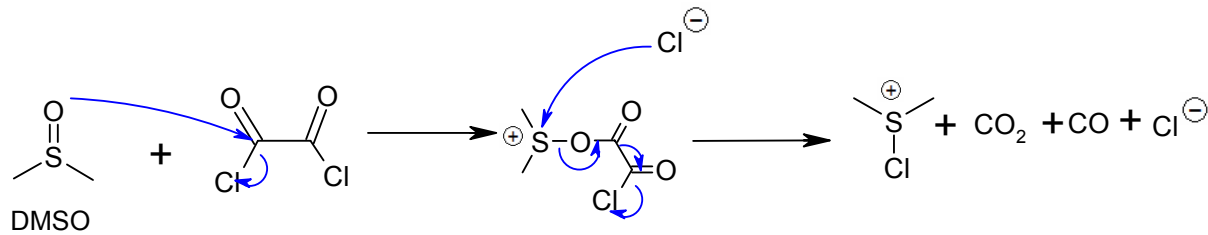
### II.3.1. Oxidation des Alkohols nach Swern



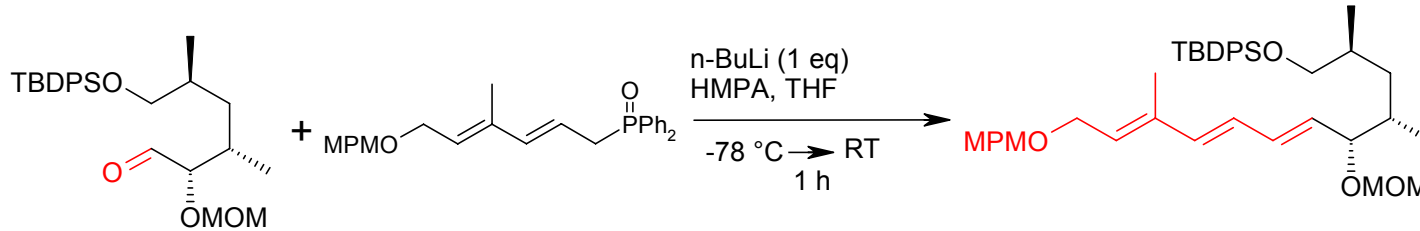
DIPEA:



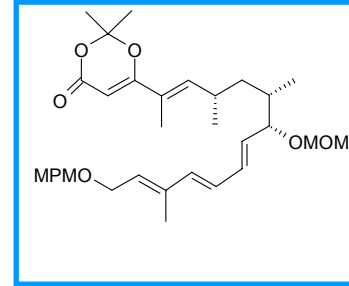
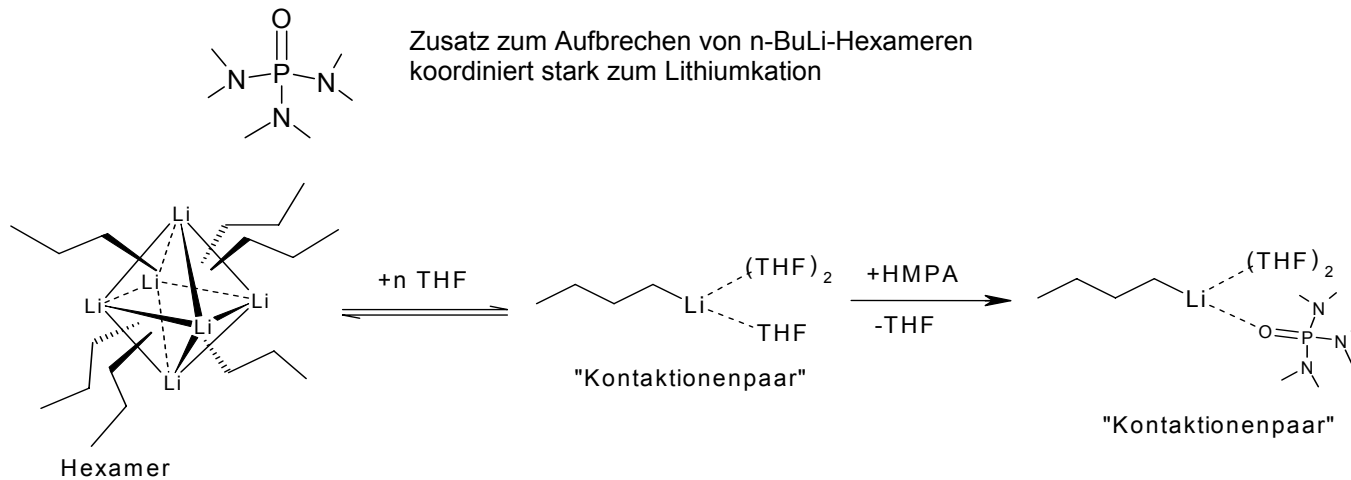
**Mechanismus:**



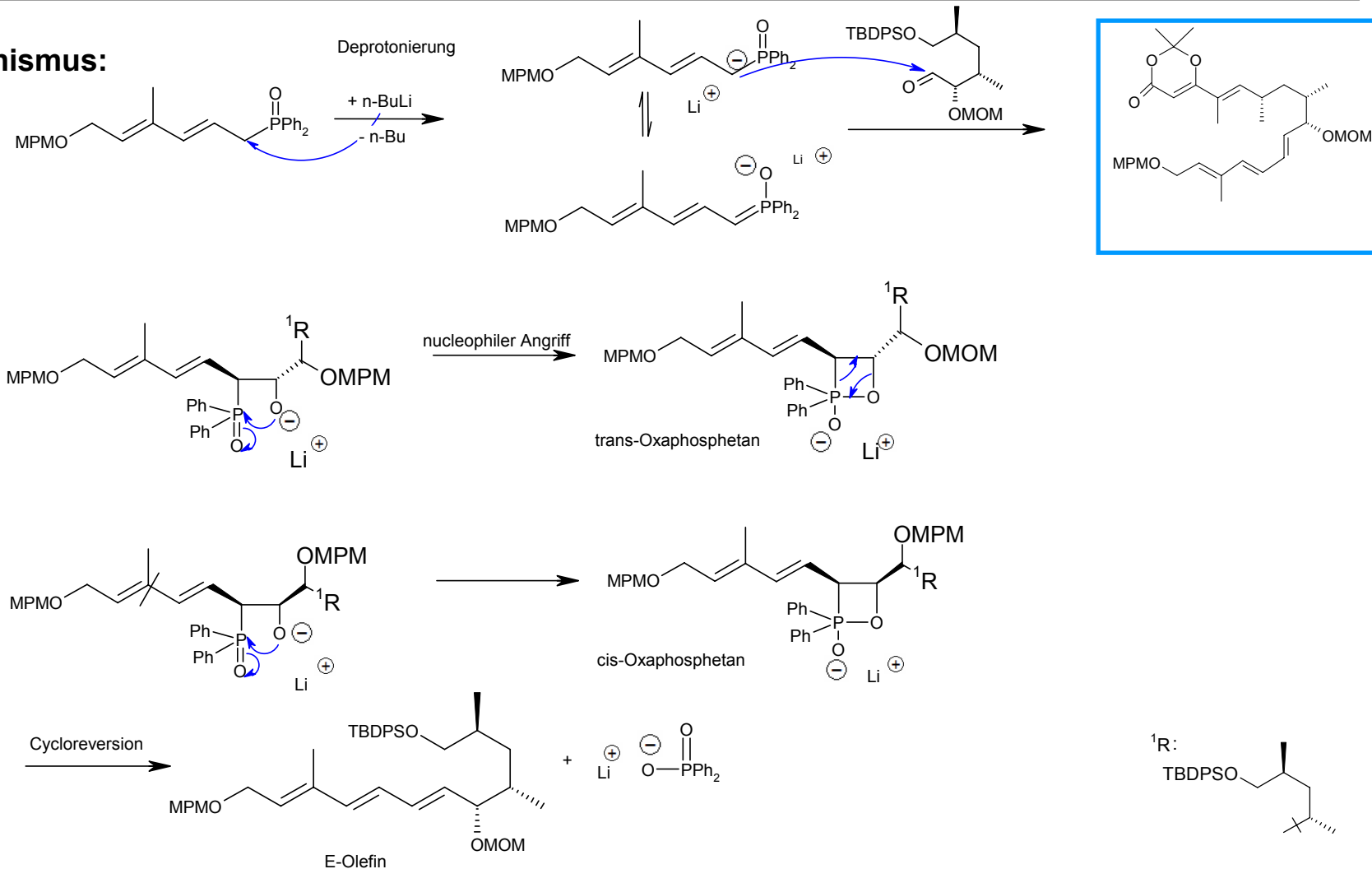
## II.3.2. Horner-Wadsworth-Emmons-Reaktion



Zusatz von HMPA:

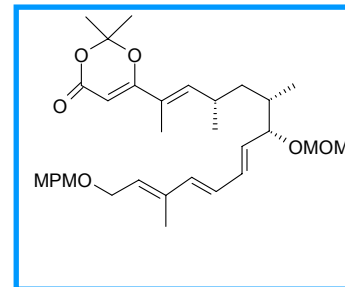
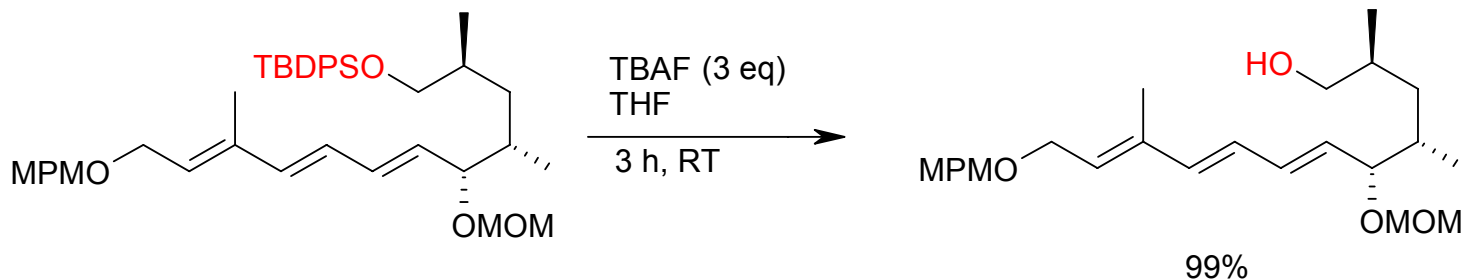


**Mechanismus:**

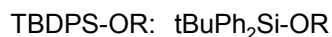




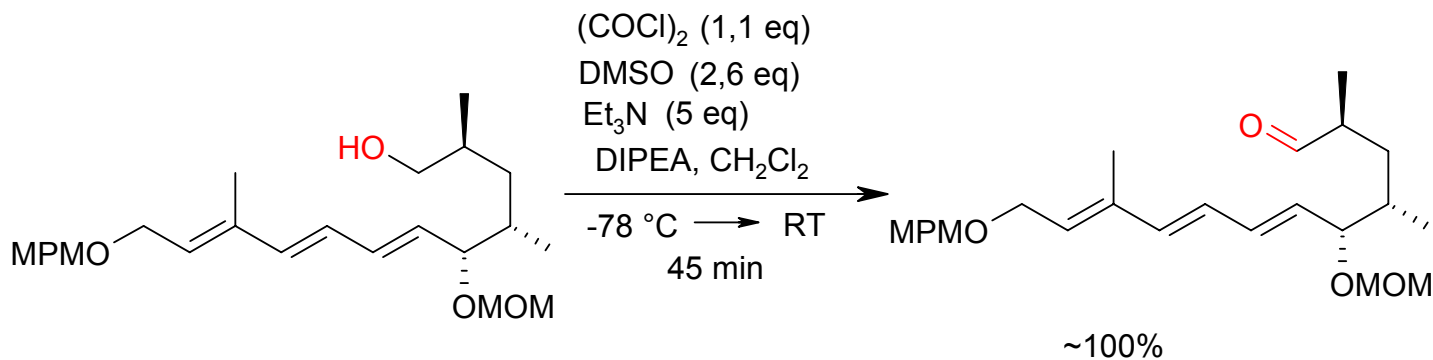
### II.3.3. Entschützen der TBDPS-Gruppe



Desylierungsreagenz

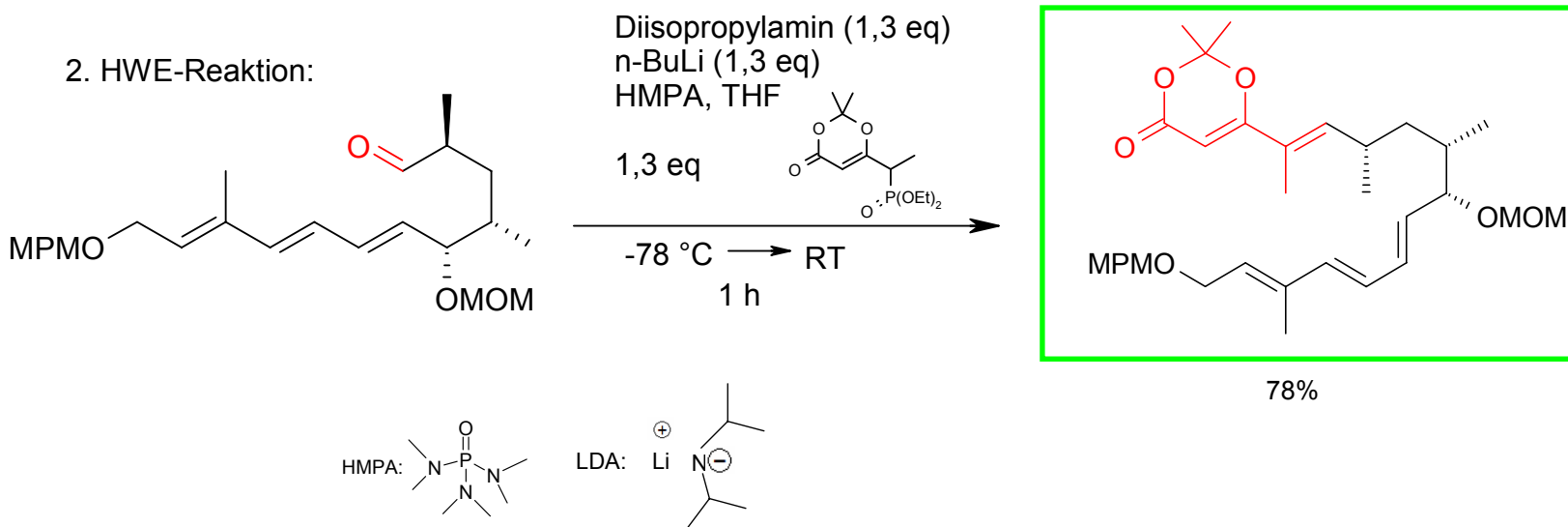
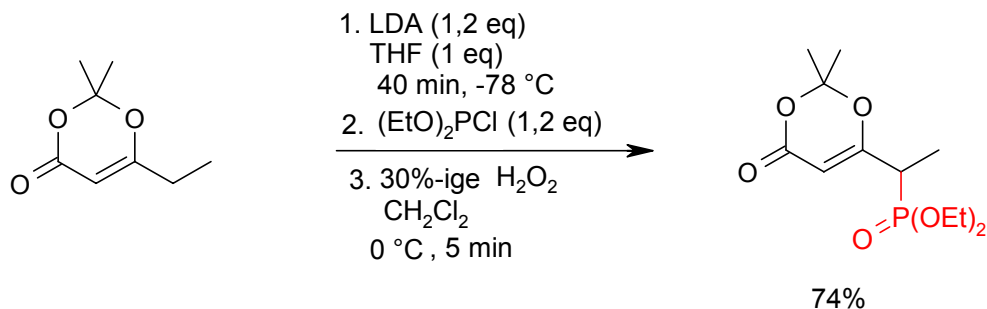


### II.3.4. Swern-Oxidation

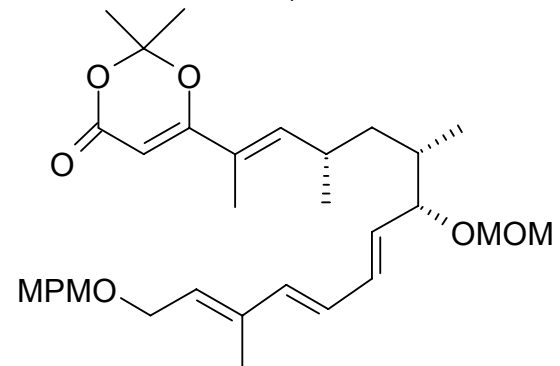
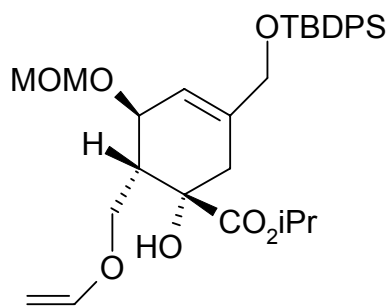
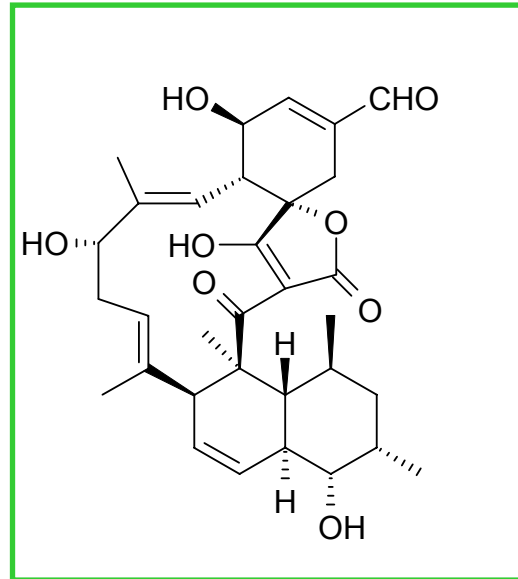


## II.3.5. Abschließende HWE-Reaktion

Herstellung des Phosphinoxids für die HWE-Reaktion durch Deprotonierung, weiter über nucleophile Substitution und anschließende Oxidation

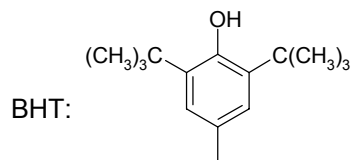
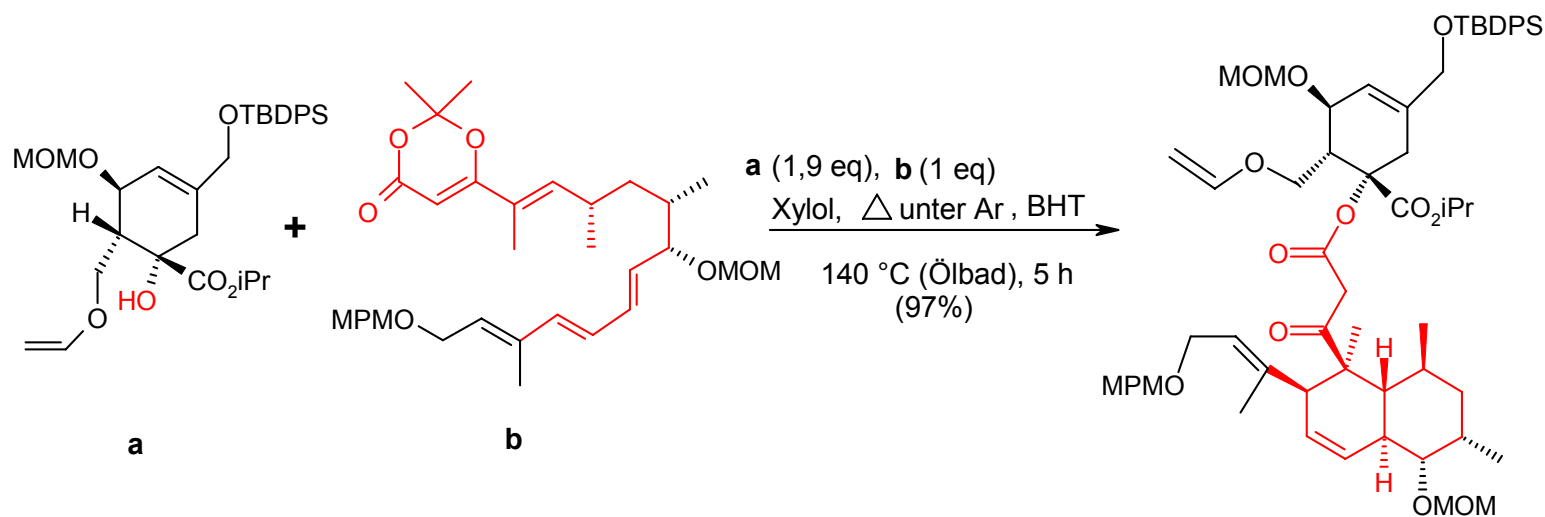
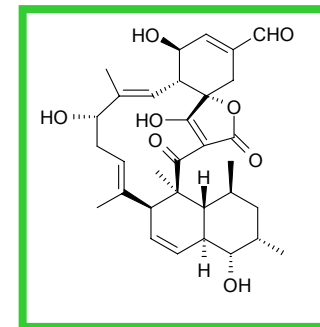


**(+) - Tetronolid**

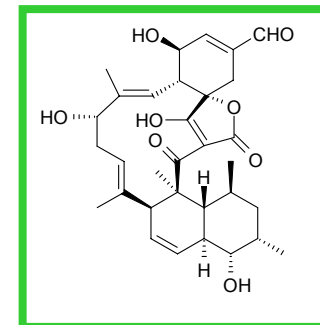
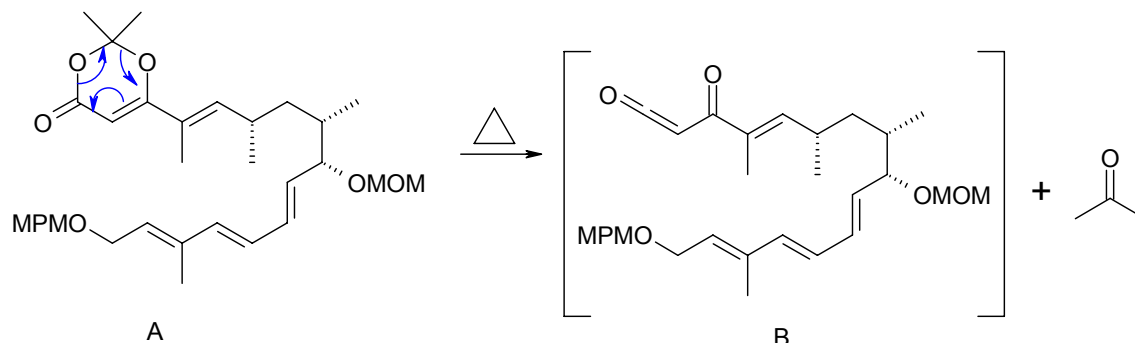


## III.1. Zusammenfügen der Untereinheiten

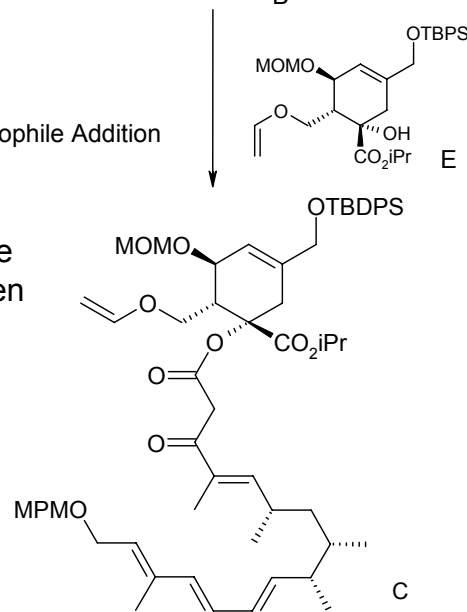
### III.1.1. Tandem Keten-Trapping/[4+2]Cycloaddition



**Mechanismus:** Stufe 1: Retro-Hetero-Diels-Alder

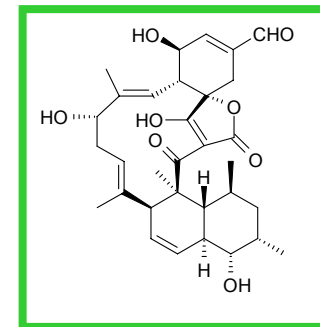
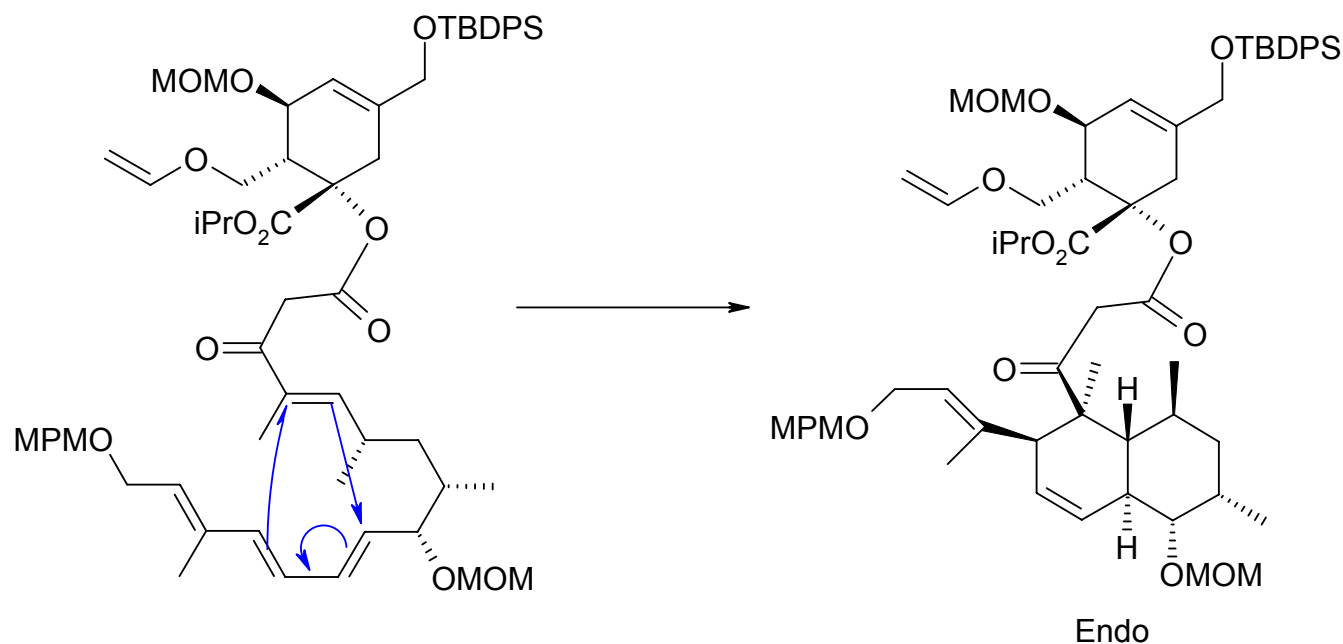


Stufe 2: Nucleophile Addition



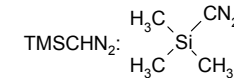
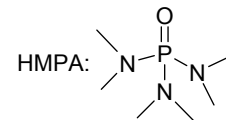
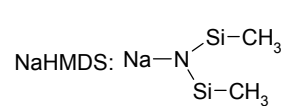
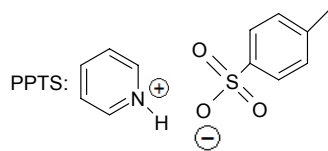
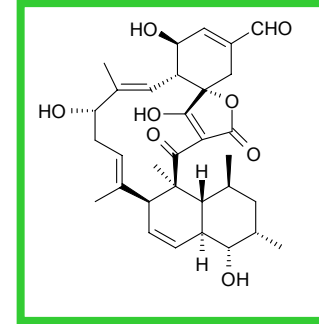
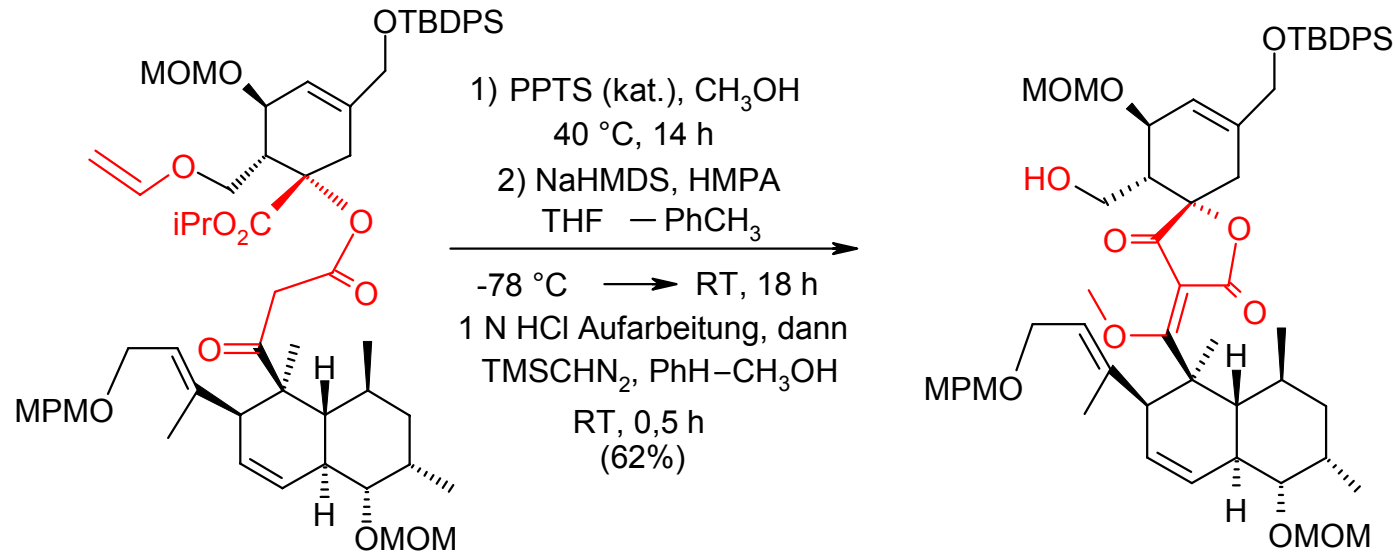
- Retro-Diels-Alder-Reaktion
- durch Erwärmen erhöht sich die Ringspannung in A, die Bindungen brechen und klappen um, es entsteht ein Keten
- danach erfolgt nucleophiler Angriff der OH-Gruppe auf Keten-Kohlenstoff unter Ausbildung eines  $\beta$ -Ketoesters

**Diels-Alder-Reaktion:**

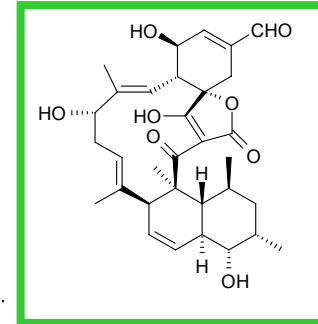
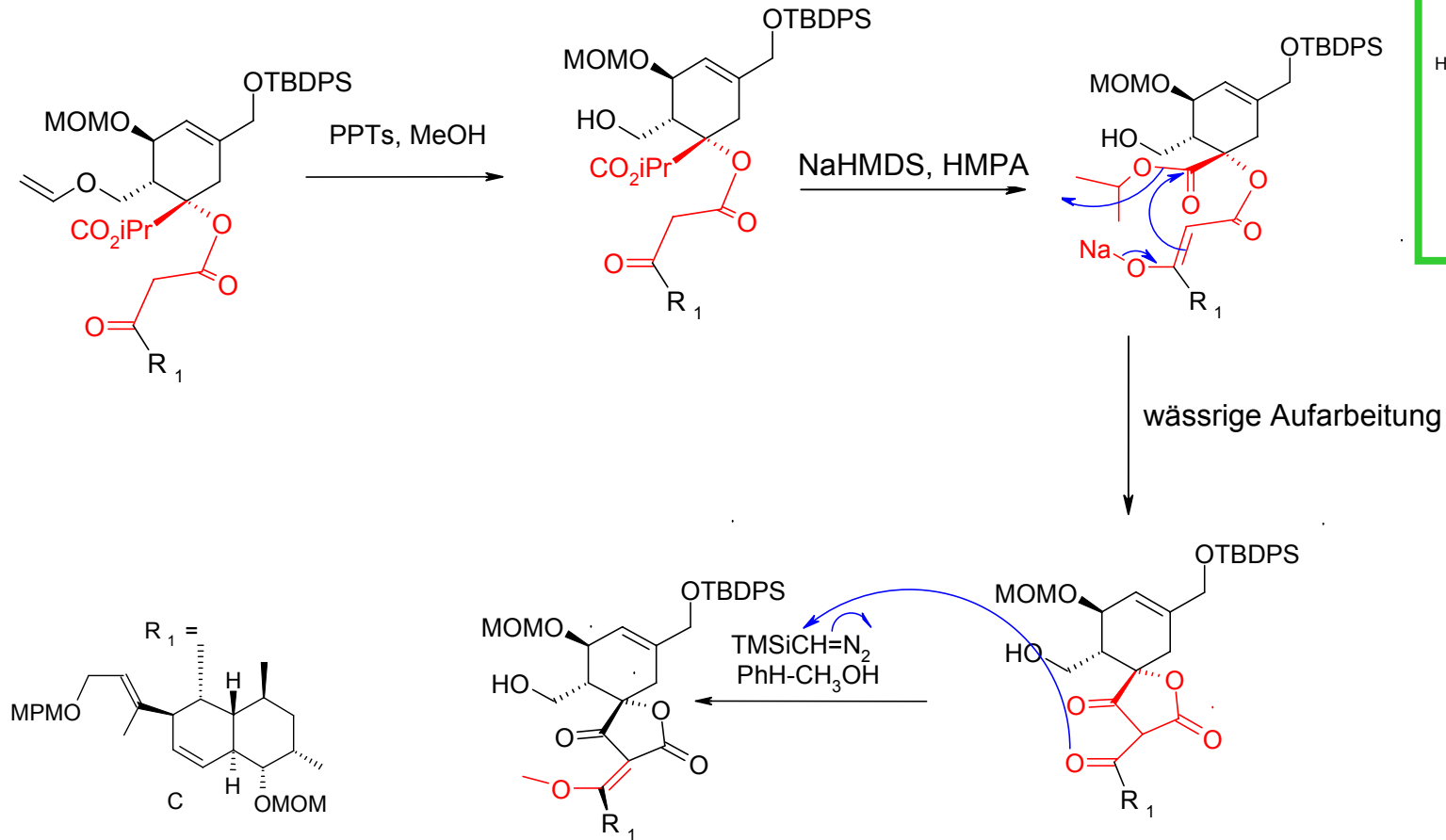


- Reaktion läuft in einem Schritt ab: die beiden neuen C-C-Bindungen und die neue Doppelbindung werden gleichzeitig mit dem Brechen der drei Doppelbindungen gebildet
- auf Grund anziehender Wechselwirkungen zwischen  $\pi$ -System des Diens und  $\pi$ -System des ungesättigten Substituenten am Dienophil wird Endo-Produkt gebildet

### III.1.2. Ringschluss zur Spirotetronsäure

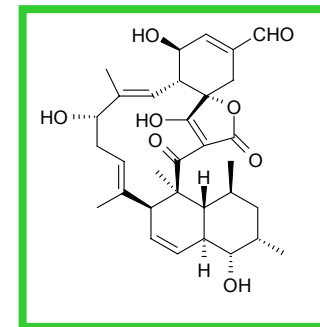


**Dieckmann-Reaktion:**

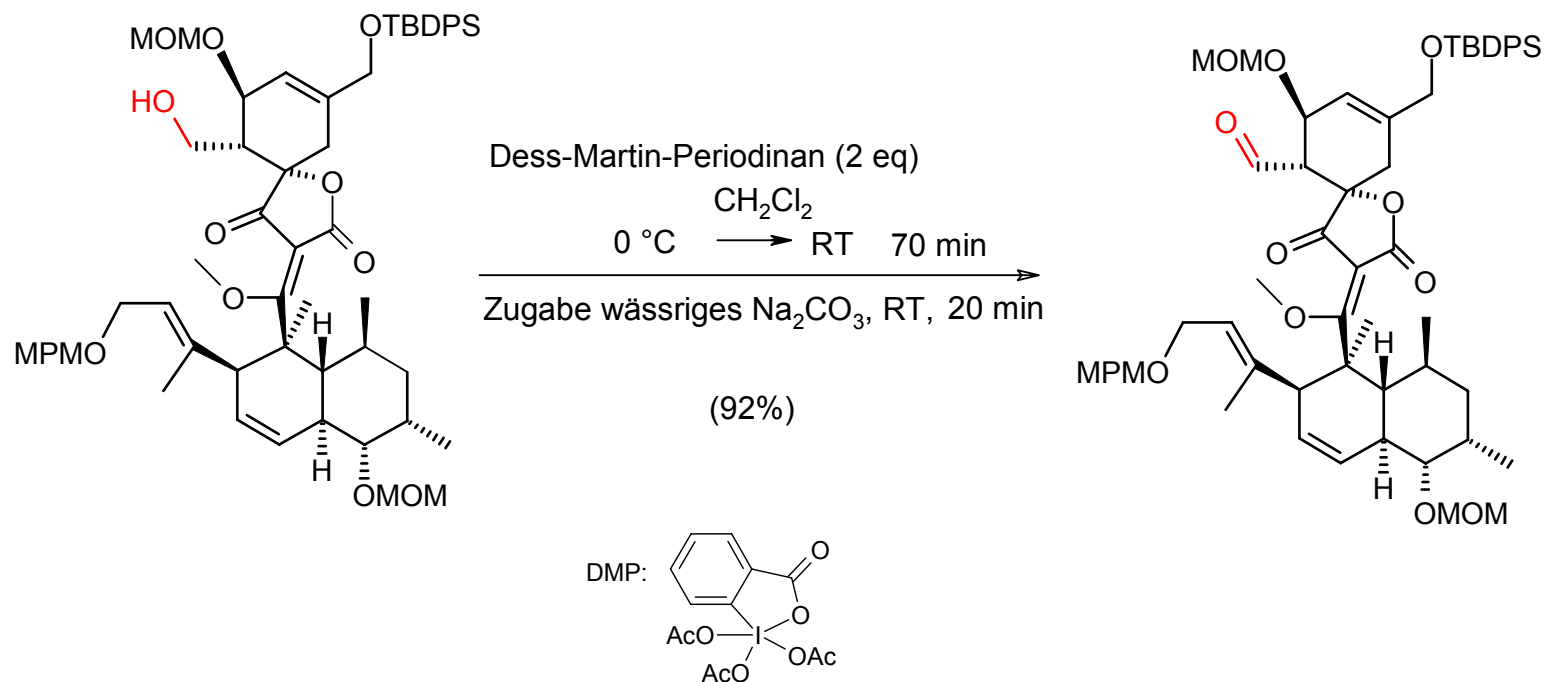




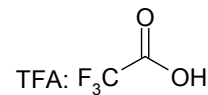
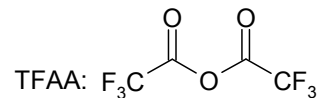
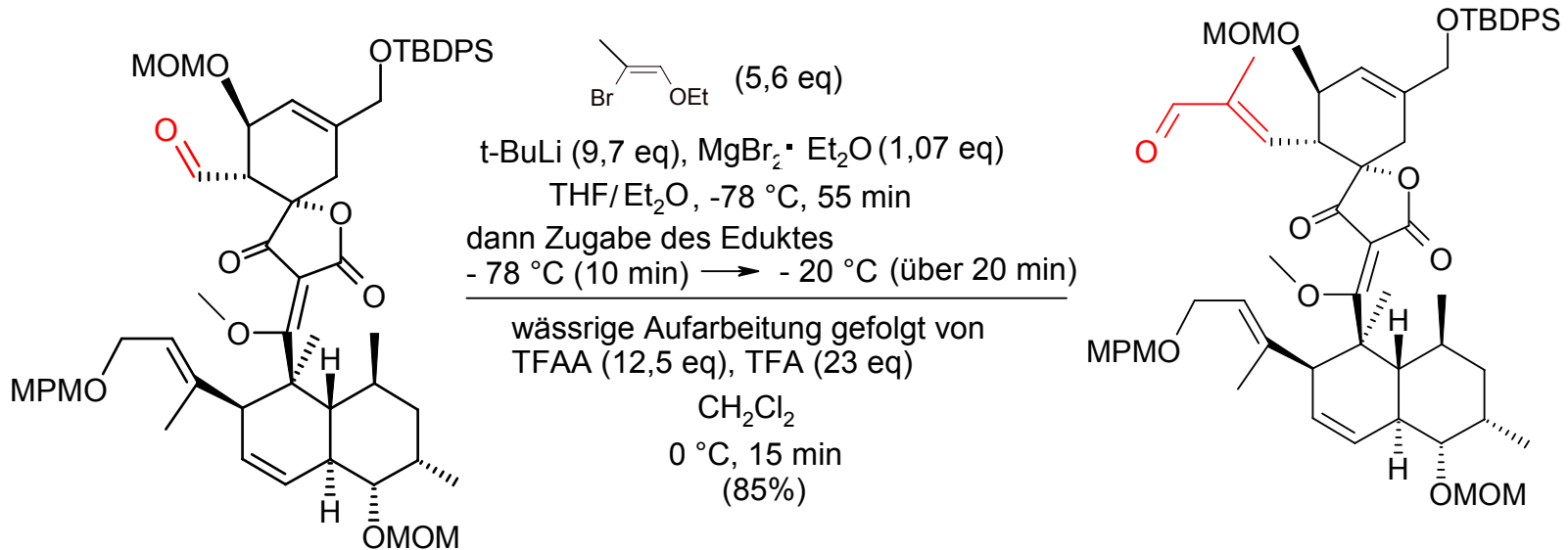
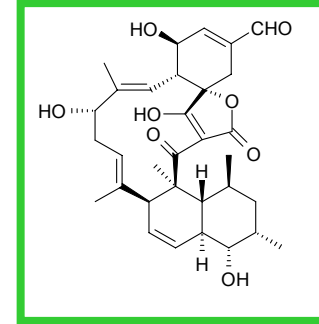
## III.2. Erarbeitung des Intermediates, das den makrozyklischen Ringschluss ermöglicht



### III.2.1. Oxidation des primären Alkohols zum Aldehyd mittels DMP

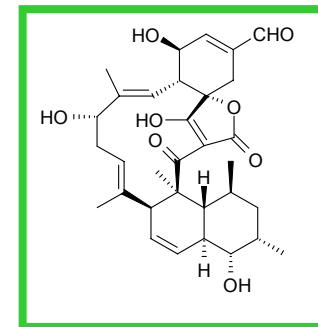
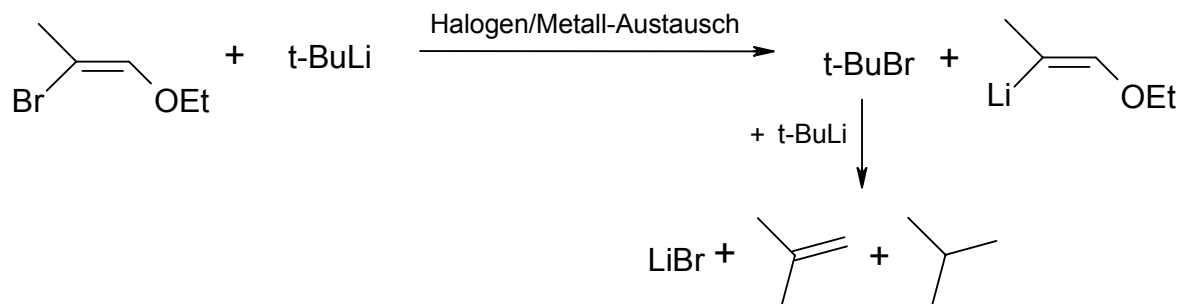


### III.2.2. Grignard-Reaktion zur Gewinnung des (E)-Enals

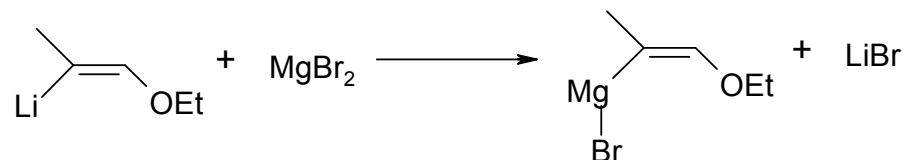


**Mechanismusvorschlag:**

- Intoleranz des Grignard-Reagenzes gegenüber Brom
- Lithium hingegen reagiert rasch unter Halogen/Metall-Austausch

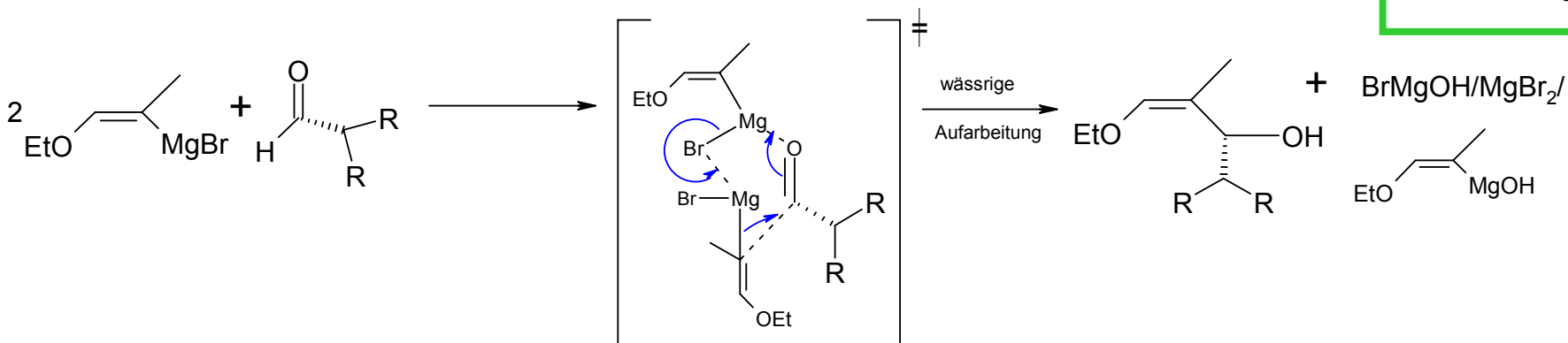


- Austausch von Lithium gegen Magnesium erfolgt nun schnell, da Lithium elektropositiver als Magnesium ist
- LiBr-Bildung trägt wesentlich zur Triebkraft der Reaktion bei

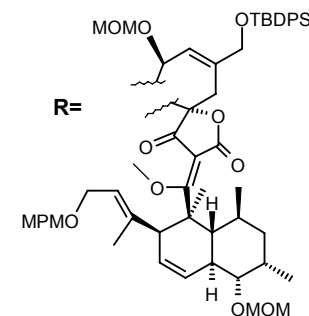
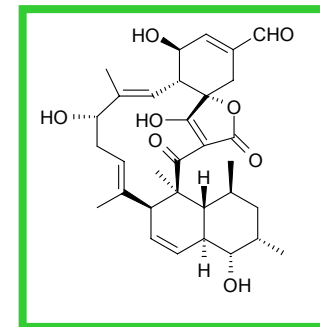


- um Stereoisomerisierung von E nach Z zu verhindern, wird bei tiefer Temperatur gearbeitet

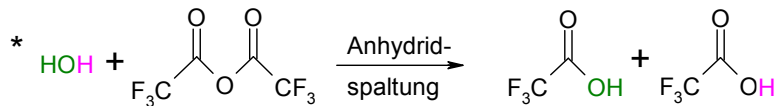
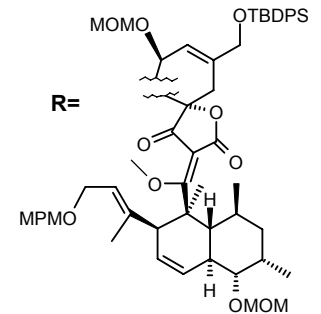
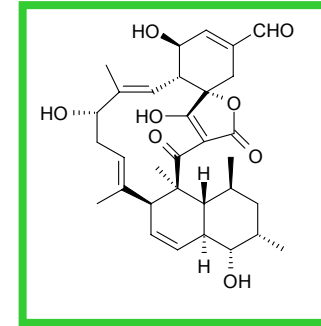
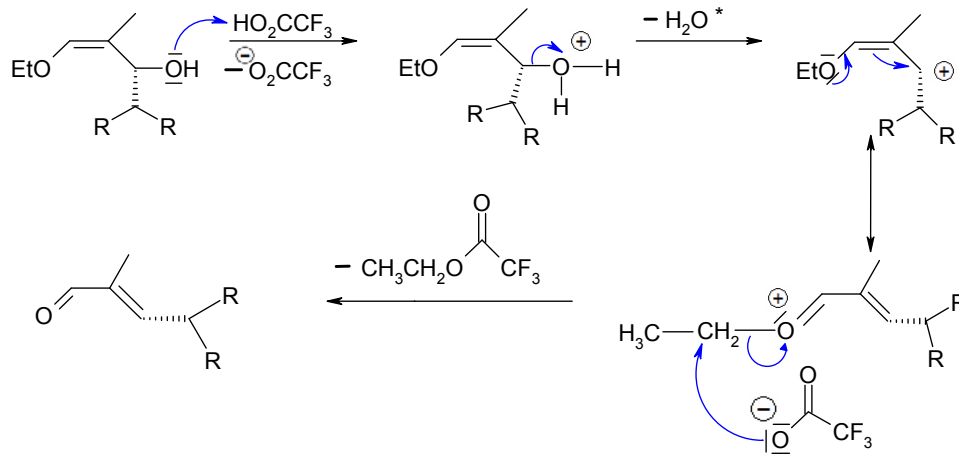
**Grignard-Übergangszustand:**



- 6-gliedriger ÜZ, wobei die Stereochemie bezüglich der eingeführten OH-Gruppe egal ist, da diese im Folgeschritt entfernt wird
- vollständige Retention der Doppelbindungskonfiguration

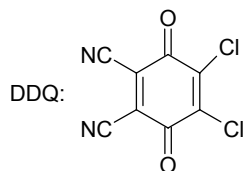
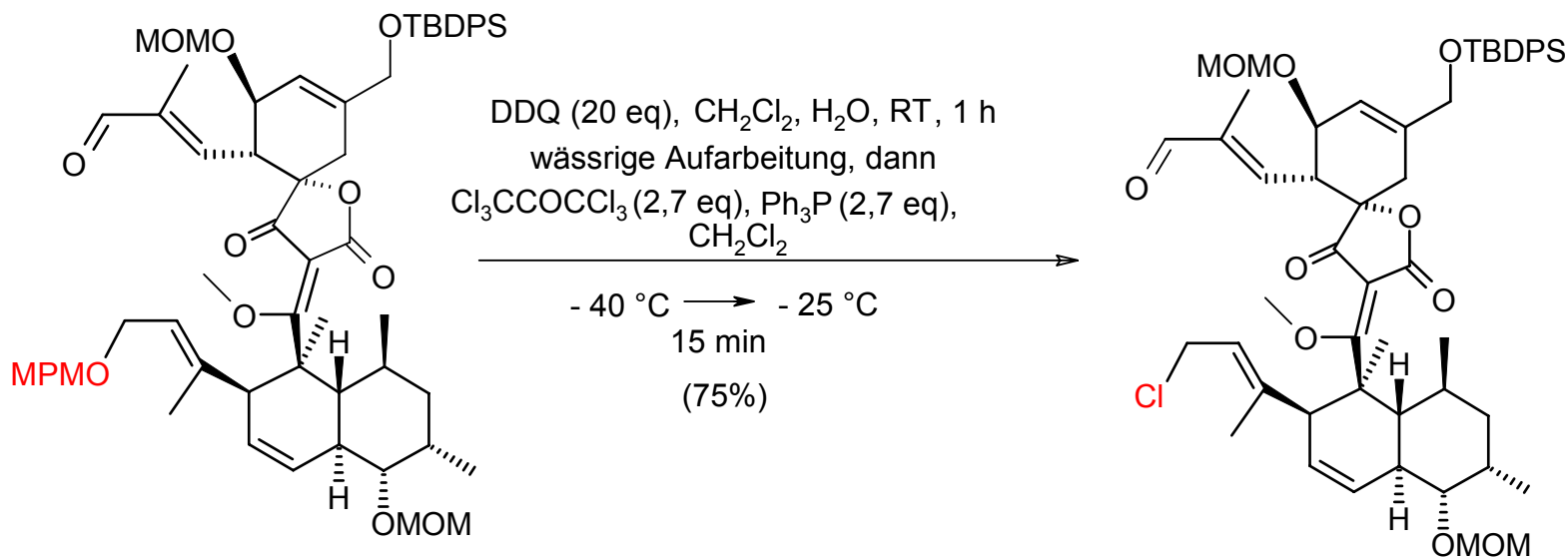
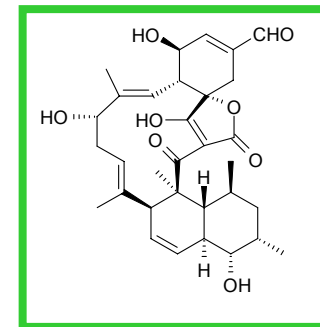


**Mechanismusvorschlag für die Darstellung des  $\alpha$ - $\beta$ -ungesättigten Aldehyd mittels TFA:**

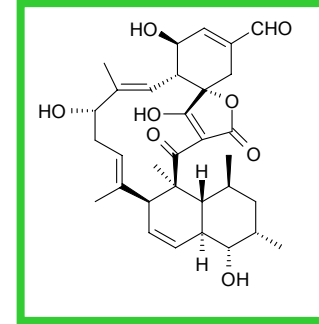
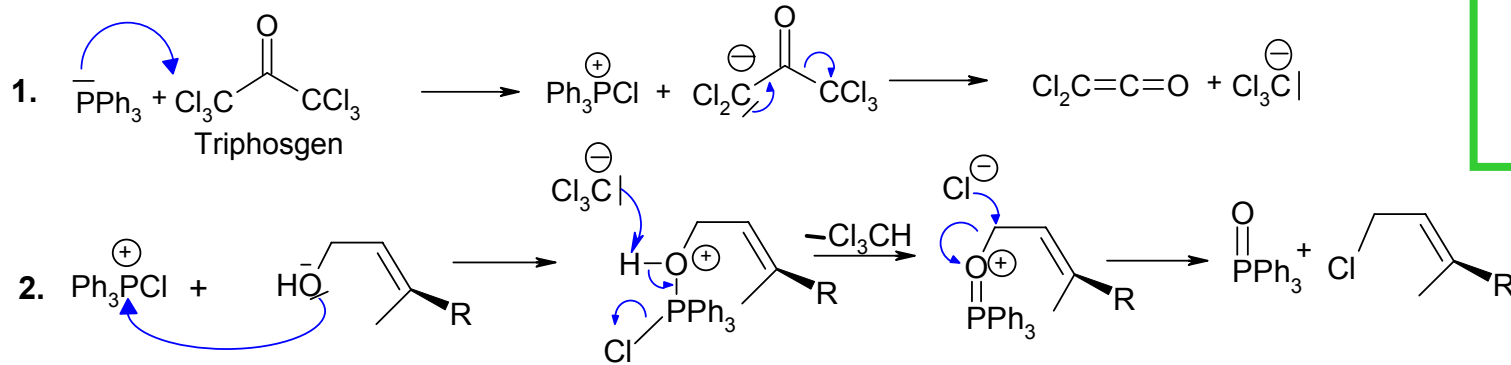


• das entstandene Wasser wird durch TFAA aus dem Reaktionsgemisch entfernt

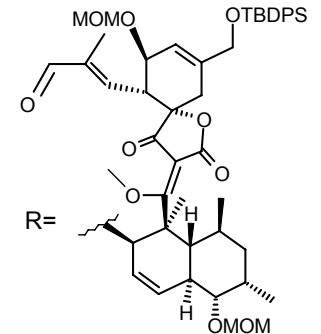
### III.2.3. Darstellung des Allylchlorids



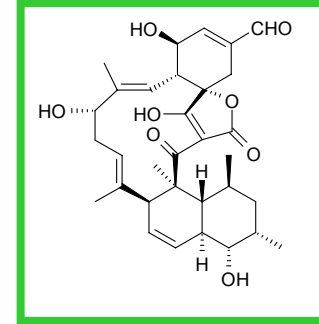
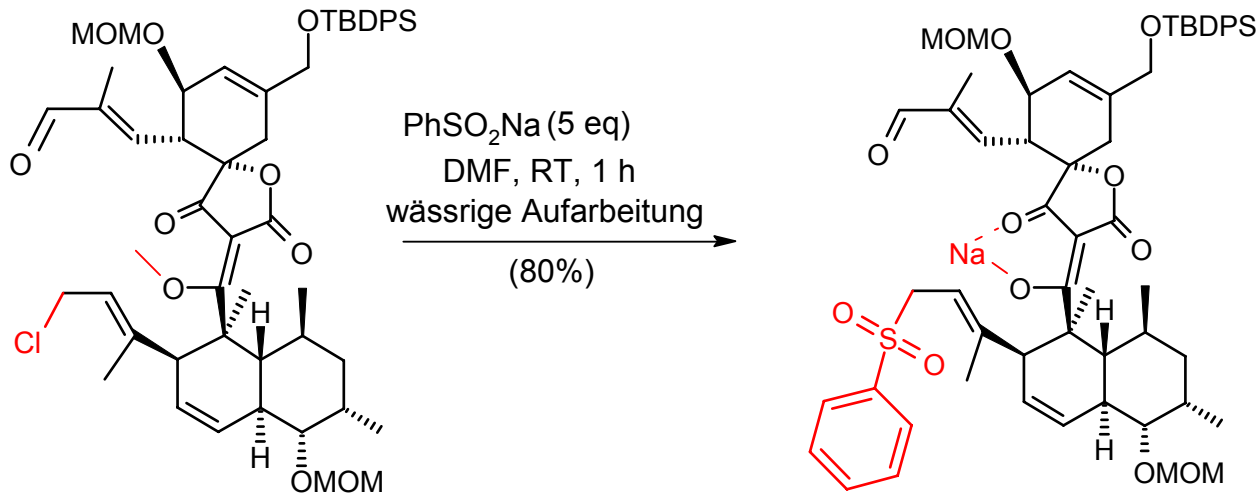
**Mechanismusvorschlag der Chlorierung (Mukaiyama-Redoxkondensation):**



- Chlorierung darf nicht an Doppelbindung stattfinden
- bei Aufarbeitung darf es zu keiner Umlagerung bzw. Eliminierung kommen
- Hexachloraceton ist weniger flüchtig als Tetrachlormethan und hat die bessere Abgangsgruppe  
→ milde Reaktionsbedingungen, hohe Regio- und Stereoselektivität, leichte Aufarbeitung



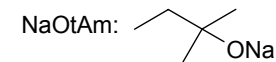
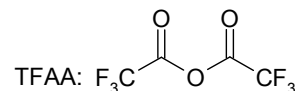
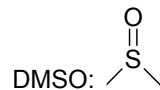
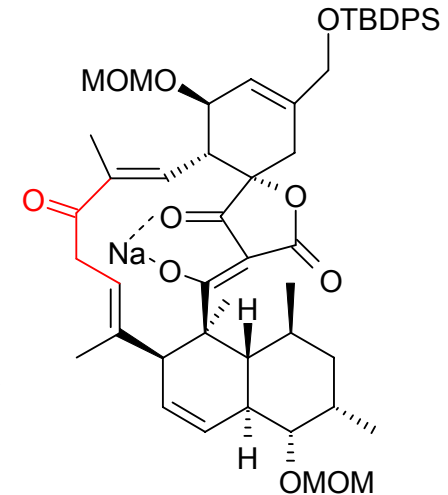
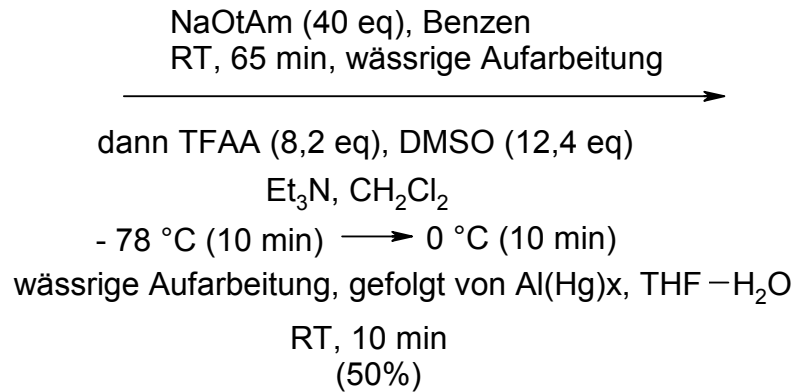
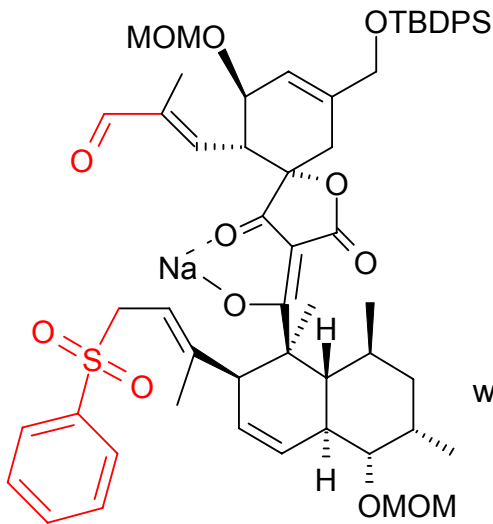
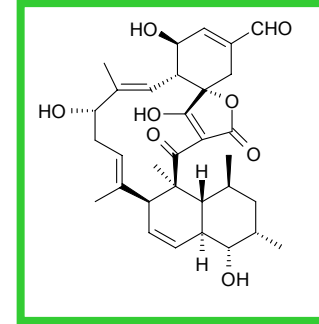
### III.2.4. Darstellung des Allylsulfons



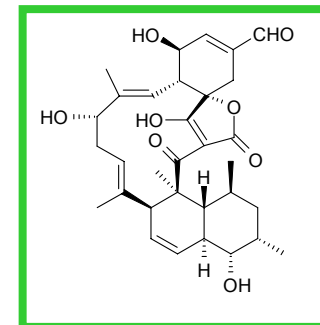
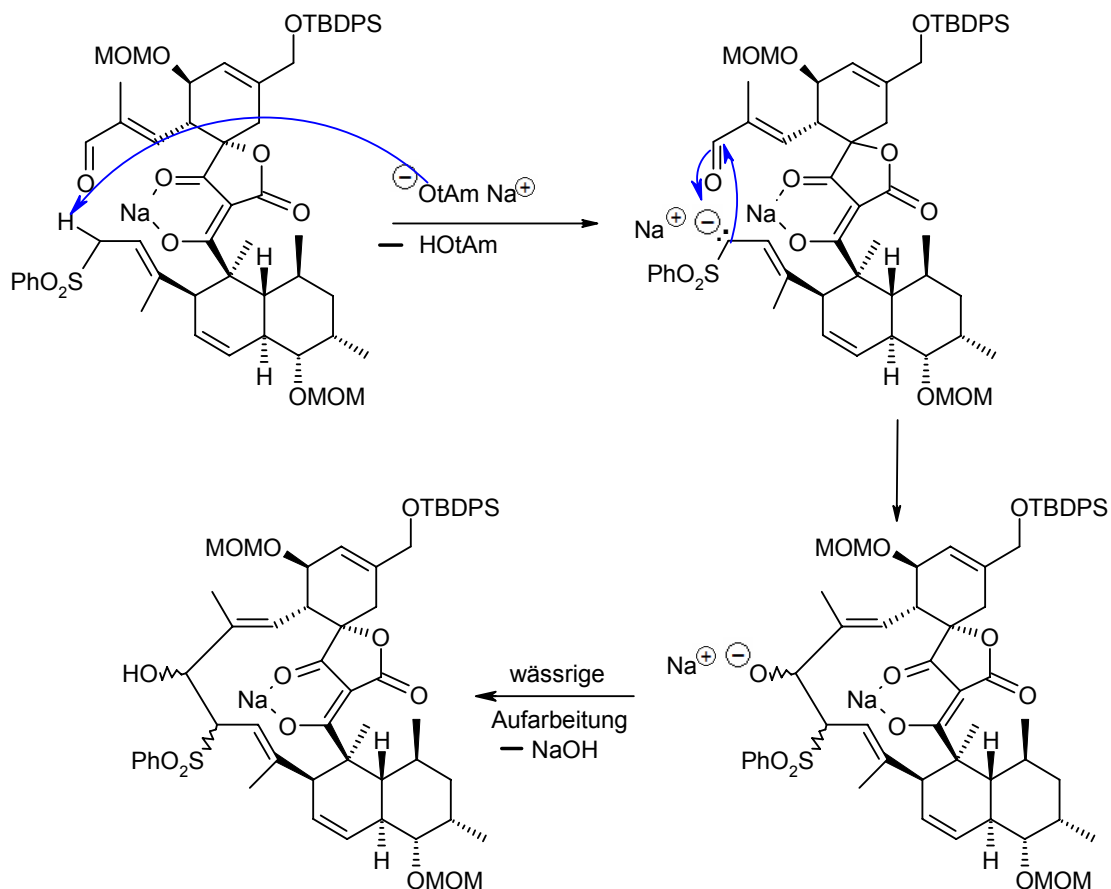
- SN<sub>2</sub>-Reaktion mit dem Ziel das Allylsulfon zu erhalten
- Desalkylierung des O-Methyltetronates durch Natrium war eigentlich nicht vorgesehen
- Salz war jedoch viel leichter zu handhaben und nur in Abwesenheit der Methylgruppe konnte die folgende Makrozyklisierung erfolgen
- Grund: leichte Drehbarkeit um die C3-C4-Bindung ohne Methylgruppe
- Natrium spielt bei der Makrozyklisierung die Rolle eines „Vermittlers“, indem es am Sulfonat und am Sauerstoffatom des Aldehyden im Übergangszustand koordiniert



### III.3. Makrozyklischer Ringschluss

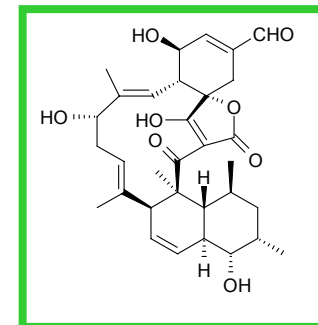
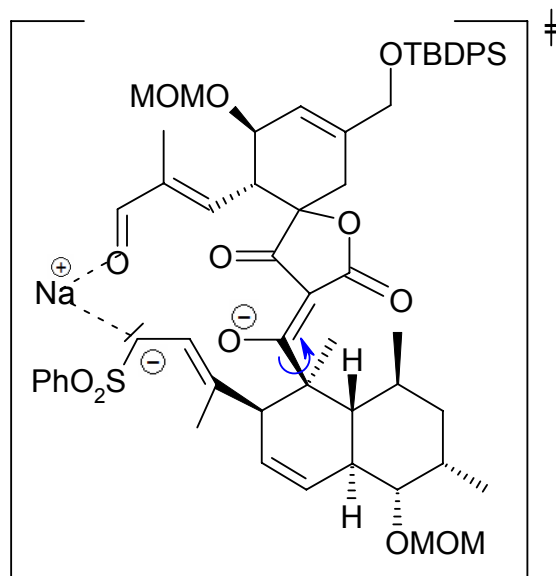


**Mechanismusvorschlag für die Makrozyklisierung:**



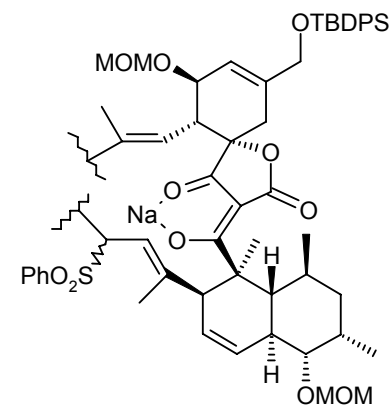
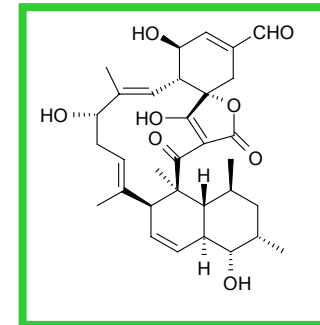
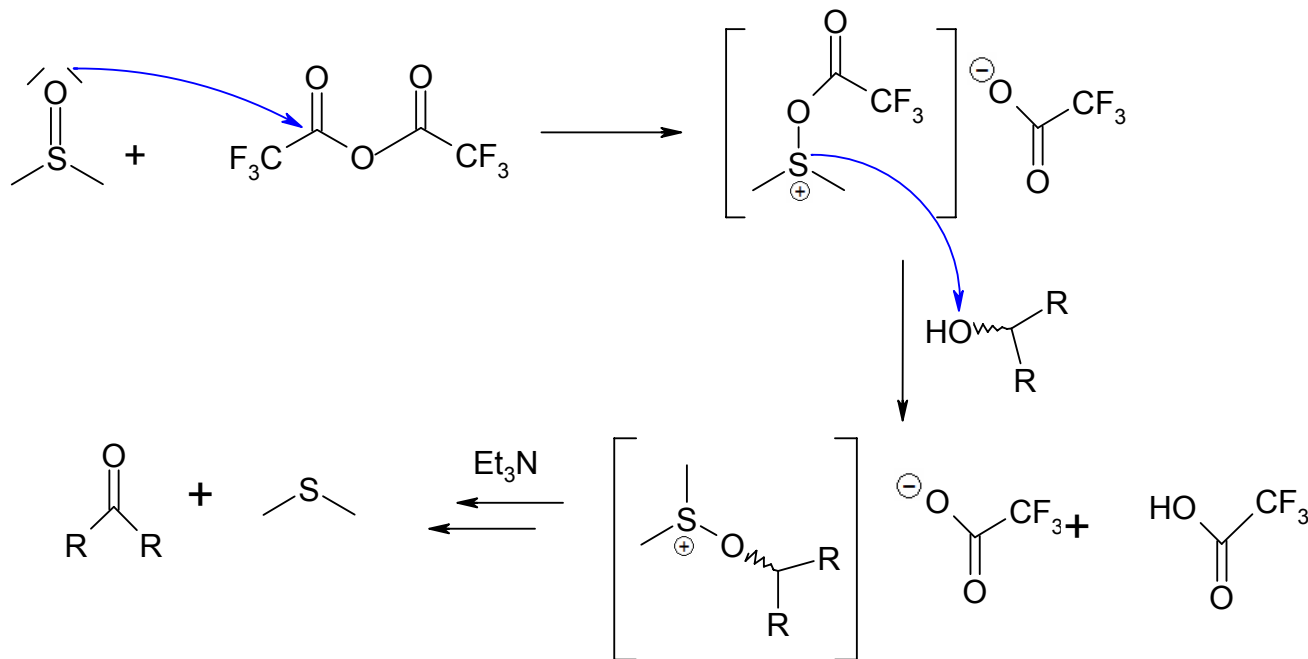
- basenkatalysierte intramolekulare Kondensation des  $\alpha$ -Sulfonyl -  $\omega$ -Aldehyd
- es entstehen dabei 4 Diastereomere

- es wird dabei folgender Natriumvermittelter Übergangszustand angenommen:

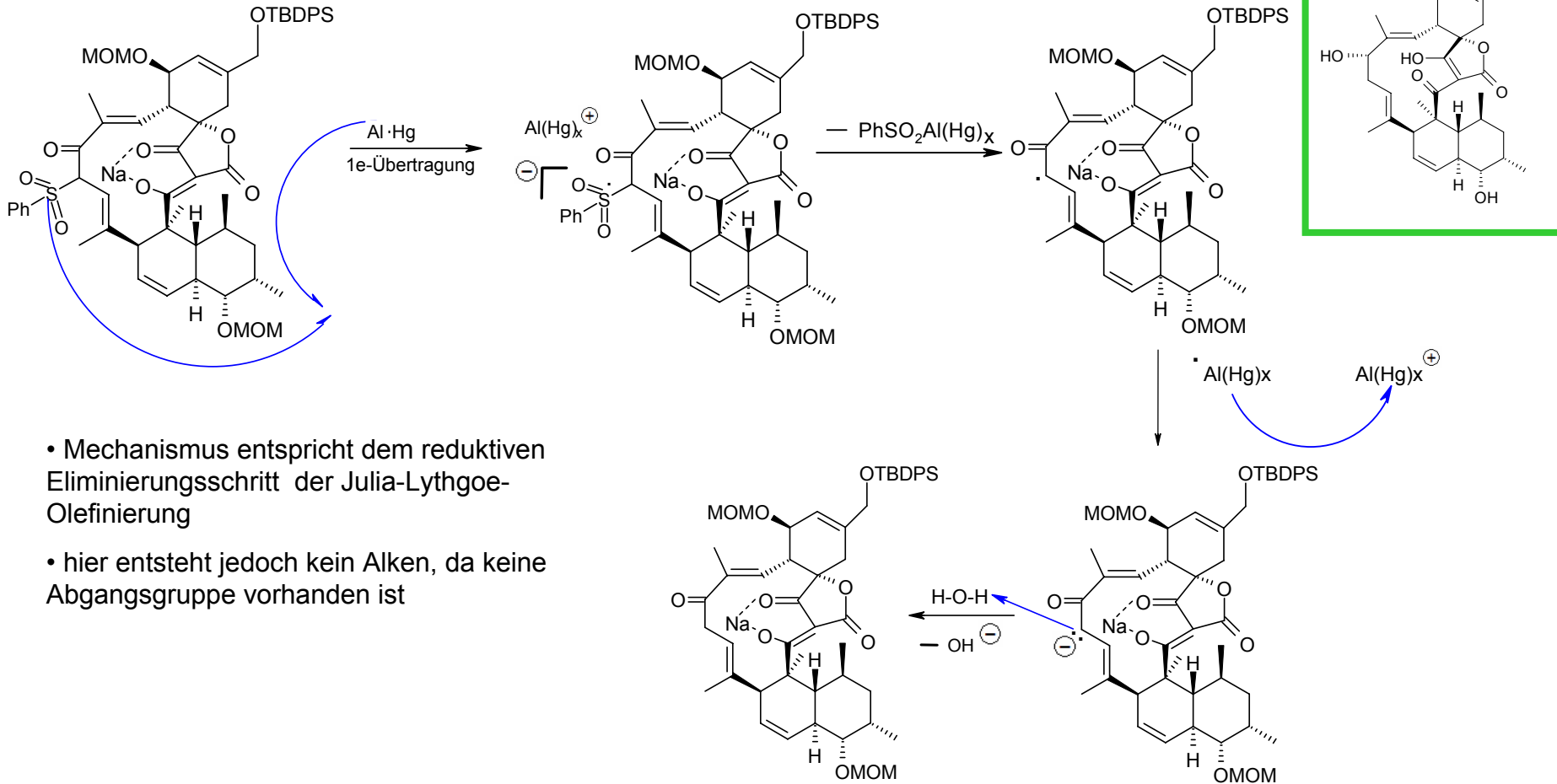


- Na koordiniert am Sulfonatcarbanion und am Aldehydsauerstoff
- einfache Drehung um die C3-C4-Bindung ermöglicht leichten Ringschluss

**Mechanismus der Swern-Oxidation mit TFAA:**



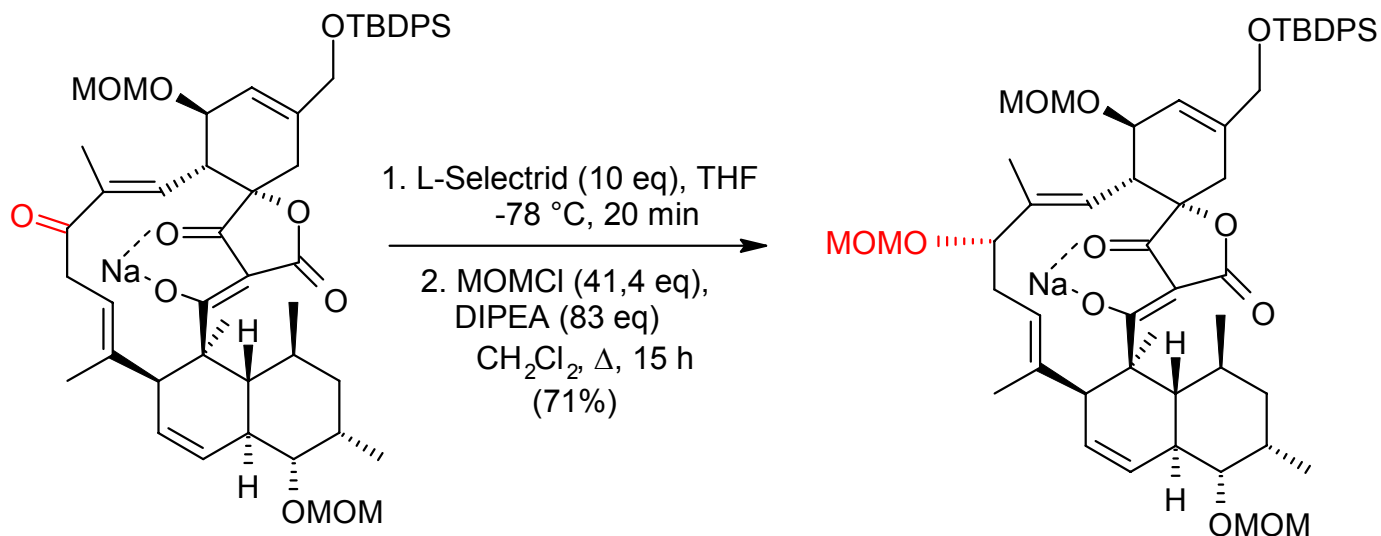
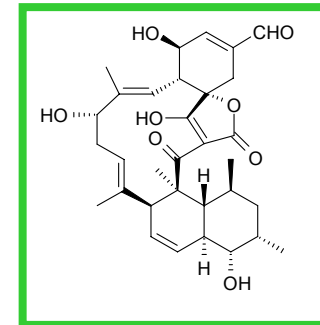
**Reduktive Entfernung der Sulfongruppe mittels Aluminiumamalgam:**



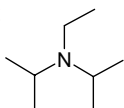
- Mechanismus entspricht dem reduktiven Eliminierungsschritt der Julia-Lythgoe-Olefinierung
- hier entsteht jedoch kein Alken, da keine Abgangsgruppe vorhanden ist

## III.4. Letzte Schritte zum (+)-Tetronolid

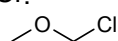
### III.4.1. Schützen der Spirotetronateinheit



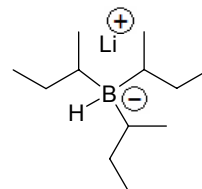
DIPEA:



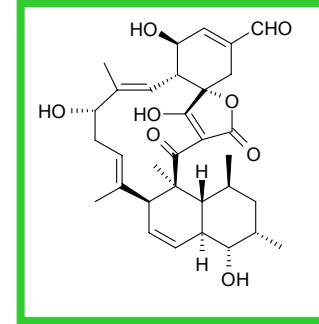
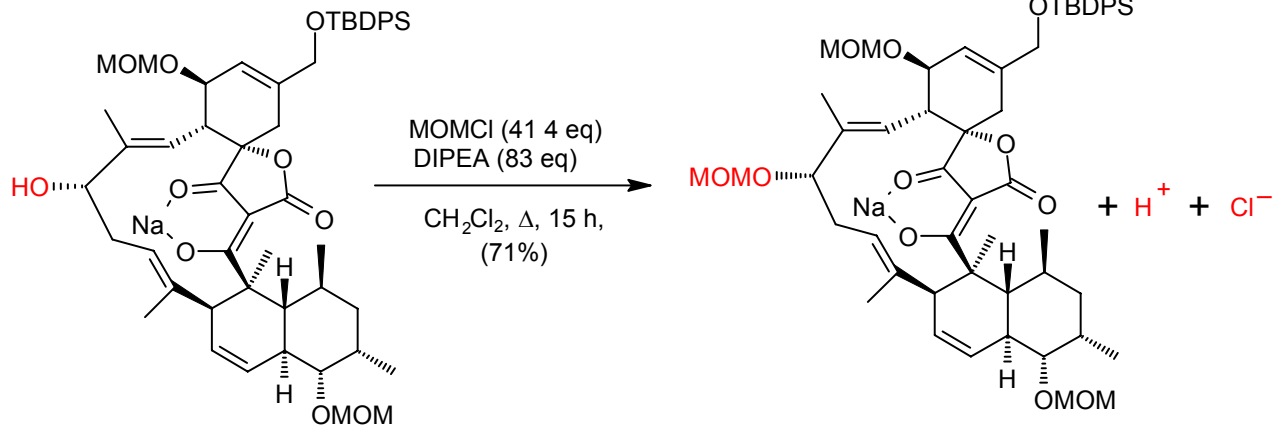
MOM-Cl:



L-Selectrid:

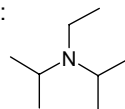


### Schützen der Hydroxyfunktion:

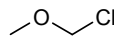


- Schützen der gebildeten Hydroxygruppe durch den Einsatz von MOMCl und DIPEA (milde Base), wodurch vollkommen geschütztes Spirotetronat entsteht

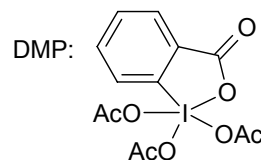
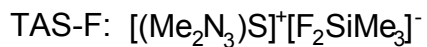
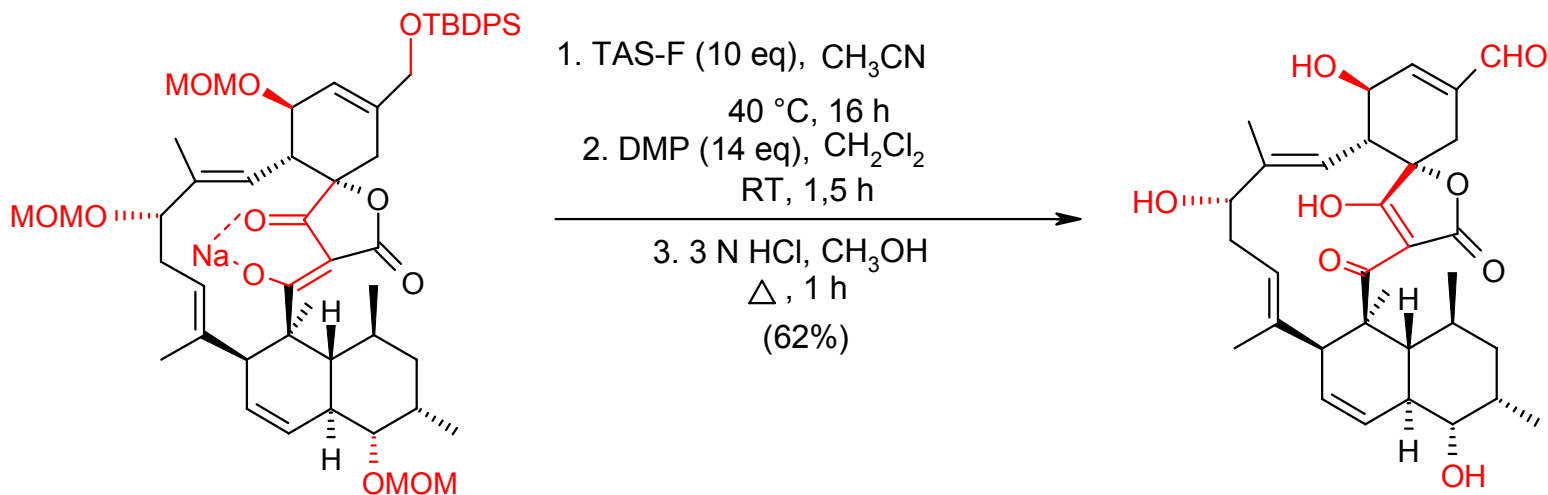
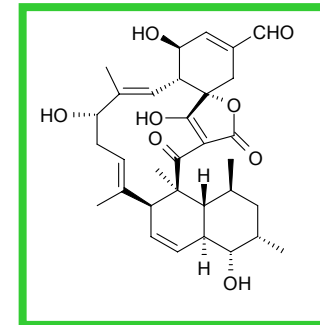
DIPEA:



MOM-Cl:

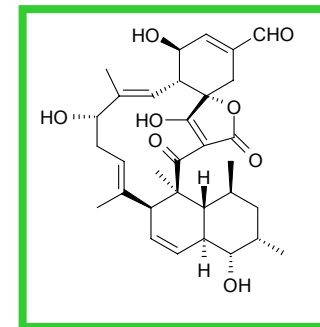
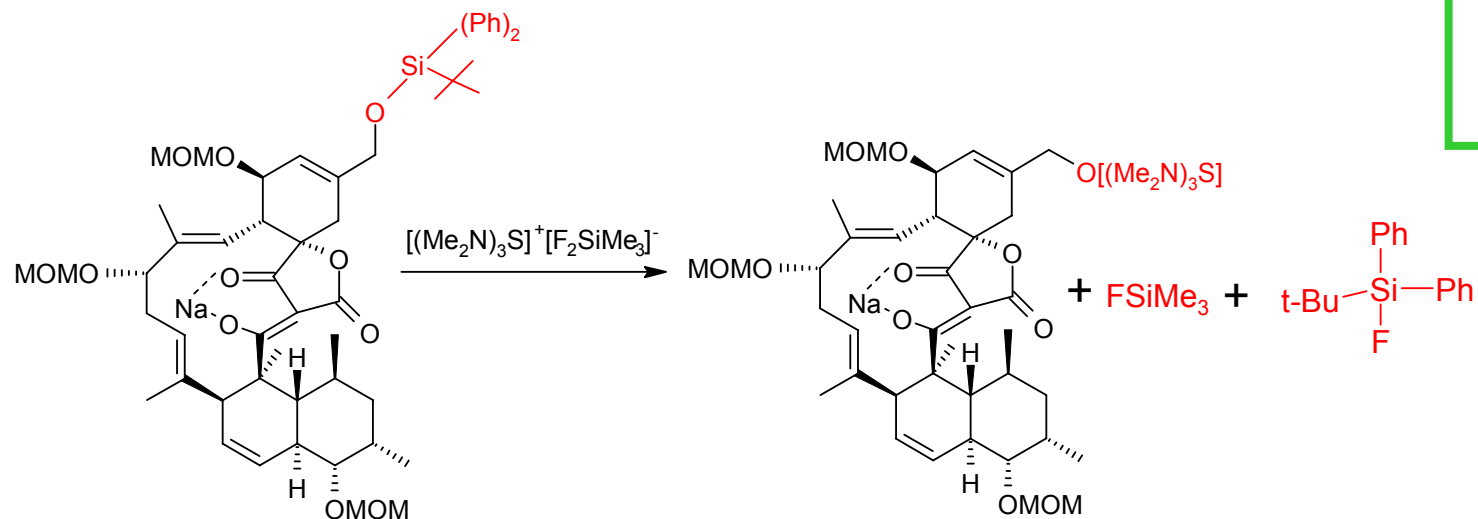


### III.4.2. Entfernung aller Schutzgruppen

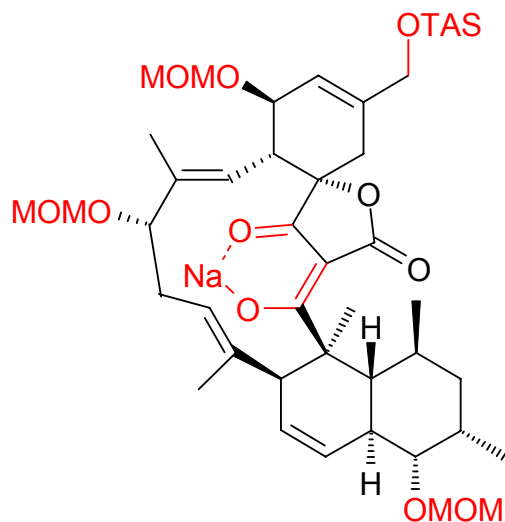




Zuerst erfolgt Spaltung der Silylethergruppe mit dem sehr milden Reagenz TAS-F:



**Schutzgruppenspaltung:**

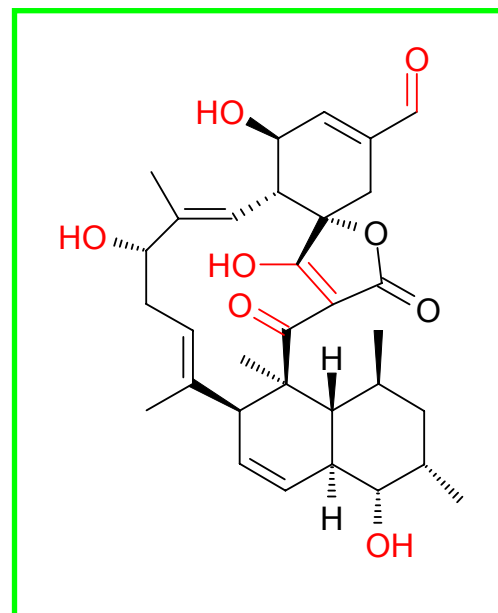


2. DMP (14 eq)

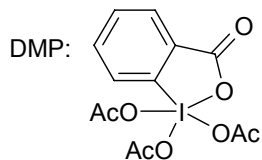
$\text{CH}_2\text{Cl}_2$   
 RT, 1,5 h

3. 3 N HCl,  $\text{CH}_3\text{OH}$

$\Delta$ , 1 h  
 (62%)



**(+) - Tetronolid**



- mittels DMP wird das Alkoholat oxidiert
- danach werden sämtliche Schutzgruppen sauer entfernt

## IV Reaktionsübersicht

<b>Nucleophile Substitution/Reaktion</b>	<b>Seite</b>	<b>Doppelbindungschemie</b>	<b>Seite</b>
Stannylierung	6	Bromierung	10
Carboxylierung	8	Sharpless-Dihydroxylierung	15
Lactamderivateinführung	9	Epoxidierung	25
Phosphonsäurediisopropylesterdarstellung	12	Sharpless-Epoxidierung	45ff
Acetalbildung	19f		
Anhydridbildung	29	<b>Schutzgruppen</b>	<b>Seite</b>
Finkelstein-Reaktion	36, 49	Schutz der Hydroxyfunktion	31, 33, 42
Alkylierung	38	Entschützen	43, 89
Williamson-Ether-Synthese	49		
Ringöffnung	51	<b>Sonstige</b>	<b>Seite</b>
Hydroxymethylierung	56	IMDA	22f, 70
Chlorierung	59, 79	Eliminierung	25
Nucleophile Addition am Keten-Kohlenstoff	69	Esterhydrolyse	27
		Acetalspaltung	33
<b>Oxidation</b>	<b>Seite</b>	Enolatbildung am Auxiliar	37f
NaIO <sub>4</sub>	17	Entfernung des Auxiliars	40
Swern-Oxidation	62, 84	Hydrierung am Pd/C-Katalysator	54
		Retro-Diels-Alder	69
<b>Reduktion</b>	<b>Seite</b>	Dieckmann-Reaktion	72
NaBH <sub>4</sub>	29	Reaktion mit TFA	77
LAH	41, 57		
Aluminiumamalgam	85		

## V Verwendete Abkürzungen/Trivialnamen

<b>BHT</b>	2-(1,1-Dimethylethyl)-4-methoxyphenol	<b>MPM</b>	Methoxyphenylmethyl
<b>Bn</b>	Benzyl	<b>NaOtAm</b>	Natrium tert-amyloxid
<b>Bu</b>	Butyl	<b>NaHMDS</b>	Natriumhexamethyldisilazan
<b>Chinuclidin</b>	1-Azabicyclo[2.2.2]octan	<b>NCS</b>	N-Chlorsuccinimid
<b>DBU</b>	Diazabicycloundecen	<b>Ph</b>	Phenyl
<b>DDQ</b>	2,3-Dichlor-5,6-dicyano-benzochinon	<b>PPTS</b>	Pyridinium-para-toluensulfonat
<b>DET</b>	(+) oder (-)Diethyltartrat	<b>p-Ts</b>	para-Toluensulfonat
<b>DIPEA</b>	N,N-Diisopropylethylamin	<b>RT</b>	Raumtemperatur
<b>DMAP</b>	Dimethylaminopyridin	<b>SET</b>	Single Electron Transfer
<b>DMF</b>	Dimethylformamid	<b>TAS-F</b>	Tris(dimethylamino)sulfoniumdifluorotrimethylsilikat
<b>DMP</b>	Dess-Martin-Periodinan	<b>TBAF</b>	Tert-Butyl-Ammonium-Fluorid
<b>DMS</b>	Dimethylsulfid	<b>TBAI</b>	Tetrabutylammoniumiodid
<b>DMSO</b>	Dimethylsulfoxid	<b>TBDPS</b>	tert-Butyldiphenylsilyl
<b>Et</b>	Ethyl	<b>t-Bu</b>	Tert-Butyl
<b>HMPA</b>	Hexamethylphosphorsäuretriamid	<b>TEBA</b>	Triethylbenzylammoniumchlorid
<b>i-Pr</b>	Iso-Propyl	<b>Tf</b>	Triflat
<b>LAH</b>	Lithiumaluminiumhydrid	<b>TFA</b>	Trifluoacetatsäure
<b>LDA</b>	Lithiumdiisopropylamid	<b>TFAA</b>	Trifluoacetanhydrid
<b>L-Selectrid</b>	Lithium-(tri-sek-butyl)borhydrid	<b>THF</b>	Tetrahydrofuran
<b>2,6-Lutidin</b>	2,6-Dimethylpyridin	<b>TMEDA</b>	N, N, N', N' - Tetramethylethylendiamin
<b>m-CPBA</b>	meta-Chlorperbenzoesäure	<b>TMS</b>	Trimethylsilyl
<b>MOM</b>	Methoxymethyl		